מורה־דרך

1460 - 1625.

more-derech
1 4 6 0 - 1 6 2 5 .

Quellenstellen über Frankfurts Juden.

Vorwort.

Ein Jahr ist es, dass ich zum letztenmal auf Frankfurts altem jüdischen Friedhof stand. Hohe Mauern trennen die Grabsteine vom städtischen Treiben, Büsche und Efeu verstecken sie und ihre Hauszeichen der längst zerstörten Judengasse. Über 100 meiner Vorfahren schlummern dort. Hier zusammengepfercht durchbangten am 22. VIII. 1614, als der Fettmilchaufstand losbrach, die Juden ihre letzte Nacht in Frankfurt:

"Alli Juden täten sie ausspüren,
Wu sie sie wussten zu finden...
Er sammelt uns auf das bess hakvores,
As wie die behemes war er uns treiben...
Mir jammerten und schrieen sehr,
Gott soll' derbarmen unser Ilend.
Weib und Kinder, jung und alt,
Mit uns täten mir nehmen...
Da mir nun kamen in das bess hakvores,
Ein haskome täten mir machen:
Dass mir all mekaddesch haschem wollten sein,
Täten mir beschliessen vor alle Sachen..." (Vinz-Hans-Lied).

Ein neuer Vinzenz Fettmilch hat sich erhoben. Wird dereinst ein neues Strafgericht hereinbrechen, wie über jenen und seine Genossen? Oder werden, wie einst in Spanien, die Juden endgültig wegziehen und mit ihnen Blüte und Wohlstand des Landes?

Dich, Frankfurter Gemeinde, nannten unsere Väter khila kdoscha, heilige Gemeinde, und em ~~XXXXXXXX~~ b'jisrael, Mutter in Israel. Das Herz blutet über Deine Leiden. Umso fester wurde mein Entschluss, dieses Deiner Geschichte gewidmete Werk zu vollenden und in der Zeit, die mir noch in Frankfurt blieb, allen erreichbaren Stoff zu sammeln.

Bitter war es, die altjüdischen Quellen einzusehen: Noch verwahren zäh auf ihrem Posten ausharrend, Deine Beamten sie. Aber schwer lastet auf allen dort der unerbittliche Vernichtungskampf des Feindes.

Bitterer noch war, die altchristlichen Quellen einzusehen: Das Stadtarchiv, einst Entdeckungsland für Männer wie Lersner, Batton, Krakauer, ist heute der Tummelplatz für Nazikreaturen, die nur ein Ziel kennen: Stoff gegen Juden zu sammeln. Da sind zunächst kurzsichtige schmalbrüstige Jungen, die, um ihre Militäruntauglichkeit wettzumachen, den Schutt der Jahrhunderte sieben, um jedes Stückchen Mist zu sammeln. Da sind, weit widerlicher noch, alkoholstinkende Fettbäuche, die aufwiehern, wenn sie in einem alten Schmöker eine judenfeindliche Karikatur finden. Inmitten dieser Zuhälter der Wissenschaft musste ich arbeiten.

Ich kenne nur ein Ziel: W a h r h e i t . Gewiss, ich liebe mein Volk, ich liebe seine Geschichte. Aber ich zeige unbestechlich, wie die Quellen fliessen. In nichts zerrinnen die Märchen, die der Verfolgungswahn der Feinde ersinnt, in nichts zerrinnt auch die verlogene "Romantik des Gettos". Und es erstehen die Dinge wieder, wie sie waren: Gute und schwere Zeiten, Wohlstand, Unterdrückung und Vertreibung, und dazwischen Menschen, nicht Ausgeburten aller Laster und nicht tugendtriefende Heilige, sondern M e n s c h e n mit ihren Vorzügen und Fehlern, Menschen, deren Andenken uns heilig ist; denn sie bilden ein Glied der Kette, die von grauer Vorzeit bis zu uns reicht.

Inhalt der R e g i s t e r b ä n d e des more-derech.

I. Band.

1. Einleitung zum more-derech.
2. Kurze Gebrauchsanweisung zum more-derech.
3. Register der Zeichen und Abkürzungen:
   a. Zeichen,
   b. Abkürzungen.
4. Register der Quellen:
   a. Vorwort,
   b. die Quellen.
5. Register der Worterklärungen.
6. Häusernamen:
   a. Häuser der Vorgassenzeit,
   b. Brücke zu Häusernamen der Gassenzeit.
7. Sachregister:
   a. Vorwort,
   b. Verzeichnis.
8. Register der Orts- und Ortsfamiliennamen:
   a. Vorwort,
   b. Brücke,
   c. Namen.
9. Register sonstiger Zunamen (Familien-, Spitznamen usw.):
   a. Brücke,
   b. Namen.

II. Band:

10. Register der Vornamen:
   a. Vorbemerkung,
   b. Brücke der männlichen Vornamen,
   c. Vornamen Frankfurter Juden,
   d. Vornamen ortsfremder Juden,
   e. Brücke der weiblichen Vornamen,
   f. Vornamen Frankfurter Jüdinnen,
   g. Vornamen ortsfremder Jüdinnen.

Quellenstellen über Alte Juden:

Vorwort

Inhalt der Registerbände des more-derech.

I.Band.

1.Einleitung zum more-derech.

2,Kurze Gebrauchsanweisung zum more-derech.

3.Register der Zeichen und Abkürzungen:

a.Zeichen,
b.Abkürzungen.

4.Register der Quellen:

a.Vorwort,
b.die Quellen.

5.Register der Worterklärungen.

6.Häusernamen:

a.Häuser der Vorgassenzeit,
b.Brücke zu Häusernamen der Gassenzeit.

7.Sachregister:

a.Vorwort,
b.Verzeichnis.

8.Register der Orts- und Ortsfamiliennamen:

a.Vorwort,
b.Brücke,
c.Namen.

9.Register sonstiger Zunamen (Familien-,Spitznamen usw.):

a.Brücke,
b.Namen.

II.Band:

10.Register der Vornamen:

a.Vorbemerkung,

b.Brücke der männlichen Vornamen,
c.Vornamen Frankfurter Juden,
d.Vornamen ortsfremder Juden,

e.Brücke der weiblichen Vornamen,
f.Vornamen Frankfurter Jüdinnen,
g.Vornamen ortsfremder Jüdinnen.

E i n l e i t u n g .

I. Abschnitte der Frankfurter jüdischen Geschichte.

Die Geschichte der Frankfurter Juden gliedert sich in

1) Vorgassenzeit (von den ältesten Zeiten bis zur Errichtung der Judengasse: bis 1461),
2) ältere Gassenzeit (von der Errichtung der Judengasse bis zur Fettmilchvertreibung: 1462 bis 1614),
3) jüngere Gassenzeit (von der Rückkehr der Juden bis zur Auflösung der Judengasse: 1615 bis 1808),
4) Nachgassenzeit (von der Auflösung der Judengasse bis zur Gegenwart: 1808 bis jetzt).

II. Verlust der jüdischen Quellen der Vorfettmilchzeit.

Die jüdischen Quellen der Vorfettmilchzeit sind bis auf kümmerliche Reste verloren.

Als 1614 bereits der Boden schwankte, versuchte Jesaja Horovitz, der Oberrabbiner, Fässer voll jüdischer Schriften aus der Gasse zu schaffen. Der Versuch misslang (vgl. die b/Eichel 15 genannten Quellenstellen). Der Aufstand brach los und die Plünderer stürzten sich auch auf die hebräischen Urkunden.

"Ach pergimentni seforim haben sie arobert,
Haben sie unteranander tun teilen". (Vinz-Hans-Lied).

Der Schaden der jüdischen Gemeinde an "Kirchengeschmeid und pergamentnen Büchern und sonst andern" betrug 5000 fl. (Pl. am Schluss). Ein frommer Jude kaufte damals ein paar Blätter des Protokollbuchs einem Plünderer ab und gab sie später der Gemeinde zurück (Pr. 5374-82). Die ungeheure Mehrzahl der Akten, die alten Chevra- und Memorbücher besonders, sind verloren.

Eine ganz schwache Hoffnung besteht noch: Ich merkte, dass mehrere Bücher des Archivs, gebunden nach dem Fettmilchaufstand, verborgen jüdische Urkunden enthalten. So hat z.B. das Bedebuch 1615 unter seinem schweinsledernen Deckel hebräische Druckseiten. Es ist denkbar, dass systematische Durchsicht aller Archivbücher jender Zeit das eine oder andre Blatt altjüdischer Handschriften wieder auftauchen lässt. Dazu müssen aber erst andre Zeiten kommen.

III. Dieser Verlust spaltet das Forschungsmaterial.

Der Verlust der Vorfettmilchquellen stellt die Geschichtsschreibung der beiden ersten Abschnitte -bis 1614- und der beiden letzten -seit 1615- vor völlig andere Aufgaben: In der Nachfettmilchzeit fliessen die jüdischen Quellen reich und zusammenhängend. Ergänzt durch die archivalisch-christlichen Quellen liefern sie sicheren Aufbaustoff.

Für die Vorgassenzeit -bis 1461- haben wir nur etwa 100, meist nicht einmal zuweisbare, Grabsteine, ein paar Stellen der rabbinischen Literatur und unzusammenhängend eine Anzahl Archivurkunden. (Bis 1400 sind diese gesammelt in Krakauers Urkundenbuch). Eine Darstellung der Lebensgeschichte jedes einzelnen Juden ist daraus für jene Zeit undenkbar.

IV. Forschungsmaterial für die ältere Gassenzeit.

Für die ältere Gassenzeit (1462/1614) fliessen die jüdischen Quellen sehr kümmerlich. Ich fand vor:

a) etwa 300 Grabsteine -gegenüber Tausenden in jener Zeit gestorbenen Juden- ;
b) einige unzusammenhängende Einträge im Protokollbuch;
c) ein paar kümmerliche Reste der Stättigkeitsbucheinträge;
d) ein paar Stellen der rabbinischen und der jüdischem Memoirenliteratur.

Das war alles; der Zahn der Zeit und die Wut der Fettmilchplünderer haben gründlich gearbeitet!

An christlichen Quellen liegen, wenn wir von ein paar Chroniken, Kammergerichtsakten und Ähnlichem absehen, nur die Bestände des Frankfurter Stadtarchivs vor. Dieses Archiv gleicht einem ungeheuren Meer. Vom Grund dieses Meers muss man sich mühsam Steinchen für Steinchen zusammensuchen, mühsam untersuchen, wohin jedes Steinchen gehört und so ganz allmählich daraus ein Bild rekonstruieren. Diese

M o s a i k m e t h o d e

liegt meiner Arbeit zu grunde. Es entsteht ein echtes Altmosaik: Lücken sind darin und Schäden. Vielleicht mag auch einmal ein Steinchen an einer falschen Stelle sitzen. Aber es ersteht schliesslich doch ein wunderbares farbenreiches Bild.

V. Vorarbeiten und Mitarbeiter.

An Vorarbeiten fand ich für meine Aufgabe so gut wie nichts.

Die hervorragenden Werke Kracauers, besonders seine Geschichte der Frankfurter Juden, behandeln grundsätzlich nur das Leben der jüdischen Gesamtheit, nicht das Leben der einzelnen Juden. Seine Arbeiten sind deshalb gerade das Gegenstück der meinen.

Die Werke von Dr. Horovitz (Inschriften des Frankfurter Friedhofs, Frankfurter Rabbiner, Frankfurter Ärzte) behandeln, soweit sie überhaupt die ältere Gassenzeit betreffen, nur enge Spezialgebiete. Wegen der Vorzüge und Mängel dieser Arbeiten verweise ich auf das Register der Quellen.

Nur ein Buch wagt sich daran, das Leben auch der einzelnen Juden jener Zeit darzustellen, das "Stammbuch der Frankfurter Juden" von Dr. A. Dietz. Die grosse Verbreitung dieses Werks zwingt mich, näher darauf einzugehen.

Dr. Dietz hat es, wie er mir einst selbst erzählte, geschrieben, um Geld zu verdienen. Dies ist nicht schlimm. Bedenklicher ist schon, dass er sich heranwagte, ohne ein Wort hebräisch zu können, besonders aber, ohne eine Ahnung von jüdischen Bräuchen zu haben. Das wahrhaft Katastrophale ist aber seine Arbeitsart. An tollen Kombinationen und grotesken Missverständnissen leistet er das denkbare Höchstmass, und dies bei ganz oberflächlichem Einsicht in die Archivakten. Leider entspricht, wie meist, der Oberflächlichkeit der Arbeit und der Unwissenheit die Sicherheit, ja geradezu die Anmassung des Urteils. Das Ergebnis ist ein tolles Gemengsel aus Quellenstellen, Missverständnissen und absurden Kombinationen. Ich warne vor jeder Benutzung des Werks: Es ist leichter, unbeschwert den rechten Weg zu finden, als, einmal irregeführt, wieder auf den rechten Pfad zu kommen.

Ich schulde drei selbstlosen Mitarbeitern Dank: Vor allem Herrn Louis Lamm, Amsterdam, der mit tiefer Sachkenntnis mich auf eine Reihe Zusammenhänge und Nichtfrankfurter Quellenstellen verwiesen hat. Ferner Herrn Bürodirektor Meyer, Frankfurt a.M., dem wohl ersten Geschichtskenner für die Nachfettmilchzeit, besonders für seine Mitkontrolle bei gemeinsamer Prüfung von Chevra- und Memorbuch. Endlich Herrn Berthold Rosenthal, Mannheim, für Mitteilungen aus Wormser Quellen.

VI. Entstehung der Judengasse. Beginn des more-derech.

1215 beschloss das 4. Lateranische Konzil, dass die Juden getrennt von den Christen wohnen sollten. 1267 wiederholte das Wiener Konzil diesen Beschluss.

Zwischen Anordnen und Ausführen war aber im Mittelalter ein weiter Abstand. Manche Städte, z.B. Heidelberg, haben nie eine Judengasse gehabt.

In Frankfurt wohnten die Juden "bei dem Pfarrturm, an der Wage und an der Brücke her" (Ug.D.14.W,S.107), einigermassen zusammen, aber ohne scharfe Trennung von den Christen.

1442 befahl Kaiser Friedrich III, die Juden müssten binnen Jahresfrist getrennte Quartiere erhalten. (Ug.E.43.M). Wiederum geschah nichts. Als aber 1460 der Kaiser den Befehl wiederholte, wagte die Stadt keinen Widerstand mehr. Auch die Gegenbittschrift der Juden blieb erfolglos (Ug.E.43.M).

Im Bürgermeisterbuch von 1460 lesen wir: Seite 3: "den Juden zu sagen die Meinung und dass der Rat die Schule von ihnen nehmen wolle", S.5: "die Juden an ander Ende zu setzen", S.8: die Judenschule zu machen, als besehen ist (= wie Besichtigt), und ihnen zu sagen, sich der Häuser um die Wage in einem Jahr zu entäussern", S.19 wird nochmals die Veräusserung befohlen und beschlossen "ratzuschlagen, wo man die Juden hinsetzen möge", S.20: "die Juden auf den Wollgraben zu setzen, S.28: "die Juden zu hören, wer bauen wolle".

Nun beginnt der Bau der Gasse. Die Einzelheiten, wie jedes Haus gebaut wurde, wie allmählich aus einer weitläufigen ländlichen Siedlung die enge verschachtelte Judengasse wurde, dies ist in den Häuserblättern (Blaublättern) beschrieben. Ich verweise besonders auf die Blaublätter Pforte und Kessel.

Bezogen wurden die Neubauten anscheinend erst 1462. Den more-derech beginne ich jedoch bereits mit dem 1.I.1460, um auch die Übersiedlung in die Gasse mitzuerfassen und damit den Anschluss an die älteren Quellenstellen zu geben. Quellenstellen vor dem 1.I.1460 erwähne ich nur ganz ausnahmsweise dann, wenn sie zum Verständnis des Folgenden bedeutsam sind.

VII. Veränderungen des jüdischen Bezirks in der älteren Gassenzeit.

Die allgemeine Meinung, die Judengasse sei ein stets gleichgebliebenes ummauertes Areal gewesen, bedarf der Richtigstellung.

1540 wurde die Trennungsmauer gegen Fichards Garten gebaut (s. Fichards Annalen in Quellen z. Frftr. Gesch., Bd. II, S. 269). Noch der Belagerungsplan von 1552 zeigt die Gasse nur etwa zur Hälfte von Mauern umgeben.

1577 wurde der "Schützengarten" zur Gasse zugeschlagen (Pr. 5317). Vielleicht war dies der Bauplatz, um den, wie ich vermute, die Gasse nach dem Friedhof zu verlängert wurde (vgl. darüber Blaublatt Heckhaus unter III).

1604 kaufte die Judenschaft "2 Häuslein samt einem Höflein" neben dem neuen Kaltbad (s. Veröff. d. Frftr. Hist. Komm., Bd. VII, S. 306). 1609 zahlte sie den Restkaufpreis. Ich vermute, dass dies die vorspringende Ecke hinter der neueren Gassenschule war.

Der Zukauf des Judenbleichgartens (vgl. Schudt I. B. 52) war erst 1694, also in der späteren Gassenzeit.

VIII. Abschluss der älteren Gassenzeit. Abschluss des more-derech.

Am 23. VIII. 1614 wurden ausnahmslos alle Juden aus Frankfurt vertrieben. 1615 kehrten die ersten zurück.

Ich schliesse trotzdem den more-derech erst mit dem 31. XII. 1625 ab, aus gutem Grund: Nicht sogleich nach der ersten Rückkehr wurden die neuen jüdischen Quellenbücher angelegt. Das Chevrabuch beginnt 1624, die selbständige Chronologie des Memorbuchs erst 1631 (vgl. dazu Register der Quellen). Ich führe also, um den Anschluss an die späteren Quellen zu erleichtern, den more-derech etwas bis über die ersten Einträge des Chevrabuchs.

Quellenstellen ab 1. I. 1626 erwähne ich nur ausnahmsweise, wenn sie nämlich Früheres erläutern. So kann ein Beerdigungsvermerk von 1628 erweisen, wer eigentlich ein 1613 Erwähnter war. Später habe ich, um genealogische Untersuchungen zu erleichtern, öfters spätere Quellenstellen erwähnt. Ich bemerke jedoch ausdrücklich, dass der more-derech für die Zeit nach dem 31. XII. 1625 keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit erhebt!

IX. Schlusswort.

Der more-derech soll kein Abschluss sein, sondern ein more-derech, ein Wegweiser und Führer zu eigener selbständiger Arbeit. Jeder, der ihn benutzt, bedenke, welche Arbeitsfülle in ihm steckt, überlege, dass eine harmlose Angabe, wie "Re. 1577. 1579/91" das Nachschlagen von vierzehn dicken Folianten voraussetzte!

Deswegen ist es für jeden, der dies Buch benutzt

E h r e n s a c h e

jeden Fehler, den er findet, jede weitere Quellenangabe, die er aufspürte, mir mitzuteilen. Nur dann kann ich mein Handexemplar und anschliessend die wenigen weitergegebenen anderen Exemplare ergänzen.

An die Arbeit, Geschichtsforscher und Genealogen!!

Nahariya (Pal.), erev rosch-haschana 5699
Sonntag, den 2. X. 1938

Kurze Gebrauchsanweisung für den more-derech.

V o r Benutzung des more-derech hämmere dies Dir fest ein!

I.

" J o e l W o l f G u g e n h e i m " bedeutet im Jahr 1500:

1)Der Gassenrufname ist W o l f .Der religiöse Rufname,z.B.beim Aufruf zur Tora,also Schimeon.Denn Schimeon ist der hebräische Gleichname für das deutsche Wolf;

2)Wolf-Schimeon erhielt bei der Beschneidung einen weiteren Namen Joel.Mit diesem Nebennamen wird er aber nicht gerufen;

3)Wolf-Schimeon ist aus Gugenheim bei Strassburg.

Im Jahr 1750 bedeutet aber "Joel Wolf Gugenheim":

1)Der Gassenrufname ist Joel.So heisst auch der religiöse Rufname,denn Joel wird hebräisch und deutsch gleichgesetzt;

2)Joels Vater hiess Wolf-Schimeon;

3)Joels Familie stammt,vielleicht zweihundert Jahre zurückliegend, aus Gugenheim bei Strassburg.

II.

Beachte stets die Verschiedenheit der Aussprache und dazu die Gleichsetzung hebräischer und deutscher Namen.Präge Dir diese Merkbeispiele ein: (Die betonte Silbe ist unterstrichen!)

Bekannteste Namensform:	Sfardische Aussprache:	Religions-übl.aschkenasische:	Jüdisch-dtsch.Aussp.	Gleichbedeutender deutscher Name:
Juda	J^{e}huda.	J^{e}hudo.	Judmann	Löw,Leib.
Zipora.	Zipora.	Zipauro.	Zipchen.	Vögle,Vogel.
Moses.	Mosche.	Mausche.	Mausch^{e}.	----
Rebecca.	Rivka.	Rivko.	Riffk^{e}.	----

III.

Die Jahreszahl jüdischer und christlicher Quellen kann um eins voneinander abweichen.Dies ohne sachlichen Unterschied; denn:

1)viele christliche Quellen zählen nach dem Etatsjahr,das vom 1.V.bis 30.IV.reicht,

2)das jüdische Jahr fängt etwa 3 Monate früher an als das christliche.(Die Umrechnung ist meist summarisch erfolgt,indem von der jüdischen Jahreszahl 3760 abgezogen wurde).

IV.

Beachte,wie oft Worte in alter Zeit anderes bedeuten als heute.Präge Dir insbes.ein:

1)Schwager,Schweher bedeutet in älteren Quellen meist Schwiegervater;

2)Schwieger bedeutet meist Schwiegermutter;

3)Vetter bedeutet nur naher Verwandter,

4)Rav,Rabi bedeutet in jüdischen Quellen meist nur Herr,in christlichen etwa hlherer geistlicher Beamter,also auch Vorsänger,Gerichtsbeisitzer usw.

V.

Zum Studium des more-derech legt man sich am Besten stets Unnas Gedenkbuch und Horovitz' Grabsteine griffbereit.

Geht man aber dazu über,die Archivquellen selbst zu studieren, so beachte man:

1)vorweg genaues Studium des Registers der Worterklärungen und der Brücken zu den Vornamen!

2)keine Quelle einsehen,ohne über sie das Register der Quellen nachgelesen zu haben:Man wird sich dadurch unendliche Mühe sparen!

3)jedes neugefundene Material,jeden mir nachgewiesenen Fehler mir sofort mitteilen!

Register der Z e i c h e n .

(Klammern) Auf den Weissblättern = Bewohnerbogen ist scharf unterschieden zwischen Quellenangaben und eigenen Zusätzen. Sämtliche eigenen Zusätze sind eingeklammert.

Dagegen enthalten die Blaublätter = Häuserbogen meinen laufenden Text ohne Klammern.

"Anführungszeichen" bedeuten wörtliche oder buchstabengetreue Quellenangaben.

1560/64 bedeutet 1560 b i s 1564. Dagegen heisst 1560-64: Im Jahrgang 1560, Seite, Blatt oder Nr. 64. Leider ist jedoch diese Unterscheidung im more-derech nicht streng durchgeführt.

' bedeutet in einem Hebräischen Wort ein halbstummes e, z.B. m'or = m^{e}or. Zwischen 2 Konsonanten ist das Zeichen nicht geschrieben. Sprich also Jhuda = J^{e}huda, Schmuel = Sch^{e}muel, Mnachem = M^{e}nachem.

' nach einem einzelnen Buchstaben oder zweien bedeutet die übliche hebräische Abkürzung eines Wortes, z.B. r' = rabi.

'' zwischen 2 Buchstaben bedeutet die übliche hebräische Abkürzung zweier Worte, z.B. a''d = av-din.

Häufig sind jedoch statt ' und '' die im Deutschen üblichen Abkürzungsarten gebraucht, also R. = Rabbi und a.d. = av-din.

R e g i s t e r d e r A b k ü r z u n g e n .

a' (eigentlich alef') = adon (hb.) = Herr.
a' (eigentlich alef') = almenat... (hb.) = Wittwe des ...
äd. = älteres deutsch.
AF. = Ausgleichsverhandlungen anlässlich der Fettmilchunruhen (siehe Register der Quellen).
AL. = Memoiren des Ascher levi (siehe Register der Quellen).
AÜ. = Abschaffung der Übermenge der Jusen (s. Register der Quellen).
AV. = Anklagen und Verteidigung der Juden (s. Register der Quellen).
av''d = av bet din (hb.) = Vater des Gerichts, d.i. Gerichtsvorsitzender.
b' = bar, ben...(hb.) = Sohn des ...
b' = bat ... (hb.) = Tochter des ...
Ba. = Judenbaubuch (s. Register der Quellen).
Be. = Bedebuch, Angaben über Vermögenssteuern (s. Register der Quellen).
Be" = Bedebuch, sonstige Angaben (s. Register der Quellen).
Br. = Bruder.
Bü. = Bürgermeisterbuch (s. Register der Quellen).
Ch. = Chevrabuch. (s. Register der Quellen).
Cr. = Criminalia (s. Register der Quellen).
Diu. = Diurnalia (s. Register der Quellen).
e' = eschet (hb.) = Frau des ...
fl. = florin = Gulden.
Ge. = Gerichtsbücher (s. Register der Quellen).
Gw. = Gewaltsbücher (s. Register der Quellen).
hb. = hebräisch.
HL. = Häuserlisten der Judengasse (s. Register der Quellen).
Ho. = Horovitz, Grabsteine (s. Register der Quellen).
HR. = Horovitz, Rabbiner (s. Register der Quellen).
Iv. = Inventarien (s. Register der Quellen).
Jb. = Judenbronnenrohrbuch (s. Register der Quellen).
jd. = jüdisch-deutsch.
JO. = Josif Omez (s. Register der Quellen).
Ju. = Judicialia (s. Register der Quellen).
KG. = Kammergericht (das alte vor 1848!).
KGproz. = Kammergerichtsprozess.

k''k = khila kdoscha (hb.) = heilige Gemeinde.
k.z. = kohen zedek (hb.) = der gerechte Priester; bedeutet: Abkömmling Aharons.
lf''k = lifrat katan (hb.) = nach der kleinen Zahl, nämlich die jüdische Jahreszahl unter Weglassung der Tausenderstelle, z.B. 324 statt 5324.
Li. = Judenlisten (s.Register der Quellen).
lt. = lateinisch.
Ma. = Maggid, Genealogie der Günzburgs (s.Register der Quellen).
MF. = Frankfurter Memorbuch (s.Register der Quellen).
mH. = mit Hausangabe in der Quelle.
mN. = mit Namensnennung in der Quelle.
mkk. = mikhila kdoscha (hb.) = aus der heiligen Gemeinde ...
MÖ. = Memorbuch von Öttingen.
MP. = Memorbuch von Pfersee.
MW. = Memorbuch von Worms.
MWi. = Memorbuch von Wien.
NN. = Name unbekannt.
oH. = ohne Hausangabe in der Quelle.
oN. = ohne Namensangabe in der Quelle.
PB. = Plünderungsliste (s.Register der Quellen).
Pr. = Protokollbuch (s.Register der Quellen).
r' = rav, rabi, rabenu (hb.) = Lehrer, unser Lehrer (vgl.Register der Worterklärungen).
Ra. = Urfehden und Rachtungen (s.Register der Quellen unter Uf.).
RAv. = Rechneiamtsarchivalien.
Re. = Rechenbücher, Angaben über Hauszins (s.Register der Quellen).
Re" = Rechenbücher, sonstige Angaben (s.Register der Quellen).
RP. = Ratsprotokolle (s.Register der Quellen).
RU. = Rachtungen und Urfehden (s.Register der Quellen).
RS. = Reichssachen (s.Register der Quellen).
Rtlr. = Reichstaler.
S. = Sohn des ...
SB. = Schuldbuch (s.Register der Quellen).
schalit = Abkürzg.für schejchje l'orech jomim tovim (hb.) = der noch lange leben möge = Beiwort für noch Lebende,
schlita = schalit und dazu noch "amen" (hb.) = dar noch lange leben möge; amen!
Se. = Sentenbücher (s.Register der Quellen).
sgal = hebr.Abkürzung = Levite.
s.l. = sichrono livracha (hb.Abkürzung) = seligen Andenkens = Beiwort für Tote.
s.z.l. = wie s.l.unter Einfügung der Abkürzung z für zadik, nämlich wörtlich: Das Andenken des Gerechten geriecht zum Segen.
St. = Stättigkeitsbuch (s.Register der Quellen).
T., To. = Tochter des ...
Uf. = Urfehdenbücher (s.Register der Quellen).
Ug. = Untergewölbe des Frankfurter Archivs (s.Register der Quellen).
UP. = Urgichten und peinliche Aussagen (s.Register der Quellen).
UR. = Urfehden und Rachtungen (s.Register der Quellen unter RU.).
Ve. = Vemeakten (s.Register der Quellen).
VJ. = Verschiedenen Judensachen des Frankfurter Archivs (s.Register der Quellen).
Vz. = Verzeichnis der Teilnehmer an der Rabinerversammlung von 1603 (s.Register der Quellen).
Wa. = Wachstein, Wiener Grabsteine (s.Register der Quellen).
Zu = Zünfte und Bürgerschaften; ihre Gravamina (s.Register der Quellen).

Vorort
zum Register der Quellen.

Das Register enthält nur die häufig benutzten Quellen:Sie sind im Text des more-derech durch Abkürzungen (Re.,Pr.,Ch.usw.) oder durch Stichworte (Lersner,Schudt usw.) bezeichnet.Quellen dagegen, die nur gelegentlich benutzt wurden,sind im Text des more-derech genau bezeichnet.

Das Register leidet an einem schweren Mangel:Die Notwendigkeit, nach Palästina überzusiedeln,beschränkte mich bei der Abfassung des Registers auf gelegentliche Notizen und auf Erinnerung.

Trotzdem benutze man das Register! Es wird bei vielen Archivquellen zweckloses Umhersuchen vermeiden,bei vielen ~~XX~~ Vorarbeiten -Unna,Horovitz- die Wiederholung dortiger Irrtümer.

Wegen des Schicksals der jüdischen Quellen der Vorfettmilchzeit verweise ich auf die Einleitung des more-derech.

AL.AF

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: AL.

Werk: Memoiren des A s c h e r levi aus Reichshofen.

Zitierart: Die beigesetzte Zahl bedeutet die Seite der Lammschen Ausgabe.

Benutzungsumfang: Alle Stellen,die Frankfurter Juden betreffen,sind im More-derech verwendet,ausgenommen nur dienjenigen,bei denen die Festlegung des Genannten nicht sicher war.

Bemerkungen: Das Buch ist eines der wenigen alten jüdischen Memoirenwerke und für die ältere jüdisch-deutsche Geschichte wichtig. Über Frankfurter Juden enthält es jedoch nur ausnahmsweise Mitteilungen.

Benutzt wurde die Ausgabe von Louis Lamm (Berlin,1913),die den hebräischen Text mit deutscher Übersetzung enthält und anscheinend völlig zuverlässig ist.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: AF.

Werk: Ausgleichsverhandlungen anlässlich der Fettmilchunruhen.

Zitierart: Die beigesetzten Zahlen bedeuten die Blätter.

Benutzungsumfang: Restlos benutzt.

Bemerkungen: Das Werk liegt im Untergewölbe des Frankfurter Archivs unter E.47.E.Es enthält gerichtliche Güteverhandlungen anlässlich der beginnenden Fettmilchunruhen.Das erste Protokoll datiert vom 12.7.1613,das letzte vom 17.8.1614:Am 22.8.1614 brach der offene Fettmilchaufstand aus.

Die Protokolle sind eines der dem Aufstand vorangegangenen Sturmzeichen.Sie bedeuten einen letzten Versuch der Stadtverwaltung durch teilweises Nachgeben den Sturm zu beschwören.Bezeichnend ist, dass vielfach die christliche Partei im persönlichen Beistand Fettmilchs erscheint.Die Verhandlung zielt unter entsprechendem Druck auf den jüdischen Gläubiger auf einen "gütlichen" Vergleich mit dem christlichen Schuldner ab.

Im engen Zusammenhang mit dieser Akte steht die Akte AÜ.

AÜ. AV.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: AÜ.
Werk: "Abschaffung der Übermenge der Juden".
Zitierart: Die beigesetzten Zahlen bedeuten die Seiten.
Benutzungsumfang: Restlos benutzt.
Bemerkungen: Im Untergewölbe des Frankfurter Archivs liegt unter E.47.F.,"was in anno 1613 wegen Abschaffung der Übermenge der Juden und Abrechnung mit den Christen,so innen schuldig gewesen, vorgegangen." Die Vernehmungen dauern vom 17.6.bis 29.7.1613. Meist wird den Juden aufgegeben,bei Strafe der Ausweisung und des Vermögensverlustes sich mit den christlichen Schuldnern zu vergleichen und die eigenen Schulden zu bezahlen.
Es besteht ein enger Zusammenhang zu den Akten AF.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: AV.
Werk: Anklagen und Verteidigung der Juden.
Zitierart: Es sind 361 Anklagen und in der Verteidigungsschrift mit genau entsprechender Nummerierung zu jeder Anklage die Erwiderung. Die beigesetzte Zahl bedeutet deshalb sowohl die Nummer der Anklage,als die der Verteidigung.
Benutzungsumfang: Restlos benutzt.
Bemerkungen: Im Untergewölbe des Frankfurter Archivs liegen unter E.86.,Band II,Nr.2 und 5,die 361 Anklagen der Zünfte gegen die Juden aus dem Jahr 1612 und die Erwiderungsschrift der Juden.v.1612 Ein Duplikat der Anklagen mit den Namen der Zeugen liegt im Untergewölbe unter E.47.J.
Auch diese Akte ist eines der dem Fettmilchaufstand vorangegangenen Sturmzeichen.Sie ist eine besonders wichtige Quelle.Ein zuverlässiges Urteil über Wert oder Unwert der Anklagen ist heute kaum mehr möglich.Sicher ist nur,dass die Anklagen höchst leichtfertig zusammengestoppelt wurden:Vielfach wiederholen sie sich einfach,vielfach richten sie sich gegen längst Verstorbene.Sichtlich hatten die Zünfte jeden aufgefordert,der behaupte,Grund zur Beschwerde zu haben,sich zu melden und kritiklos jedes Vorbringen niedergeschrieben.

Ba.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Ba.
Werk: Judenbaubuch.
Zitierart: Die beigesetzte Zahl bedeutet die Jahreszahl des Eintrags im Baubuch.
Benutzungsumfang: Restlos benutzt.Bei unwichtigen Baukonsensen ist deren Inhalt nicht wiedergegeben,wohl aber bei wichtigeren,wie Häusererweiterungen oder -teilungen.Ein Teil der Zitierungen ist nur in den Blaublättern wiedergegeben.
Bemerkungen: Im Frankfurter Archiv liegt -wenn ich nicht irre unter VJ.registriert- ein schmächtiger Band,der von 1573 bis 1711 die für die Judengasse erteilten Baukonsense enthält.Die ersten 8 Seiten enthalten offenbar aus älteren Notizen übertragen die Baukonsense ab 1573.Laufende Führung des Buchs beginnt Seite 8 mit dem 4.9.1584.Das Buch bricht am 14.1.1711 ab mit einer unvollendeten Notiz über den grossen Gassenbrand von 1711.
Ausser den Baukonsensen enthält das Buch gelegentlich Gebühren- und Verwaltungsvorschriften (sox S.11 Rs.,S.22 Rs.usw).
Das Buch enthält anscheinend beinahe lückenlos alle Baukonsense. Dass für das Haus Windmühle -der einzige von mir festgestellte Fall- ein Eintrag fehlt,mag auf Nachlässigkeit des Stadtschreibers beruhen.
Das Buch ist eine wichtige,bisher fast restlos vernachlässigte Quelle.Gerade aus ihm wächst tieferes Verständnis für den Ausbau der Judengasse.Allefdings enthalten auch andere Quellen,besonders Pr.,hierzu Material,jedoch völlig verstreut und schwer zugänglich.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Be. Be"

Werk: Bedebücher.

Zitierart: Be.bedeutet Eintrag in den Bedebüchern über steuerbares Vermögen, Be" bedeutet sonstige Angaben.Die beigesetzte Jahreszahl ist die des aussen auf dem Band angegebenen Etatjahres.Das Etatjahr läuft aber ~~1/4 Jahr anders als das Kalenderjahr~~ vom 1/5 bis 30/4.

Benutzungsumfang: Die Bände 1581,1585,1592,1613,1605,1607/ wurden völlig durchgesehen,1582,1584,1586/87,1588/91,1593/1601/und 1614 stichprobenweise.Sind mehrere Zahlungslisten in einem Band enthalten,so ist meist nur eine Liste geprüft.Wenn derselbe Name etwa 1588 und 1592 gefunden wurde,nahm ich an,er finde sich auch stets dazwischen und zitiere deshalb als "1588/92".

Bemerkungen: Erhalten sin die Bedebücher 1462/64,1475/77,1486,1488, 1495/97,1508/10,1556,1567/70 und ab 1577 vollständig bis 1700.

Die Bedebücher geben ab 1556 (?) die Vermögenszahlen an,ab 1585 statt dessen die Höhe der Vermögenssteuerbeträge,die aber einen Rückschluss auf die ungefähre Vermögenshöhe gestatten.Man beachte aber:Es bestand ein Steuermaximum,anscheinend für 15ooo fl.Vermögen.Zitiert also der more-derech "Steuerhöchstbetrag",so bedeutet dies nicht "der reichste Jude",sondern "Erreichung des Steuermaximums".

Ab 1614 -Fettmilchvertreibung- setzen die die Juden betreffenden Einträge aus.Am 11.5.1618 beginnen sie wieder mit dem Vermerk,die Juden hötten nun wieder begonnen,die seit 1614 nicht mehr gezahlte Schatzung zu erlegen.

Die Bedebücher sind eine sehr wichtige,bisher völlig vernachlässigte Quelle.Ihr Wert liegt einmal darin,dass sie die Vermögenslage der einzelnen Juden aufklären.Dann aber:In allen Fällen, in denen über Verbleib eines Juden Zweifel bestehen,kann man Band für Band jede einzelne Judenliste durchsehen und prüfen,ob die Steuerzahlungen fortlaufen oder unterbrochen werden.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Bü.

Werk: Frankfurter Bürgermeisterbücher.

Zitierart: Bü.1530-27 heisst:Etatsjahr 1530,in dem Jahrbuch dieses Etatjahrs Seite 27.Man beachte:Das Etatjahr reicht jeweils vom 1.5.bis 30.4.;ei ne am 28.3.1530 vorgenommene Verhaftung steht also im Jahrgang 1529!

Benutzungsumfang: Benutzt wurden nur die Jahrgänge bis 1541.Ab 1542 sind nämlich die parallel laufenden "Protocolla" zu den Bürgermeisterbüchern vorhanden.Diese Protokollbücher (als RP. abgekürzt) haben alphabetische Register,erleichtern deshalb die Auffindung der Einträge über Juden.

Vor 1542 sind die Bü.nurkontroll- und stichprobenweise benutzt:Das systematische Durchlesen und die Ausziehung aller Judenstellen würde Jahre beanspruchen.

Bemerkungen: Die Bü.sind von 1428 bis 1810 vorhanden.Register bestehen nur für 1500/1507 und ab 1542.

Die Bürgermeisterbücher sind eine ganz besonders wichtige Quelle der Frankfurter Geschichte:Sie enthalten fast alle einigermassen bedeutsamen Vorgänge der Stadtgeschichte,gesehen von der Stadtverwaltung aus.

Da die Einträge zeitlich geordnet sind,steht alles,was Juden betrifft,verstreut zwischen den viel zahlreicheren anderweiten Einträgen.Daher würde die systematische Ausschöpfung dieser Quelle für die jüdische Geschichte eine unendliche Arbeit bedeuten.Wichtig ist aber dieses:Weiss man die Zeit irgend eines Vorgangs der jüdischen Geschichte,so lese man für die einschlägige Zeit die Bürgermeisterbücher durch;man wird dort regelmässig wichtigstes Material finden.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Ch.

Werk: Frankfurter Chevrabücher.

Zitierart: Ch.203-32 bedeutet: Seite 203 der Unnaschen Ausgabe, dort Nr.32.

Benutzungsumfang: Die wenigen Einträge von 1624 und 1625 sind restlos verwandt, ausgenommen die nicht identifizierbaren. Die späteren Einträge sind, obwohl der more-derech grundsätzlich mit dem 31.12.1625 abschliesst, soweit von mir verwandt, als sie zur Aufklärung von Vorgängen vor 1626 mir wichtig schienen.

Bemerkungen: Die Chevrabücher sind die wichtigste altjüdische Frankfurter Quelle. Wie in allen grösseren Gemeinden gab es auch in Frankfurt 2 Brüderschaften für Todesfälle, die chevra kadischa gmilut chasadim und die chevra kadischa dkabranim. Letztere, die eigentliche Totengräberbrüderschaft, führte das "Chevrabuch" und das zugehörige Registerbuch. Die Bücher gehören der Frankfurter Isr. Religionsgesellschaft, liegen aber bei der Frankfurter Isr. Gemeinde.

Die Bücher der Vorfettmilchzeit sind verloren. Das neuangelegte Buch beginnt 1624 und reicht bis zur Schliessung des Friedhofs Börneplatz, also bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Die Einträge der Registerführer waren im allgemeinen sehr sorgfältig, entsprechend der Heiligkeit ihres Amtes. Offenbare Nachlässigkeiten kommen aber auch vor: So fehlen zwischen 39-111 und 39-112, also während rund 5 Wochen, alle Einträge! Auch kommt es vor -vgl. Ch.7- dass Verstorbene im Register stehen, ihr Beerdigungsvermerk aber fehlt.

Die Chevrabücher sind hebräisch geschrieben. Nur ausnahmsweise -z.B. Ch.145-284- stehen jüdisch-deutsche Einträge.

Unnas Arbeit: Das Chevrabuch -nicht der Registerband- ist für die Zeit 1624/1679 von Simon Unna (Frankfurt 1914) herausgegeben worden unter Beifügung einer Übersetzung ins Deutsche. Der von mir in allen Zweifelsfällen vorgenommene Vergleich des Unnaschen hebräischen Textes mit der Originalhandschrift ergab nur 2 Fehllesungen, bei der Schwierigkeit der Handschrift also eine bewundernswert sorgfältige Leistung. Ebenso zuverlässig ist die Übersetzung und die Kenntnis der jüdischen Gebräuche.

Leider versagt aber Unna (sein Mitarbeiter Hülsen war völliger Ignorant dieser Dinge) d[redacted], wo spezielle geschichtliche Kenntnisse nötig wären. So übersetzt er ständig ר"ס und ס"ר als Familiennamen "Reiss", während das erste "Ries", nämlich aus dem Haus zum Riesen, das zweite "Reuss", nämlich aus dem Haus zur Reusse bedeutet. Auch sonst finden sich zahlreiche Übertragungsdummheiten, z.B. "kozin" als Beiwort einer Frau (!), statt "Katzin", nämlich Ehefrau eines kohen-zedek, üblicherweise "katz" genannt; statt "Spätzje", d.i. kleiner Spatz oder Sperling (Ch.45-21) liest er "Spezia", statt "Plettin", d.i. Empfängerin von Pletten oder Kostzettelm (Ch.175-51-52) liest er Plättmädchen, statt "Elfeld", d.i. das heutige Eltville (Ch.447-26) "Ölfeld", ב"ר, was ebensogut "Birnbaum" heissen kann und z.B. Ch.37-102 so heisst, schlankweg "Buchsbaum" usw. usw.

Trotz dieser Mängel hat das Unnasche Buch einen grossen Vorzug: Den seiner Greifbarkeit. Wer den more-derech benutzt, soll mindestens Unna und Horovitz' Grabsteine stets neben sich liegen haben. Deswegen habe ich mich trotz schwerer Bedenken entschlossen, stets nach der Unnaschen Ausgabe, nicht nach der Urhandschrift zu zitieren. Ich habe aber die Unnaschen Fehler soweit sie im more-derech vorkommen, stets ausdrücklich vermerkt.

Cr.Diu.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Cr.

Werk: "Criminalia".

Zitierart: Cr.1560/64 heisst "der Faszikel, der die Strafsachen der Jahre 1560 bis 1564 enthält. Man muss dann aus dem Faszikel die einzelne interessierende heraussuchen.

Benutzungsumfang: Durchgesehen wurden nur die Akten 1593 bis 1625. Die zugehörigen Register sind ungenau und unzuverlässig. Herausgesucht wurden alle Akten der Jahre 1593/1625 die nach ihrem Rubrum auf Judenbeteiligung schliessen lassen, ferner diejenigen, die beim Durchsehen der Faszikel nach den sonst beteiligten Personen oder gelegentlichen Proben auf Beteiligung von Juden -etwa als Zeugen- schliessen lassen. Es ist also wohl möglich, dass auch hier nicht benutzte Akten der Jahre 1593/1625 Material zur jüdischen Geschichte enthalten.

Bemerkungen: In Faszikeln lose zusammengepackt liegen -teilweise beschädigt- im Frankfurter Archiv die Akten "Criminalia" der Jahre 1500 bis 1679. Sie enthalten die Akten der wichtigeren Strafverfahren, jedoch offenbar auch von diesen nur einen Teil aller Fälle. Grossenteils müssen diese Akten zusammen mit anderen, insbes. den Bürgermeisterbüchern, gelesen werden.

Ihre Bedeutung für die jüdische Geschichtsschreibung ist nicht allzugross.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Diu.

Werk: Diurnalia des Frankfurter Archivs.

Zitierart: Die beigesetzte Zahl ist die Jahreszahl.

Benutzungsumfang: Nur gelegentlich, insbes. für die Blaublätter.

Bemerkungen: Die "Diurnalia" genannten Protokolle sind erst ab 1596 erhalten. Sie enthalten auch genaue Listen der Häuser der Judengasse, jedoch nur 1596 und 1597 unter Beifügung von Bewohnernamen. Sie liegen Ug. D. 14. W.

Nur beschränkte Bedeutung als Quelle der jüdischen Geschichte.

Et.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Et.

Werk: "Die Frankfurter Stättigkeitsjuden der Jahre 1697 bis 1805, zusammengestellt von Dr. Ettlinger".

Zitierart: Die Häuser sind alphabetisch geordnet, jedes hat eine Nummer, z.B. das Haus Hecht die Nr. 58. Auf jedem Hausblatt sind dann laufend die Bewohner verzeichnet. Hecht-11. oder Nr. 58, Hecht-11. heisst also: der 11. auf dem 58. Hausblatt, dem des Hauses Hecht, verzeichnete Bewohner.

Benutzungsumfang: Nur ganz ausnahmsweise benutzt, da, wo im More-derech bis auf die Zeit ab 1697 ausgeholt wurde.

Bemerkungen: Die Bedeutung des Werkes liegt lediglich darin, dass es eine bisher unbenutzte, schwer erreichbare und unübersichtliche Quelle, die "Juden-Stättigkeits- und Grundzinsbücher", zugänglich und leichtlesbar macht.

Ein Exemplar des Werks liegt in der Bodleiana, Oxford, ein weiteres, das bei der Frankfurter israelitischen Gemeinde lag, dürfte verloren sein.

Ge.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Ge.

Werk: Gerichtsbücher des Frankfurter Archivs.

Zitierart: 1542-112 heisst "Gerichtsbuch des Jahres1542,Seite 112."
1611-II-139 heisst "Geichtsbuch des Jahres 1611,II.Band,Seite 139".Steht einfach "Ge.1599",so bedeutet dies,dass man im Register des Jahres 1599 die zum Prozess gehörigen Seitenzahlen finde

Benutzungsumfang: Völlig durchgesehen wurden die Bände 1540/65, 1580/92 und völlig nach den Registern 1593/1625.Nur das Jahr 1607 und BandIII von 1613,für die die Register fehlen,wurden nur stichprobenweise geprüft.

Bei Benutzung der Register beachte man:Steht bei Abraham von Kronberg Ge.1540,so suche man im alphabetischen Register unter A.Sucht man wegen eines Kalman,so sehe man bei C(Calman!) nach.

Die ausser den alphabetischen Registern vorhandenen Sachregister über Verträge,Vormundschaften usw. sind hier ohne Bedeutung.

Bemerkungen: Die Gerichtsbücher enthalten die Protokolle der Zivilprozesse zwischen Christen,zwischen Christen und Juden und die eines Teils der Prozesse zwischen Juden:Die Mehrzahl dieser letzteren Prozesse wurde vor dem rabinischen Gericht ausgetragen.

Die Bücher enthalten äusserst wertvolles Material.Ihre Benutzbarkeit ist aber äusserst erschwert durch die schwere Entzifferbarkeit.Vielfach ist die Handschrift furchtbar,vielfach sind auch nach längerem Einlesen die Abkürzungen nicht mehr deutbar.

Trotzdem muss bei Spezialstudien unbedingt dieser Archivbestand Wort für Wort durchgeprüft werden,notfalls unter Zuziehung von Spezialisten,die sich in der Entzifferung älterer Archivalien und der Deutung älterer Rechtsausdrücke auskennen.

Zusatz: Ob jemand persönlich vor Gericht erschien,statt sich durch einen Bevollmächtigten vertreten zu lassen,ist nur bei Einträgen von 1615 hervorgehoben:Hier erweist das persönliche Erscheinen,dass er zu den frühen Rückwanderern nach der Fettmilchvertreibung gehörte.

Gw.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Gw.

Werk: Frankfurter Gewaltbücher. (Im Frankfurter Archiv).

Zitierart: Gw.1582-270 bedeutet "Gewaltbuch von 1582,Seite 270"; Gw.1599-2.IV.bedeutet "Gewaltbuch von 1599,Eintrgg vom 2.IV." Die Bände sind teils foliiert,sämtlich aber chronologisog eingetragen.

Benutzungsumfang: Alle Gewaltbücher bis 1625 wurden durchgesehen. Bei dem ungeheuren Umfang des Stoffs kann aber nicht dafür eindtanden werden,dass keine Juden betreffende Notiz überlesen wurde

Bemerkungen: Die Gewaltbücher enthalten verschiedenartigste Einträge,im Wesentlichen etwa der heutigen freiwilligen Gerichtsbarkeit entsprechend:Vollmachten,Erbauseinandersetzungen usw.

Diese höchst wichtige Quelle ist bisher völlig vernachlässigt worden:Sie gewährt Einblick in die Rechtsgeschäfte,in den Beruf, häufig auch in die Verwandschaftsverhältnisse der Beteiligten.

Erhalten sind die Gewaltbücher ab 1518.Ab Band 11 (d.i.Jahr 1582) enthalten die Bücher alphabetische Register.Darin stehen Einträge,die Juden angehen,unter J.Diese Register sind jedoch sehr unvollständig.

Bei der systematischen Durchsicht der Gewaltbücher blieben leider eine Anzahl Judenstellen,bei denen Identifikation der Genannten unmöglich war.Diese Stellen konnten deshalb im more-derech nicht verwertet werden.

Der Inhalt der Gewaltbücher ist so wichtig,dass ich jedem,der Spezialstudien treiben will,rate,neben den besonderen Akten und Urkunden (Ug.und VJ.) systematisch die Gw-Einträge Wort für Wort durchzulesen.Dies umsomehr,als gerade die Gewaltbücher fast durchweg deutlich geschrieben und leicht verständlich sind.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: HL.
Werk: Häuserlisten der Judengasse.
Zitierart: Nach dem Jahrgang der Häuserliste.
Benutzungsumfang: Vollständig benutzt.
Bemerkungen: In den Rechneiamtsarchivalien vor 1816 liegen in Lade 42 B eine Anzahl Listen der Judengassenhäuser aus verschiedenen Jahren, die für die Baugeschichte der Gasse von Bedeutung und in den Blaublättern voll benutzt sind.

Im more-derech benutzte Abkürzung: Ho.
Werk: "Die Inschriften des alten Friedhofs der isr. Gemeinde zu Frankfurt a.M.", herausgegeben von Dr.M.Horovitz, Ffm.1901.
Zitierart: Ho.493 heisst Nr.493 bei Horovitz und zwar ist von den beiden dort genannten Zahlen stets die rechtsstehende gemeint.
Benutzungsumfang: Vollständig benutzt.
Bemerkungen: Das Buch enthält alle Grabsteinaufschriften des alten Frankfurter Friedhofs -soweit die Steine nicht, die wohl deren Mehrzahl, im Boden versunken sind, ~~[illegible]~~.

Das Buch enthält überaus zahlreiche Lesefehler (z.B.Nr.176 Jahr 1540 statt 1629, Nr.368 Weinsoss, statt Weinfass usw.). Die Fehler sind so zahlreich, dass sie die Brauchbarkeit des Werks stark beeinträchtigen. Die Befremdung darüber verwandelt sich aber in Bewunderung, wenn man erst versucht, die verwitterten Steine selbst zu lesen: Es ist bewundernswert, wie gut diese Inschriften noch gelesen wurden!

Auf jeden Fall wäre eine Neuausgabe des grundlegenden Werks dringend zu wünschen: Die archivalische Forschung und die Ablesung mit Memorbuch und Chevrabuch hat zur Aufdeckung zahlloser Lesefehler geführt, darüber hinaus zur Festlegung sehr zahlreicher Grabsteine, bei denen die Jahreszahl nicht mehr lesbar war. Ausserdem sind die "Ergänzungen und Bemerkungen" zu den einzelnen Grabsteinen von Dr.Kaufmann und Dr.Freimann teils überholt, teils zu verbessern (z.B.618 Heppe statt Haub, 669 Drachen statt Traub, 774 Reusse statt Reis usw.). Unbrauchbar ist leider das Register des Buches. Das Vorwort von Horovitz ist noch heute mustergültig.

Bei der Deutung der Grabsteine ist zweierlei zu beachten:

a) Vor 1505 muss man auf bestimmte Hoffnung der Identifizierung deshalb verzichten, weil bis dahin auch ortsfremde Juden in Frankfurt begraben wurden. Noch ~~1483~~ 1482 erbat der Graf von Hanau, dass seine -also immerhin etwa 25 km von Frankfurt entfernten!- Juden dort begraben werden könnten (vgl.RS.6161). Erst 1505 verbot die Stadt Frankfurt das Begräbnis der Auswärtigen auf dem jüdischen Friedhof. Immerhin sind ab 1505 ausnahmsweise auch nichtfrankfurter Juden begraben worden, z.B. Durchreisende.

b) Besonders wichtig ist die Lage der Grabsteine, da die Sitte, nahe Verwandte beieinander zu begraben, eifrig eingehalten wurde. Es ist kaum möglich, darüber auf dem Friedhof selbst Feststellungen zu machen angesichts des Zustandes der Gräber und der Steine. Man benutzt dazu besser einen Plan der Grabsteine, der sich im Besitz der Israelitischen Gemeinde Frankfurt befindet. Der Plan ist ~~[illegible]~~ neueren Ursprungs.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: HR.
Werk: "Frankfurter Rabbinen", herausgegeben von Dr.M.Horovitz, Frankfurt a.M., 1882/85, 4 Teile, zusammen ein kleiner Band.
Zitierart: Nach Teil und Seite. HR. ist nur zitiert, wo die Urquelle von Horovitz nicht festgestellt werden konnte, sonst ist stets die Urquelle genannt.
Benutzungsumfang: vollständig benutzt.
Bemerkungen: Im Gegensatz zu dem "Frankfurter Ärzten" -einem an der Oberfläche bleibenden wertlosem Werk- sind die Horovitzschen "Frankfurter Rabbinen" eine gründliche, wertvolle und stets zuverlässige Arbeit. Leider sind vom Autor seine Quellen nicht genannt: Seine wichtigste Quelle war Pr., dazu Verschiedenem aus der Rabinischen Literatur.

Einen Mangel bildet die völlige Unkenntnis aller archivalischen Quellen. Besonders wertvoll sind die dem Buche beigefügten Wiedergaben sonst schwer zugänglicher alter Urkunden.

Iv. Jb.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Iv.

Werk: Inventare des Frankfurter Stadtarchivs.

Zitierart: Iv.1546/20 bedeutet:"Inventare des Jahres 1546,darin laufende Nr.20".

Benutzungsumfang: Vollständig benutzt bis 1625 einschliesslich.

Bemerkungen: Die Inventare sind -allmählich vollzähliger werdend- erhalten ab 1400.Vollständig fehlen die Inventare 1590/1631,obwohl auch ihr Verzeichnis erhalten ist.Dieses zeitlich geordnete Gesamtregister liegt im Rep.B.96.

Aufgenommen wurden die Inventare aus den verschiedensten Anlässen,freiwillig oder auf gerichtliche Anordnung:Todesfälle, Beschlagnahmen,Scheidungen usw.waren die Ursachen.

Alle Inventare,die ausweislich der Namen Juden betrafen,wurden überprüft.Sie geben einem sonst nicht erreichbaren Überblick über die Einrichtung altjüdischer Haushalte.

Im more-derech benutzte Abkürzung: Jb.

Werk: Judenbronnenrohrbuch des Frankfurter Archivs.

Zitierart: Nach dem Datum des Eintrags.

Benutzungsumfang: Vollständig benutzt.

Bemerkungen: Durch Verordnung von 1593 wurde für Heiraten die "Brunnenrohrabgabe" eingeführt.Daher beginnt das Brunnenrohrbuch ~~XXXXX~~ am 16.8.1593,jedoch sind die Einträge bis 1598 offenbar aus früheren Notizzetteln ins Buch übertragen,denn bis dahin enthalten die Einträge keine zeitliche Trennung.Dann beginnt chronologischer Eintrag,jedoch mit schlimmen Mängeln:Allein bis 1625 fehlen: a)vom 25.4.1612 bis 10.7.1616 -also weit über die Fettmilchvertreibungszeit- ~~XXXX~~ fehlen alle Einträge, b)vom 10.11.1617 bis 10.2.1619 fehlen alle Einträge, c)vom 19.7.1620 bis 27.3.1622 stehen nur 2 Einträge.Das Buch endet 1717.

Eingeheftet ist das "Verzeichnis der Juden,so Hochzeit gehalten haben von 1678 bis 1700" und einige Angaben von 1704/05.

Das Buch liegt im Archiv unter VJ.122.

Trotz der vorgenannten schweren Mängel ist es eine sehr wichtige Quelle.Die Frankfurter Isr.Gemeinde besitzt eine neuere Abschrift von Jb.mit einigen Lesefehlern.

Besonders zu beachten ist das Verhältnis der Heiratseinträge von Jb.und Re":

Jb. JO. Ju.

Heirateten ein Frankfurter Judenkind und ein "fremdes",d.i.nichtfrankfurter,Judenkind,so war etwa die elffache Abgabe zu entrichten. Die Mehrabgabe ist dann als Eingang in den Rechenbüchern verzeichnet.Daher die Regel:"as an ~~XXXXX~~ Judenehen im Rechenbuch steht (auswärtige mit Frankfurtern),muss auch im Brunnenrohrbuch stehen (wenn dort nicht gerade eine Lücke ist),was aber im Brunnenrohrbuch steht, braucht (wenn nämlich 2 Frankfurter heiraten),nicht im Rechenbuch zu stehen.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: JO.

Werk: "Josif Omez", verfasst von Jospa Hahn (s.diesen more-derech, Hahn II.15).

jetzt Original durchgearbeitet

Zitierart: nach Seiten.

Benutzungsumfang: Meine Absicht,das Werk im Original durchzuarbeiten wurde durch meine Auswanderung und das Festhalten meiner Bibliothek vereitelt.Ich musste mich daher leider darauf beschränken, Josif-Omez-Zitate anderer Autoren wiederzugeben und muss die entsprechende Ergänzung des more-derech der Zukunft vorbehalten.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Ju.

Werk: Judicialia des Frankfurter Stadtarchivs.

Zitierart: Nach dem Jahrgang der Judicialia-Akte.

Benutzungsumfang: Es wurde nur der Buchstabe J,enthaltend die Prozesse von Juden,durchgesehen.Prozesse gegen Juden sind unter anderen Klägerbuchstaben registriert und nur soweit berücksichtigt,als sie gelegentlich gefunden wurden.AUCH WURDEN Nur die Jahrgänge 1500 bis 1582 überprüft.

Bemerkungen: Diese Sammlung von Zivilprozessakten beginnt 1500.Sie enthält eine Reihe Akten,in denen Juden vorkommen.Doch ist die Bedeutung dieser Akten -von etwaigen Spezialstudien abgesehen- nicht allzuhoch.

KG. KK.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: KG. bezw.KG.proz.

Werk: Kammergerichtsprozesse.

Zitierart: Genannt sind die Jahre der Prozessdauer am Kammergericht meist nur das 1.Jahr der Rechtshängigkeit dort.Weiter sind genannt die Namen vom Kläger und Beklagten,der Kläger zuerst.

Benutzungsumfang: Nur die Prozesse sind genannt.Deren Akten selbst wurden nicht beigezogen.

Bemerkungen: Diese Quelle ist,wie die Einsicht von Akten nach 1625 ergab,für Spezialstudien äusserst wichtig.Man verfahre wie folgt:

Auf dem Reichskammergerichtsarchiv (Frankfurt a.M.,Rathaus) stellt man fest,wohin 1848 bei Auflösung des ~~KG~~ RKGarchivs die Akte gelangte.Dabei kann man regelmässig die Akte nicht nur nach dem Klägernamen,sondern auch nach dem des Beklagten verzeichnet finden.Ermittelt man beispielsweise,dass die Akte an das Staatsarchiv München kam,so lässt man sich von dort zur Einsicht die Akte an ein gelegeneres Archiv sdenden.

Die Kammergerichtsakten sind regelmässig sehr gut erhalten, leicht lesbar und sehr aufschlussreich.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: KK.

Werk: Akten der Kaiserlichen Kommission,die anlässlich der Fettmilchunruhen in Frankfurt a.M.tätig war.90 Bände des Frankfurter Archivs.Keine weitere Archivbezeichnung.

Zitierart: Nach der Bandzahl.

Benutzungsumfang: Dieses wichtige Werk entging leider bei der Durchsicht der gewaltigen Frankfurter Archivbestände meiner Aufmerksamkeit.Ich konnte daher nur Stellen angeben,die vorher bereits J.Krakauer in seinem Aufsatz "Die Juden Frankfurts im Fettmilchschen Aufstand 1612/18" (Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Dtschld.von Geiger,Band IV,S.127 ff.) ausgezogen hatte.

KG. Lersner.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: KG. bezw.KGproz.

Werk: Kammergerichtsprozesse.

Zitierart: Genannt sind Jahr der Anhängigkeit am Kammergericht -meist das erste Jahr der Anhängigkeit- und Rubrum,dabei der Name des Klägers zuerst.

Benutzungsumfang: Nur die Prozesse sind genannt.Die Kammergerichtsakten selbst wurden nicht beigezogen.

Bemerkungen: Diese Quelle ist -wie die Einsicht von KG.prozessen nach 1625 ergeben hat,von äusserster Wichtigkeit für Spezialstudien.Dabei ist folgendermassen vorzugehen:

Zuerst sieht man auf dem Reichskammergerichtsarchiv (im Frankfurt a.M.im Rathaus) nach,an welche Stelle 1848 bei der Verteilung des Prozessarchivs die gesuchte Akte gelangte.Dabei kann man regelmässig die Akte nicht nur nach dem Namen des Klägers, sondern auch nach dem des Beklagten finden.Stellt man so fest, dass der gesuchte Akt beispielsweise an das Staatsarchiv München gelangt sei,so lässt man zur Einsicht von dort die Akte an ein anderes Archiv,etwa das Frankfurter Stadtarchiv,schicken und studiert sie dort.

Die Kammergerichtsakten sind regelmässig deutlich lesbar,sehr gut erhalten und sehr aufschlussreich.

Im more-derch gebrauchte Abkürzung: Lersner A.A.

Werk: ~~Das Archivwerk~~ von Lersner Chronica der Stadt Frankfurt a.M. 1734, drei ~~Frankfurt, zwei Folianten aus dem 18. Jahrhundert, zwei~~ dicke Foliobände.

Zitierart: Nach Band und Seite.

Benutzungsumfang: Alle Stellen,die für 1460/1625 von Juden handeln, wurden untersucht.In weitaus den meisten Fällen ist statt Lersner, der selbst eifrig auf dem Archiv arbeitete,die Urquelle gefunden und genannt worden.In einigen Fällen schöpfte er aber anscheinend aus inzwischen verloren gegangenen Archivquellen.Dann wird Lersner selbst genannt.

Bemerkungen: Lersner ist ein völlig zuverlässiger und objektiver Forscher.Bei seinen tatsächlichen Angaben kann ohne Weiteres unterstellt werden,dass sie mit seiner Quelle übereinstimmten.

Darüber hinaus ist übrigens Lersner in seinen Beschreibungen selbst eine wichtige Quelle für die jüdischen Zustände seiner Zeit.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Li.

Zitierart: Nach dem Jahr -evtl.dem vermutlichen Jahr- der Liste.

Werk: Die verschiedenen namentlichen Judenlisten des Frankfurter Archivs.Diese bisher nirgends geordneten,völlig zerstreuten Listen sind nachstehend,soweit ich sie fand,zusammengestellt.Ausführlich vertreten sind nur die Listen der Zeit 1460/1625,da nur für diese Jahre der more-derech geschrieben und das Archiv genauer durchgesehen wurde.Für die spätere Zeit geben aber die sonstigen Quellen, besonders Chevrabuch und Memorbuch,genaueren Aufschluss.

Zusammenstellung:

etwa 1380. Verzeichnis der Juden Frankfurts in Ug.E.55.C.33.

1401. Liste der Stättigkeitsjuden in Ug.E.56.G.15.

1401/1403. desgl. in Ug.E.56.G.15.

etwa 1410. Judengelderliste in Ug.E.55.A.23.

etwa 1424. Judenstättigkeitsliste im Ug.E.56.J.44.

etwa 1430. dsgl.in Ug.E.56.G.15.

XXXX 1447. dsgl.in in Ug.E.55.C.22.

1468. dsgl.in Ug.E.56.J.40. Die Liste ist schlecht erhalten.

1472. dsgl.im Ug.E.56.C.7.

1473. "ist zur Stättigkeit überschrieben worden..." im Ug. E.56.C.6.Diese Liste ist nur insoweit von Bedeutung, als sie mit den sonstigen Ergebnissen übereinstimmt. Sie ist unklar,teilweise unleserlich und enthält eine Anzahl Namen,die sonst nicht vorkommen.Sie ist wohl insoweit keine Stättigkeits-,sondern eine Aufenthaltsliste.Die Dienstboteneinträge der Liste sind im more-derech nicht übernommen,weil die Genannten nach ihren allein aufgeführten Vornamen doch nicht identifiziert werden konnten.

1475. Stättigkeitsjudenliste in Ug.E.56.G.15.Gut erhalten.

etwa 1475? dsgl.in Ug.E.56.J.40.Schlecht erhalten,teilweise unlesbar.Angeblich von 1486,in Wirklichkeit ungefähr von 1475,wie die Namen der Genannten erweisen.

1478. Stättigkeitsjudenliste in Ug.E.56.J.34.Die Namen stimmen genau überein mit den 1478 im Rechenbuch Genannten.Nur fehlen der Wirt Isak von Emmerich,der Vorsänger,Lehrer und Schulklopper.Diese brauchten anscheinend keine Stättigkeitsbewilligung,mussten aber Hauszins zahlen.

etwa 1480? Ein mehrere Stättigkeitsjuden enthaltender Zettel in Ug.E.55.A.23.Die Datierung ist ziemlich sicher.

1486. Stättigkeitsjudenliste in Ug.E.56.J.40.

1496. dsgl.,Verlängerungen und Neuaufnahmen.Dazu wichtige Bemerkungen.Die Listen 1496,1499,1502,1505,1509, 1511,1512,1514 sind zusammengeheftet in Ug.D.7.B.

1499. Ein Entwurf über die zu leistenden Stättigkeitseide. Am Ende stehen aber durchstrichen die Namen der Stättigkeitsjuden.Siehe Ug.E.55.D.31.

1499. Stättigkeitsjudenliste.Vgl.oben 1496.

1502. dsgl.

1503. "Juramenta",d.i.Leistung der Stättigkeitseide.Siehe Ug.E.56.H.48.

1505,1509, 1511,1512, 1514. Vgl.oben 1496.

1530. Stättigkeitsjudenliste.Siehe Ug.E.49.N.

1533. dsgl.

etwa 1542? Ein Zettel,enthaltend Judenstättigkeitsliste.Die Archivnotiz "vor 1532" ist falsch,da Mosche zum Hahn aufgeführt ist und dieses Haus erst 1541 von der roten Rose abgespalten wurde.

1549. In Ug.D.7.B liegen 3 Listen von Stättigkeitseiden, von 1549,1551 und 1554.Die 1549er Liste ist bis auf die dort genannten Dienstboten berücksichtigt.Die 3 Nachträge enthalten die 1551 geleisteten Eide.

1551. Siehe vorstehend.

etwa 1552. In VJ.99 liegt ein undatierter Zettel "Verzeichnis der in die Stättigkeit aufgenommenen Juden".

1554. Siehe oben 1549.

1560. In Ug.D.7.B.liegen 2 Judenlisten.Die eine enthält mehr Angaben über die Häuser,die andre mehr Namen der Frauen.Die sonst übereinstimmenden Listen sind im more-derech in eine zusammengefasst.

1583.	Häuserliste in RAv.Lade 42.B.
etwa 1584?	dsgl.
1619	Stättigkeitsjudenliste vom Februar 1619.Enthalten in Ug.D.7.B.Dies ist die bei Weitem beste aller erhaltenen Listen.Sie führt insbesondere namentlich auch alle Frauen auf.Merkwürdigerweise enthält sie eine Anzahl Personen,die im Februar 1619 bereits verstorben waren.
1632.bis 1651.	Liste der jüdischen Beisassen und Metzger.Siehe RAv.Lade 42 B.
1692.	Liste der konzessionierten Judenkramländen.Siehe im Baubuch unter 1692 in Rep.B.14a Nr.120.
1692 bis 1703.	Liste der in diesen Jahren geschlossenen jüdischen Ehen.Siehe RAv.vor 1816,Lade 42.B.
1700.	Judenhandlungen in der Gasse.Siehe Ug.D.7 ad C.
1703.	Daselbst: Visitation der Judengasse.
1709.	Judenliste v.21.10.1709.In Ug,D.7.C und gleichlautd. in Act.Subdel.Comm.Caes.Bd.II,Mitte.
1712.	Auszug aus dem Rechneibuch.Siehe Ug.D.7.B.
1718.	Liste der Judenza lungen an Zins,Hauszins und Stättigkeit.Siehe Ug.D.7.C.
1720.	Dsgl.
1713.	Verzeichnis der Judenhäuser und ihrer Eigentümer. Siehe Act.Subdel.Comm.Caes.Tom.II.
1795.	Liste der 419 jüdischen Haushalten.Teil 1 und 2 die beiden Seiten der Gasse,teil 3 die auswärts wohnenden Schutzjuden.Siehe Ug.D.7.B.
1802.	Judenliste in Ug.D.33.Nr.116. a die Stättigkeitsjuden, b die ohne Stättigkeit, c Wittwen und Geschiedene, d auswärts Wohnende.
1802.	Stättigkeitsjuden und -frauen.Vgl.Rep.B.14a.Nr.199
1802.	Verzeichnis in Rechneireg.vor 1816,Lade 51.Darin: a jüdische Ehen ausserhalb der Stättigkeit, b Stättigkeitsjuden, c gestorbene Stättigkeitsjuden, deren Kinder weiterzahlen, d geschiedene Frauen.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Ma.
Werk: David Maggid, "Zur Geschichte der Genealogie der Günzburgs," Petersburg,1899.In Hebräisch geschrieben.
Zitierart: Nach Seiten.
Benutzungsumfang: Nur die Zeit bis 1625 geprüft.
Bemerkungen: Ein wertloser Abklatsch anderer Autoren,deren Fehler kritiklos übernommen werden.Kein eignes Quellstudium.Dieses Urteil beschränkt sich auf die allein geprüfte Zeit bis 1625.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: MF.
Werk: Memorbuch von Frankfurt a.M.
Zitierart: MF.7-5 heisst: "Seite 7" (die Seiten sind nachträglich foliiert), "darauf fünfter Eintrag von oben".
Benutzungsumfang: Da die MF.-Einträge 1628 beginnen,konnten sie nur ausnahmsweise und nur insoweit verwandt werden,als sie zur Aufklärung älterer Zusammenhänge tauglich waren.
Bemerkungen: Der gewaltige Band des Memorbuchs ist im Besitz der Frankfurter Israelitischen Gemeinde.Es ist durchweg deutlich in hebräischer Sprache geschrieben.Nur finden sich regelmässig am Ende der Einträge die Angabe auch des gassenüblichen,also jüdisch-deutschen Namens.

Nach einigen wenig interessanten Gedächtniseinträgen beginnen die Neueinträge mit Matrona zur Eichel,die 1628 starb.Leider sind auch diese Einträge 1628/1631 völlig wertlos: Sie sind nämlich einfach ein wörtlicher Auszug aus dem Chevrabuch!Offenbar hat man,da in der Fettmilchvertreibung das alte Memorbuch verloren worden war,1631 bei der Neuherstellung,um wenigstens etwas zurückgehen zu können,das Chevrabuch herangezogen.Die Abschrift ist so offensichtlich,dass z.B.wo Ch.65-15 der Vorname fehlt,auch MF.7-15 eine Lücke für den Vornamen lässt.

Zum erstenmal taucht MF.8-16 eine selbständige Angabe auf: Gumprecht,Sohn des Mosche Wetzlar,während Ch.75-39 den Vater nicht nennt.Auch die nächste Angabe MF.8-17 nennt Sprinz,Tochter des Sender,während Ch.75-42 nur ihren Ehemann nennt.Von hier ab ist also MF.nicht mehr Kopie,sondern selbständig geführtes Buch.

MP. MP. MÖ. MW. Mwi. Pl.

Da die Handschrift aber 40 Seiten die gleiche bleibt und offenbar diese 40 Seiten in einem Zug geschrieben sind, liegt in diesen 40 Seiten nicht die älteste Urschrift vor, sondern ein nachträglicher Übertrag in ein wohl besonders dauerhaftes Buch.

Beachtet muss stets werden: Nicht jeder Verstorbene wurde ins Memorbuch eingetragen, sondern nur der, zu dessen Andenkenehrung die dafür übliche Gebühr gezahlt wurde. Es fehlen also die Einträge für die Ärmeren.

Im more-derech gebrauchte Abkürzungen: MP. MÖ. MW. Mwi.

Werke: MP. = Memorbuch von Pfersee, MÖ. von Öttingen, MW. von Worms, MWi. von Wien.

Zitierart: Verschieden, wie im Einzelnen angegeben.

Benutzungsumfang: Nur stichprobenweise nach Angaben Dritter. Ich selbst habe diese Bücher nicht eingesehen. Bezgl. MÖ. wurde die Arbeit von Louis Lamm "Das Memorbuch von Öttingen" (Berlin, 1932) benutzt.

Bemerkungen: Diese auswärtigen Memorbücher haben naturgemäss für die Geschichte der Frankfurter Juden nur in Einzelfällen Bedeutung.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Pl.

Werk: Plünderungsliste von 1617. Enthalten im Frankfurter Archiv in Ug.E.86.Bd.II.Nr.101.

Zitierart: Pl.90 fl. bedeutet: Die Liste gibt den Schaden des Genannten auf 90 Gulden an. Es muss nach jedem Namen die ganze Liste durchgesehen werden.

Benutzungsumfang: Vollständig benutzt.

Bemerkungen: Nach Niederschlagung des Fettmilchaufstands von 1614 und Rückführung der Juden in 1615 kam das Strafgericht, dabei auch die Feststellung der Plünderungsschäden. Die Liste ist 1617 aufgestellt und schliesst ab mit einem Gesamtschaden von 175 919 fl. Die Liste ist eine wichtige Quelle, die in die Geschäfte und in das Vermögen vieler einen Einblick gibt.

Pr.Ra. RAv. ~~XXXXXXX~~

Im more-derech gebrauchte Abkürzung~~s~~: Pr.

Werk: Protokollbuch der Frankfurter Israelitischen Gemeinde.

Zitierart: 5316-17 bedeutet: "Eintrag des jüdischen Jahres 5316 (d.i. ungefähr allgemeines Jahr 1556), Seite 17 des Buchs".

Benutzungsumfang: Vollständig benutzt.

Bemerkungen: Das hebräisch geschriebene Buch enthält Protokolle über wichtigere Gemeindevorgänge. Es beginnt 1552 = 5316. Doch ist angesichts der Lücken der Alteinträge und ihrer zeitlichen Unordnung kein Zweifel, dass das Buch insoweit nach der Fettmilchvertreibung rekonstruiert wurde. Deshalb vermerkt auch Pr.5374-82, dass ein schlechter Christ das Buch beim Fettmilchaufstand zum Kauf angeboten habe. Der Jude kaufte es und gab es der Gemeinde. Dabei handelte es sich aber offenbar nicht mehr um das ganze Buch, sondern um seine Reste, ganz wie es im Vinz-Hans-Lied heisst

Ach pergimentni s'forim haben sie arobert,
Haben sie unteranander tun teilen.

Das Buch ist bis 1800 geführt. Es ist eine höchst wichtige Quelle zur Frankfurter jüdischen Geschichte, die leider bisher jeder sachkundigen systematischen Bearbeitung, insbes. eines Vergleichs mit den archivalischen Quellen mangelt.

Bei der Abfassung des more-derech konnten eine Reihe Stellen deshalb nicht verwertet werden, weil die Identifizierung der in Pr. nur mit den jüdischen Namen -etwa Mosche ben Avraham- Genannten nicht möglich war.

Leider war die Originalhandschrift ständig nicht zugängig und es musste deshalb die im Besitz der Gemeinde befindliche Übertragung von Gordon benutzt werden, in der aber wenigstens die Namen mit ihren hebräischen Zeichen wiedergegeben sind.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Ra.

Bemerkungen: Diese vielleicht stellenweise noch erhaltene Abkürzung ist später ersetzt worden durch Uf. (Urfehden und Rachtungen, gebunden). Siehe dort.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: RAv.

Bemerkungen: Dies bedeutet kein Werk, sondern eine Abteilung des Frankfurter Archivs, die Rechneiamtsarchivalien.

Re. Re"

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Re und Re"

Werk: Rechenbücher ~~(teilweise auch Rechenmeisterbücher genannt)~~ des Frankfurter Archivs. Vor 1506 heissen sie Rechenmeisterbücher noch früher auch Rubrikente.

Zitierart: Die beigesetzte Zahl bedeutet die aussen auf dem Band aufgeschriebene Zahl, die aber das Etatsjahr ist, also vom 1.5. bis 30.4. gilt. Re. bedeutet, dass es sich um einen Eintrag aus den regelmässigen "Einnahmen von Juden" handelt. Re" bedeutet, dass es sich um einen unregelmässigen Eintrag handelt, z.B. um von einem Juden gezahltes unter "Bussen und Strafen" verbuchtes Strafgeld handelt.

Benutzungsumfang: Alle Bände von 1460 bis 1626 wurden durchgesehen.

Bemerkungen: Die Bücher sind in allen Jahrgängen erhalten, aber:
1462 sind keine Einnahmen von Juden ausgefüllt,
1480 enthält nur einen einzigen Namenseintrag,
1520 enthält keine Namen von Juden in den regulären Einnahmen,
1546/48 " " " " " und
ab 1592 fehlen diese überhaupt: Es steht dann nur noch die Gesamteinnahme aus den Judenhauszinsen verbucht.

Daher -dies ist besonders zu beachten!- bedeutet es garnichts wenn im more-derech die Re. Vermerke so überaus häufig mit 1592 abbrechen: Nicht etwa starb jener Jude damals, sondern sein Hauszins ist ab 1593 nicht mehr unter Namensnennung in Re. verbucht.

Es ist aber nicht so, dass in den Rechenbüchern ab 1593 überhaupt keine Judennahmen mehr vorkämen. Selbst bei den Hauszinszahlungen -die regelmässig als "Einnahmen von den Juden" zwischen den "Einnahmen aus der Mehlwage" und den "Einnahmen aus Bonames" stehen- werden dann regelmässig noch die Stättigkeitszahlungen auf den Namen einheiratender "Fremder Juden", Gebühren für vorübergehende Aufenthaltserlaubnisse und jüdische Rechenmeister namentlich genannt. Die bis 1592 aber wiederkehrende regelmässige namentliche Nennung aller Stättigkeits- = Hauszinszahler fehlt leider.

Neben diesen Einträgen stehen die in verschiedene Rubriken zerstreuten Re"-Einträge, die Juden betreffen. So finden sich:

a) Einträge über Bestrafungen von Juden. Sie stehen entweder unter den "Einnahmen von den Juden" oder unter "Bussen und Strafen";

Re. Re". RP.

b) Gelegentliche Erwähnungen, dass jemand Hochmeister (Rabiner), Baumeister, Goldschmied, Färber usw. gewesen sei;

c) Vermerke von einheiratenden fremden (nichtfrankfurter) Juden und Jüdinnen;

d) Gelegentliche Notizen über Wegzüge von Frankfurt, Vormundschaften, Zahlungen für fremde Rechnung usw.

Die Rechenbücher sind eine äusserst wichtige Quelle, in ihrer Benutzung aber wesentlich erschwert durch die Zerstreuung des Materials. Zweckmässig sieht man immer erst im more-derech nach, wo man in Re. und Re" suchen soll!

Bemerkt sei noch, dass ab 1680 in den Rechenbücher Juden namentlich überhaupt nicht mehr genannt werden.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: RP.

Werk: Die im Frankfurter Archiv liegenden Ratsprotokolle zu den Bürgermeisterbüchern.

Zitierart: Nach Jahrgang (= Etatsjahr) und Seite.

Benutzungsumfang: Bis 1592 stichprobenweise durchgesehen, ab 1593 vollständig, jedoch unter Weglassung minderwichtiger Stellen, wie Anträgen auf Bestellung von Schiedsrichtern bei Streitigkeiten mit Christen.

Bemerkungen: Zu den Bürgermsiterbüchern -siehe dort!- bestehen ab 1542 die Ratsprotokollbücher. Sie enthalten u.a., soweit es Juden angeht, Schiedsrichterbestellungen zwischen Juden und Christen, Gegenbuchungen über Verhaftungen und Strafen zu den Re"-Vermerkeb, in 1617-43 die Liste Pl. -siehe dort!- usw.

Man wird zwar stets zunächst das Register unter J (Juden) nachsehen, muss sich aber darüber klar sein, dass diese Register nachlässig und unvollständig sind: Die Namen sind oft falsch, die Häusernamen falsch, manche Registrierungen fehlen ganz.

RP. sind eine Quelle mittlerer Bedeutung.

RU. RS. SB.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: RU.

Werk: Rachtungen und Urfehden des Frankfurter Archivs, lose.

Zitierart: Nach Jahr -die Urkunden liegen chronologisch geordnet- und Seite.

Benutzungsumfang: Die Juden angehenden Urkunden sind voll benutzt.

Bemerkungen: RU. sind nur diejenigen Urkunden, die anscheinend bei Einbindung der Akten Uf. nicht erfasst wurden und sich nachträglich fanden. Es sind nur wenige Juden angehende Akten dabei.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: RS.

Werk: "Reichssachen. Inventare des Frankfurter Stadtarchivs. Vier Registerbände."

Zitierart: Die zugesetzte römische Zahl ist die des Registerbands.

Benutzungsumfang: Die nach den in den Registern genannten Namen offensichtlich auf Juden bezüglichen Akten wurden geprüft.

Bemerkungen: Vereinzelte Akten wechselnder Bedeutung.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: SB.

Werk: Judenschuldbuch des Frankfurter Archivs.

Zitierart: Nach Seiten des Buchs.

Benutzungsumfang: Nur Stichproben.

Bemerkungen: Während bei grösseren Judendarlehen besondere Urkunden aufgenommen wurden, wurden die Kleindarlehen -meist dreht es sich um 10 bis 20 fl.- kurz vor der Behörde in Judenschuldbücher notiert, ebenso später die Quittungserklärungen der Gläubiger. Dieses vereinfachte Verfahren muss einen ausserordentlichen Umfang gehabt haben.

Leider ist nur ein einziges Judenschuldbuch erhalten, das Einträge von 1569 bis 1572 enthält, trotz der kurzen Zeit ein dickes Buch. Das dazu geführte Register ist leider nach den Namen der christlichen Schuldner geordnet, ermöglicht also nicht die Auffindung bestimmter Judengläubiger.

Wichtig sind die Randvermerke: Sie ergeben, dass oft ein anderer als der Darlehensgläubiger, nämlich dessen Wittwe oder Söhne, quittierten. So wird SB. -leider nur für die auf 1569 unmittelbar folgenden Jahre- zu einer wichtigen Quelle: Man kann für die 1569/72 Gestorbenen dort meist Erben namentlich als Quittungelistende finden.

Schudt. Se.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Schudt.

Werk: J.J. Schudt, Jüdische Merkwürdigkeiten, Frankfurt und Leipzig 1714. (Faksimiledruck 1922 bei Louis Lamm, Berlin).

Zitierart: Die römische Zahl ist die Bandzahl des Faksimiledrucks, die arabische die Seitenzahl.

Benutzungsumfang: Voll benutzt.

Bemerkungen: Schudts berühmt-berüchtigtes Werk beruht auf gründlichen Forschungen im Frankfurter Stadtarchiv und auf Mitteilungen Dritter. Wichtig ist, dass er eine Reihe Urkunden benutzte, die ich nicht mehr fand und die anscheinend heute verloren sind. Nur insoweit zitiere ich Schudt, sonst stets seine Urquelle.

Schudts antisemitische Methode ist, zwar nie die Quelle zu verfälschen, aber grundsätzlich alles ihm Unbequeme, nämlich für Juden günstige, wegzulassen. Bei einer Reihe derartiger archivalischer Urkunden ist heute noch feststellbar, dass er sie in Händen hat -aber nirgends erwähnt.

Die wichtigen zeitgenössenschaftlichen Berichte Schudts betreffen Juden aus dem Anfang des 18. Jahrhunderts, sind also für den more-derech ohne Bedeutung. Ebenso sein theologisches Geschwafel und seine häufigen absonderlichen Kuriosa-Berichte.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Se.

Werk: Sentprotokolle Unzucht betreffend.

Zitierart: Nach Jahrgang und Seite.

Benutzungsumfang: Voll benutzt.

Bemerkungen: Ug. B. 69 und zwar 1596/97 B enthält solche Protokolle, darin aber nichts über Juden. Die weiteren Sentprotokolle beginnen 1602 und liegen in den Akten "Konsistorium" des Frankfurter Archivs; E (Jahre 1602/10) mit zuverlässigem Register, F (1611/21) ohne Register. Dann keine Sentprotokolle mehr.

Die Protokolle enthalten die sittenpolizeiliche Tätigkeit des Konsistoriums, insbes. Strafen wegen ausserehelicher Schwängerung und ausserehelichen Geschlechtsverkehrs. Strafen gegen Juden kommen nur selten vor. Daraus schliesse man nicht, dass die Juden in diesen Punkten besser gewesen seien als die Christen, sondern, dass solche Fälle nur ausnahmsweise zur Kenntnis des Konsistoriums kamen.

St. Uf.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: St.

Werk: Stättigkeitsbuch der Frankfurter Israelitischen Gemeinde.

Zitierart: Entsprechend der Anordnung des Buchs nach den Buchstaben des hebräischen Alphabets.

Benutzungsumfang: Vor 1626 vollständig, später vereinzelt.

Bemerkungen: Das Buch -ein dicker Band- beginnt 5378 = 1618, ist aber auch insoweit, wie schon sein Äusseres zeigt, -aufgeklebte beschädigte Altseiten- ein beschädigter Rest. Es fehlen leider ganze Buchstabengruppen und in einzelnen Buchstabengruppen die ersten, also ältesten, Blätter.

Die so erhaltenen Reste sind für die Geschichtsforschung immer noch von grosser Bedeutung.

Das Buch enthält die Stättigkeitseinschreibungen, meist anlässlic Hochzeiten. Leider sind meist nur die Namen der Väter von Braut und Bräutigam angegeben, allenfalls noch der des Bräutigams, selten nur der der Braut. Daher ist nur etwa 1/3 aller Einträge mit Sicherheit daraufhin festlegbar, wer damals heiratete.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Uf.

Werk: Urfehdenbücher des Frankfurter Stadtarchivs.

Zitierart: Nach Jahrgang und Datum.

Benutzungsumfang: Vollständig benutzt.

Bemerkungen: Wegen der losen Urfehden siehe RU. Gebunden enthält das Frankfurter Archiv 3 Bücher, die Urfehden, Rachtungen, Verbund-, Verzichts- und Lehnsbriefe der Jahre 1500 bis 1585 enthalten. Die wenigen darin befindlichen Akte, die Juden betreffen, wurden benutzt.

Im more-derech benutzte Abkürzung: Ug.

Bedeutung: Akten des Untergewölbes des Frankfurter Archivs.

Zitierart: E.55.D.12 bedeutet: Untergewölbskatalog E, darin Abteilung 55. Das D ist die im Katalog befindliche Buchstabenangabe, die meist mit dem Namen des Betreffenden (etwa David) übereinstimmt, auch weggelassen werden kann und meist weggelassen ist. 12, bezw. Nr. 12, ist di laufende Nummer jener Katalogsabteilung.

Benutzungsumfang: Sämtliche Katalogsabteilungen wurden darauf geprüft, ob sich darin Judenakten befinden. Alle erkenntlichen Judenakten des Untergewölbes wurden geprüft. Bei den typischen Judensparten des Archivs -z.B. E.43 bis 49- wurde jede einzelne Akte geprüft.

Ug.

Bemerkungen: Das Untergewölbe des Frankfurter Archivs enthält bei Weitem die meisten und wichtigsten Judenakten. Die bei der Katalogisierung des Untergewölbes übersehenen speziellen Judenakten sind später als VJ. in Rep. XX B.14a katalogisiert worden.-

Die wichtigsten Katalogsparten des Untergewölbes sind:

E 43 bis 49: "Judenschaft". Enthält Akten sehr verschiedenen Inhalts und Werts.

E 55 bis 56: "Judenschaft". Vorwiegend Akten, die einzelne Juden angehen, daher für den more-derech besonders wertvoll.

D 7: "Judenstättigkeit und Judenprivilegien". Von Wichtigkeit darin die Judenverzeichnisse. Vgl. Li.

D 32 und 33: "Judenschaft". Wichtige Akten über einzelne Juden, jedoch durchweg später als 1625.

D 14: "Reluitio et collectatio Judaeorum". Mit einer unbedeutenden Ausnahme durchweg nach 1625.

D 49 und 56: Ohne Wichtigkeit.

D 73: "Bürger wider Juden et vice versa". Nur weniges vor 1626.

D 78: "Juden unter sich". Beginnt 1514. Bis 1625 nur wenige, aber wichtige Akten.

D 79 bis 98: "Juden wider Fremde". Die wichtigste Katalogsparte. In sich geordnet nach Buchstaben, z.B. enthält D 79 die Buchstaben A und B. Leider ist diese Ordnung sehr mangelhaft: Anfangs zählt Mosche zum Buchsbaum zu B, später Bendit Homburg zu B, schliesslich Marx Bamberger zu B. Aron Oppenheimer zum Sperber kann also unter A, O und S stehen!

B : "Straf derer, so wider die Taxordnung gehandelt". Beginnt mit 1623. Enthält die Marktstrafen über Christen und Juden. Wichtig, weil daraus die Berufe der bestraften Juden, etwa Metzger, ersichtlich.

Auch sonst sind in den vorstehend nicht genannten Katalogsparten mitunter Akten, die auch Juden betreffen. Doch sind diese bei dem ungeheuren Bestand des Archivs kaum auffindbar.

Ulrich. UP. UR. Ve.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Ulrich.

Werk: J.C.Ulrichs Sammlung jüdischer Geschichten, Basel 1768. Faksimiledruck bei Louis Lamm, Berlin 1922.

Zitierart: nach der Seite (nur ein Band).

Benutzungsumfang: Vollständig benutzt.

Bemerkungen: Das berühmte und zuverlässige Werk enthält nur wenige Angaben über Juden ~~XXXXXXX~~ Frankfurts vor 1626.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: UP.

Werk: "Urgichtenbuch und peinliche Aussagen" des Frankfurter Stadtarchivs. Die ältesten Jahrgänge heissen jedoch "Gefangenenbekenntnisse" und "Confessbücher".

Zitierart: Nach Jahrgang und ~~XXXXX~~ Blatt, bezw. nur nach Jahrgang.

Benutzungsumfang: Soweit nicht Spezialaussagen eingesehen wurden, sind die Bücher -1555 bis 1625- nur ganz flüchtig geprüft.

Bemerkungen: Die ~~1555~~ frühe beginnenden Urgichtenbücher sind wichtig als Ergänzung zu RP. in allen Fällen, wo dort Festnahmen wegen Schwerverbrechen verzeichnet sind: Es stehen dann in UP. die Aussagen des Verhafteten mit oder ohne Folter.- 1547/1567 und 1568/1585 ~~XXXXXXXXXX~~ steht am Schluss der Bände -die regelmässig mehrere Jahre umfassen- ein Register. Doch verzeichnen die Register nur die Namen der Beschuldigten. Daher sind Juden, die als Zeugen oder Ankläger auftreten, nicht registriert und konnten für den more-derech nur vereinzelt gefunden werden.- ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ Bei den übrigen Jahrgängen fehlen die Register ganz.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: UR.

Werk: Urfehden und Achtungen, lose. Sonst als RU. abgekürzt. Siehe dort.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Ve.

Werk: Vemeakten des Frankfurter Archivs.

Zitierart: Die beigesetzte Jahreszahl ist die, mit der die betreffende Akte beginnt.

Benutzungsumfang: ~~XXXXXXXXXXXXXX~~ 1460/1486 vollständig.

Bemerkungen: Über Vemeakten liegt als Rep.B.40 ein Verzeichnis vor, das unter J verschiedene Juden der Zeit 1446/1486 aufführt. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass noch andre Judenvemeakten im Archiv liegen. Stichproben ergaben die Vollständigkeit von Rep.B.40.

VJ. Vz. Wa.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: VJ.

Werk: Katalogabteilung "Verschiedene Judensachen" des Frankfurter Archivs.

Zitierart: VJ.17/1517 bedeutet: Repertorium B.14a = verschiedene Judensachen, darin laufende Nummer 17. Diese Akte spielt im Jahr 1517.

Benutzungsumfang: Vollständig benutzt.

Bemerkung: In VJ. sind Akten sehr verschiedenen Werts registriert, die bei der Anlegung der Ug.Kataloge übersehen worden waren.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Vz.

Werk: Verzeichnis der Teilnehmer an der Frankfurter Rabinerversammlung von 1603.

Zitierart: Vz. ohne nähere Angabe. Heisst also: Nahm 1603 an der Rabinerversammlung teil. Benutzungsumfang: Voll benutzt.

Bemerkung: Das Verzeichnis wurde aufgestellt in dem Fiskalprozess gegen die Judenschaft wegen der 1603 in Frankfurt auf der Rabinerversammlung aufgerichteten Judenordnung. Insbesondere, weil Juden verboten worden sei, christliche Gerichte anzurufen. Die Liste gibt an, ob es sich um Juden aus Frankfurt, Bingen, Worms, Friedberg usw. handelt. Sie ist wichtig, weil wesentlich vollständiger als die in HR. aus anderer Quelle angegebene Liste.

Leider kann ich nicht mehr sagen, unter welcher Katalognummer jener Fiskalprozess registriert ist. Er wird sich aber auch so ohne grosse Mühe im Frankfurter Archiv wieder finden lassen.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Wa.

Werk: Wachsteins Werk über die Wiener Grabsteine.

Zitierart: Nach Band und Nummer des Grabsteins.

Benutzungsumfang: Die wenigen Zusammenhänge zu ~~XXXXXXXXXXXXXXX~~ Frankfurter Juden der Zeit vor 1626 wurden benutzt.

Bemerkungen: Ein berühmtes, grundlegendes und überaus gewissenhaftes Werk. In den beiden dicken Büchern fand ich nur einen einzigen wirklichen Fehler (aus späterer Zeit: Verwechslung des Wormser Jchiel Oppenheimer mit dem öttingen Hofjuden dieses Namens).

ZD.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: ZD.

Werk: Zemach David (genauer: "sefer zemach David ha-chadasch") verfasst von David Gans.in hebräischer Sprache.Benutzt wurde die mit Fortsetzungen bis 1692 versehene Frankfurter Ausgabe.

Zitierart:Nach dem Teil des ZD.unter Zusetzung der hebr.oder christl.Jahreszahl:Das Werk ist in seinen Teilen chronologisch geordnet.

Benutzungsumfang: Vollständig benutzt.

Bemerkung: Die Bedeutung für heutige historische Studien darf nicht überschätzt werden.David Gans und sein Ergänzer bringen fast nichts Eigenes,sondern kompilieren aus von ihnen benutzten anderen Werken.Ihre Bedeutung ist daher lediglich, dass sie Quellen auszogen,die heute überhaupt nicht mehr oder nur mit grossen Schwierigkeiten erreichbar sind.In ihren Exzerpten sind sie jedoch völlig zuverlässig.

Zu. Zülch.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Zu.

Werk: Beschwerden der Bürgerschaft und Zünfte.

Zitierart: Nach Seiten.

Benutzungsumfang: Voll benutzt.

Bemerkungen: In Rp.1612-56 liegen unter dem Datum des 11.XI.1612 Akte dieser Überschrift "Zünfte und Bürgerschaft.Sind deren Gravamina,so sie wider die Juden übergeben,zu Rat verlesen worden."
Die Akte ist ein wichtiger Vorbote der Fettmilchunruhen.

Im more-derech gebrauchte Abkürzung: Zülch.

Werk: Walter Karl Zülch,Frankfurter Künstler 1223 bis 1700,Frankfurt a.M.1935.

Zitierart: nach Seiten.

Benutzungsumfang: Voll kontrolliert.

Bemerkungen: Das sorgfältig geammelte umfangreiche Werk enthält auch einige -insoweit sehr unvollständige- Angaben über Juden älterer Zeit,z.B.über Goldschmiede.Fast immer war mir die Urquelle bekannt.Diese ist dann allein zitiert.In einigen Fällen fand ich die Urquelle nicht und zitiere deshalb Zülch selbst.

Merkwürdigerweise trägt das Werk den "Zeitgeist" durch einige läppische antisemitische Bemerkungen Rechnung.

Brücke der Worterklärungen.

(äd) bedeutet: älteres Deutsch,
(jd) bedeutet: Jüdischdeutsch,
(hb) bedeutet: Hebräisch,
(lt) bedeutet: Lateinisch.

al (hb) zu,nach,
Ältervater (äd) Grossvater,
av-din, av-d' (hb) Gerichtsvorsitzender,
avoda (hb) Arbeit,
bachur (hb) Junggeselle,junger Mann,
bat (hb) Tochter des...,
Baumeister (äd) = Parnas = Zum Vorstand der Gemeindeverwaltung gehörig,Vorstandsmitglied,
be, b... (hb) in,durch,
ben , auch bar (hb) Sohn des...,
Bede (äd) Vermögenssteuer,
Bender (äd) Fassbinder,
Blatterhaus (äd) Krankenhaus,insbes.f.Seuchen,
Brief (äd) Schuldverschreibung,
Brunnenrohrabgabe (äd) Die 1593 in Frankfurt eingeführte Abgabe,wonach die heiratenden Juden eine Gebühr zu zahlen hatten.
btula (hb) Jungfrau,
Cain, Cayn (verderbtes hb) = kohen,d.i.Abkömmling Aharons.
chasan (hb) Vorbeter,Vorsänger,
chaver (hb) eigentlich "Genosse",bedeutet aber einen Ehrentitel jüdischer Gelehrter,
cheder (hb) eigentlich "Zimmer",bedeutet aber Kleinkinderschule für religiösen Unterricht,
cleiber (äd) Anstreicher (?),
Collusion (lt) betrügerisches Zusammenwirken,
dajan (hb) eigentlich "Richter",bedeutet aber Beisitzer im rabinischen Gericht = Rabinatsassessor,
Diewe (äd) ??
eschet (hb) Frau des ...,
etwan (äd) vormals,
fornicatio (lt) ausserehelicher Geschlechtsverkehr,
Frois (äd) Vielfrass,
gadol (hb) gross,
gaon (hb) eigentlich "Glanz";Ehrentitel für Gelehrte,etwa "Fürst der Lehre",
get (hb) Scheidebrief,
gesa (hb) Wurzel,Stamm,
Gutruf (äd) ein Trinkgefäss besonderer Form,vgl.Blaublatt Gutruf,
ha (hb) (Artikel) der,die das,aber auch: des...,
Hausgesäss (äd) Haushaltung,Eltern,Kinder,Dienstboten und sonstige zur Haushaltung Gehörende,
Heckhaus (äd? jd?) Alters- und Siechenheim,
hekdesch (hb) Armen- und Siechenhaus,
Heppe (äd) sichelartiges Winzermesser,
Herdschilling (äd) eine auf dem Haushalt lastende Steuer,
Hochmeister (äd) in älterer Zeit Oberrabiner (d.i.geistl. Führer der Gemeinde,Rabiner im heutigen Sinn),aber auch sonstiger höherer Gemeindebeamter (z.B.nennt Ug.E.55.B. 8 sowohl den "Rabe" als den Vorsänger Hochmeister);in späterer Zeit nur der Oberrabiner;
jalde (hb) Kinder des..., Nachkommen des...,
jaschisch (hb) alt,
jatum (hb) Waise,
jschiva (hb) etwa "Talmudhochschule",
kadosch (hb) eigentlich "Heiliger",gewöhnlich mit Märtyrer übersetzt,bedeutet aber nicht nur die für den Glauben Gefallenen,sondern alle Ermordeten Juden,
kahal (hb) Gemeinde,
kassiber (jd) eigentlich "Geschriebenes",bedeutet aus dem Gefängnis geschmuggelter Brief,
Kastenmeister (äd) Rechnungsvorstand der jüd.Gemeinde,
Kaltbad (äd) das rituell vorgeschriebene Bad im Gegensatz zum Warmbad,
katan (hb) klein,
kazav (hb) Metzger,
khila (hb) Gemeinde,

K l e p p e r (äd) = Schamasch,Gemeindediener,Schulklopper:Gab das Zeichen des Schabat-Beginns durch Klopfen an die Fenster und Türen.

K o h e n (hb) Abkömmling Aharons,des Hohepriesters.

K o t z e (äd) Hure.

K r a c h s t e i n (äd),auch Kragstein: Aus der Mauer vorspringender Stein,der besonders als Tragstein dient.

K r o t t e (frakftr.Mundart) Kröte,übertragen:kleiner hässlicher Mensch.

k t u b a (hb) Eheurkunde.

L a u t e n s c h l ä g e r (äd) Musikant.

l e v i (hb) Abkömmling Levis,des 3.Sohnes ~~XXXXXX~~ Jaakovs.

L i l g (frankftr.Mundart) sprich Lilch = Lilie.

l v i i m (hb) Abkömmlinge Levis,des 3.Sohnes Jaakovs.

m a n h i g (hb) Führer.

m a m s e r (hb) Hurensohn.

M a t z k u c h e n (äd) Pessachbrote.

M a z o t (hb) Pessachbrote.

m d i n a (hb) ~~Gemeinde~~ Staat.

M e m o r b u c h (lt.bezw.deutsch) Gedächtnisbuch = die in vielen jüdischen Gemeinden geführten Bücher,in die Gedächtnisvermerke für die Verstorbenen eingetragen wurden.

M e t z i g (äd) Fleischschirn,Fleischverkaufsstelle.

m i ... (hb) aus...

m i s c h p a c h a (hb) Familie.

m ' o r (hb) Licht.

M u r l a t t e n (äd) Mauerlatten ??

M u t t e r (äd) häufig -besonders in älteren Quellen- für das heutige Schwiegermutter.

N e u g a s s e : Die um 1605 zwischen gld.Löwe und Pfau gebaute Sackgasse -vgl.Blaublatt zu gld.Löwe- .

N e u s t a d t : Das Wort bedeutet entweder:

a.die Frankfurter Stadterweiterung,wie sie z.B.aus dem Belagerungsplan von 1552 ersichtlich ist, oder

b.eine von verschiedenen Städten im Reich;z.B."von der N.an der Saale" (UP.27.I.1584), "von Hannover auf der Neustadt" (UP.13.IV.1584), "von Stübich bei der N." (s.Elefant 43) u.a.mehr.

O c h s e n h a l t e r (äd) ??

p a r n a s (hb) Gemeindevorsteher, Baumeister.

P e r s c h i n g (frankftr.Mundart) Barbe.

P r i v e t (äd) Abtritt.

R a b e , R a b i (hb.bezw.verdorbenes hb): Streng zu unterscheiden,ob in hebräischen oder christlich-archivalischen Quellen.

a.Das ursprünglich "Lehrer" bedeutende Wort ist im Gebrauchshebräischen der hier fraglichen Zeit (nach 1460) so abgeblasst,dass es eigentlich überhaupt nichts mehr bedeutet, als dass es sich um einen Mann,nicht um eine Frau handelt. Dies gilt insbes.für Grabsteine und Chevrabuch.

b.In christl.Quellen bedeutet das Wort "einer der leitenden geistlichen Führer der jüdischen Gemeinde",wie der Oberrabiner (≠ Rabiner im heutg.Sinn),Vorbeter und Rabinatsassessor.Auch Lehrer werden als "Rabe" bezeichnet,nicht dagegen Schulklopper und Totengräber.

r a b a n i t (hb) Frau eines Rabiners.Das Wort ist -im Gegensatz- zu dem r' = rabi auch in hb.Urkunden nicht bedeutungslos, besagt vielmehr "Frau eines Oberrabiners,Dajan,~~XXXX~~ Schullehrers oder Vorbeters".

R a c h t u n g (äd) Schlichtung eines Rechtsstreits.

r a v (hb) Rabiner,Herr, vgl.oben Rabe.

R e i f e n b e r g (äd) ein Hausname unbekannter Bedeutung.

R e i s (äd.bezw.frankftr.Dialekt) Fischreusse (auch im jd.).

R i c h t e (äd) Richtung,Baufluchtlinie.

R i e s (äd) kommt in 2 ganz verschiedenen Bedeutungen vor:

a.Haus zum Riesen -in jd.und im frankftr.Mundart nur Ries-

b.ein Gau dieses Namens in Schwaben.

r o f e (hb) Arzt.

r o s c h (hb) Haupt,Vorstand.

s a k e n (hb) alt.

s c h a b a t (hb) Sabbath,Ruhetag.

S c h ä c h e r (äd) Schächter,schochet,ritueller Metzger.

S c h a l a n t s j u n g e (jd) Wort unsicherer Bedeutung,wahrscheinlich armer jüd.Junge,der die jschiva besucht und Pletten (Essgutscheine) erhält.Krakauer leitet das Wort -m.E.zu Unrecht- von Scholar ab.Ob es von Schalant (warmgestellte Schabatspeise) abzuleiten ist,steht dahin.

s c h a l i t (hb.Abkürzung) etwa "der noch lange leben möge",bezeichnet einen noch Lebenden im Gegensatz zu "s.l." -etwa "gesegneten Andenkens",das einen Toten kennzeichnet.

s c h a m a s c h (hb) Synagogendiener.
s c h e - h a j a (hb) der war...
s c h e m (hb) Name.
S c h e u e r (frankftr.Mundart) ,auch Scheier, = Scheune.
S c h i r n (äd) Verkaufsstelle für Lebensmittel.
s c h l o s c h i m (hb) eigentlich "30"; die 30 religiös vorgeschriebenen Tage strenger Trauer für die Eltern.
S c h l e s i n g e n (äd) Schlesien.
S c h n ü r c h e n (äd) Schwiegertochter.
s c h o c h e t (hb) Schächter,ritueller Metzger.
S c h w a g e r , S c h w e h e r (äd) in den älteren Quellen meist = Schwiegervater,in jüngeren Quellen häufiger im heutigen Sinn = Bruder des Ehegatten.
S c h w i e g e r (äd) meist = Schwiegermutter = Mutter des Ehegatten; mitunter auch d e r Schwieger = Schwiegervater = Vater des Ehegatten;nie gleich Schwiegersohn oder -tochter.
S e c h e r (äd) Schächter,ritueller Metzger,schochet.
s ~~a~~ g a l (hb.Abkürzg.) = Levi,Abkömmlg.d.3.Sohnes Jaakovs.
s k e n a (hb) die Alte.
s m i r o t (hb) Lieder.
s n u o r (äd) Schnürchen,Schwiegertochter.
s o f e r (hb) Schreiber.
S o h n (äd) in älteren Quellen sehr häufig statt Eidam.
S t a r b r i e f (jd) Vertragsurkunde.
S t e d e g e l d (äd) Einlagerungsgebühr.
S t u d e n t (lt) Besucher der jschiva = Talmudhohschule.
u ... (hb) und.
U r f e h d e (äd) Der bei der Haftentlassung zu leistende Schwur.
U m z i e h e r (äd) ??
U n g e l d (äd) Weinsteuer.
u v n o (hb) und sein Sohn.
v ... (hb) und.
v e r ä n d e r n (äd) Heiraten.
v e r s t r i c k t (äd) gefangen.

V e r t r a u t e (äd) Verlobte.
V e t t e r (äd) in älteren Quellen muss dies keineswegs "Sohn eines Onkels oder einer Tante" bedeuten;es heisst häufig nur "naher Verwandter",gilt also auch für Oheim,Neffen usw.
w u c h e r n (äd) auf Zins (nicht auf übermässigen Zins) Darlehen geben.
W ü r f e l m a c h e r (äd) mitunter -so in d.Wormser Judenliste von 1495- "Worfler".Bedeutet vermutlich wirklich einen Hersteller von Spielwürfeln.
Z e h n e r (äd) einer der zehn Verwaltungsvorstände der jüdischen Gemeinde.Zu anderen Zeiten "Vierzehner".
Z e u g m a c h e r (äd) wahrscheinlich: Schneider.
Z w e r c h m a u e r , Zwerchdach usw. (äd),mitunter auch Zwergmauer geschrieben: Querstehende Mauer,Querdach usw.

Vorbemerkung.

Die zuerst genannten "Häuser der Vorgassenzeit" enthalten nur die Hausnamen, die im 1450 beginnenden more-derech vorkommen. Diese Aufführung erhebt also keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Die dann folgende "Brücke der Häusernamen der Gassenzeit bis 1625" enthält nur diejenigen Namen, die von den in den Blaublättern aufgeführten abweichen, sei es wegen krauser Schreibung in den Quellen, sei es wegen Wechsels in der Hausbezeichnung. Ausnahmsweise kommen auch Namen von nach 1625 gebauten Häusern da vor, wo solche Namen in den Blaublättern genannt werden.

Häuser der Vorgassenzeit.

Haus	Buchsbaum	suche man	bei	Blaublatt	Buchsbaum.
	Heckhaus	"	"	"	Heckhaus u. Kaltbad.
	Kaltbad	"	"	"	Kaltbad.
	Krebs	"	"	"	Krebs.
	Offenbach	"	"	"	Zusatzblatt.
	Schule	"	"	"	Schule.
	Storch	"	"	"	Storch.
	Wage	"	"	"	Wage.
	Waldeck	"	"	"	Kessel u. Affe A.I.
	Wolf	"	"	"	Wolf.

Brücke der Häusernamen der Gassenzeit bis 1625.

A = In den Quellen vorkommende Bezeichnung.
B = Kopf des nachzuschlagenden Blaublatts.

A	B
gold. Ampel, Ampel II,	s. b/Ampel I,
goldner Anker	Gutruf,
goldner Apfel	Apfel,
roter Apfel	Bock,
goldne Arche	b/Sichel, b/Bock,
Armenhaus	Friedhof,
Backhaus, Backöfen, Mazzotöfen,	Eichel, Taube, Garküche, Schule,
kaltes Bad	Kaltbad,
warmes Bad,	Warmbad,
Barbe, Bärsching,	s. b/Hecht und b/Lilie,
schwarzer Bär	Bär,
Becher	weisser Becher,
Bier	goldne Birne,
Blatterhaus	s. auch Heckhaus,
des Blinden Haus	Elefant,
Bock I	s. auch roter Apfel,
Bock II	Widder,
Clas	Warmbad,
Dattelbaum	Feigenbaum,
Daub	Taube,
spitziger Diamant	Diamant,
Eckhs. nb. d. Gutruf	grüner Löwe,
Einhorn I	Fisch,
Ente	wilde Ente,
Färberhaus	Schlüssel,
Feigenbaum I	schwarzer Hirsch,
Fischerben	Fisch,
Fischreusse	Reusse,
Fläsch, Flesch,	Flasche,
Fraas, Fras,	Frass,
Frauenschule	Schule,

A	B
Frois,Fros,	Frass,
Frosch	Frosch,s.aber auch Frass,
weisse Gans	Schloss,
Gemeindehaus	Tanzhaus,
Gemeindedienerhaus	Kaltbad,
goldne Gerste	Gerste
Glaserhaus	roter Hut,
Glocke	s.b/schwarzer Ring II,
roter Hahn I	Horn,
goldne Hand	Esel,
goldner Hase	s.b/Horn,
Haus,Häuschen: (N e u e s Haus siehe unter N)	
vor der Gasse	goldne Ente,
des Glasers	s.b/roter Hut,
neben dem Heckhaus	Elefant,
neben der Herberge	schwz.Ring u.s.b/Affe,
neben dem roten Hut	Krug,
neben der Kanne	rote Rose,
auf dem Kirchhof	Blatterhaus,Friedhof,
an der Krämerstube	goldne Scheuer,
neben dem Löwen	Sichel,
der alten Nenlin	Affe,
gen dem schwarzen Ring	Fisch,
neben der Rose	Kanne,
hinter der goldn.Scheuer	Blatterhaus,
bei der Schule	Garküche,
gegenüber dem Schwan	Kranich,Affe,Riese,
neben der Sonne	Leiter,
neben dem Stall	Traube,
steinernes Haus	Tanzhaus,
neben dem Stuhl	goldner Kopf,
neben dem Tor	Pforte,
weisser Hecht	Hecht,
Heckhaus	s.auch Blatterhaus,
Heib	Heppe,
Helfant,	Elefant,

A	B
Herberge	Affe,
goldnes Herz	b/Frass und b/Notstall,
Hinde,Hinne,	Hindin,
rote Hindin,	Hindin,
goldner Hirsch I	Hirsch,
brauner Hirsch	Leuchte,
roter Hirsch	Hirsch,
Hirtzig	Hirschhorn,
Hitzigs Haus	Sonne,
Hochzeitshaus	Armbrust,
Holderstock	Holderbaum,
rotes Horn	Horn,
Hospital	Blatterhaus,
Hut	grüner Hut,
goldner Hut	s.auch Windmühle,
roter Hut II	s.b/Schwindelsteg u.b/Steg I,
Hütte:	
zum Engel	Paradies,
bei Eule und Ente	s.b/Fleischschirn,
zum Hasen	Schuh,
zum Spiegel	schwarzer Schild,
zur Traube	Heppe,
Josefs Haus	Eichel,
Kaltweiberbad	Kaltbad,
Kameltier	Kamel,
Kanne	s.auch rote Rose,
bunter Kanne	Stern,
silberne Kanne	Fisch,
weisse Kanne	Kanne,
Kante	Kanne,
Karpfen	Fisch (vorsorgl.auch Korb nachsehen!),
Kirchhof	Friedhof,
Haus auf d.Kirchhof	Blatterhaus,
Klaus	Warmbad, und Tanzhaus,

A	B
Klepperhaus	wilde Ente,Kaltbad,Tanzhaus,
Krankenhaus	Friedhof,Blatterhaus,Heckhaus,
Krone I	Buchsbaum,gld.Rose I,
Ladernn	Leiter,
Lampe	Leuchte,
Lehrerhaus	Tanzhaus,
Leichenhaus	Friedhof,
goldne Leiter	s.b/Leiter,
schlechte Leiter	Leiter,
weisse Leiter	Leiter,
silberne Leuchte	b/Ampel I und b/Leuchte,
weisse Lilie	Lilie,
Lindwurm I	weisser Becher,
gelber Löwe	goldner Löwe,
roter Löwe	Löwe,
Maas	Meise,
Mazzotöfen	(vgl.oben b/Backhaus),
Metzig	Fleischschirn,
Mikve	Kaltbad,
in Münz	b/Kaltbad und b/Münze,
Neues Haus:	
des Abraham	Lilie,
auf dem Eck	Lilie,
neben dem Einhorn	Strauss,
am Graben	Fisch,
neben der Herberge	schwarzer Ring I,
gegenüber dem Hirsch	Frass,
gen Natans Haus	Fisch,
an der Pforte	s.b/Pforte,
des Slomo	Hase,
neben dem Stuhl	goldner Kopf,
neben Vifus	Krone II,
weisser Ochse	Ochse,
schwarzer Ofen	schwarzer Hermann,
Pärsching (= Barbe)	s.b/Hecht,

A	B
Pelikan	Armbrust,
Pferdchen	weisses Ross,
goldner Pflug	Pflug,
Plum	Blume,
Pulvermühle	Blatterhaus,
schwarzer Rabe	Stuhl,goldn.Kopf,Rappen,
schwarzer Rappen	Rappen,
Reiss	Reusse,
kleine Reusse	Reusse,
riese	weisser Schwan,
goldner Ring	gelber Ring,
schwarzer Ring	s.auch Fisch,
braune Rose	s.b/gelbe Rose,
neben der Rose	Kanne,
Rosslein	weisses Ross,
Säälchen auf d.Friedhof	b/Rad,
" neben d.Löwen	Sichel,
" ,das zum Löwen geht,	Bock I,
Schächterhaus	Tanzhaus,
Schaf	Widder,
goldne Scheuer	Scheuer,
Schild	grüner Schild,
Schirn	Fleischschirn,
Schulmeisterhaus	s.b/Schule unter IV,
Schulklepperhaus	wilde Ente,Kaltbad,Tanzhaus,
Siechenhaus	s.Friedhof,
Siegel	Sichel
goldner Spiegel	s.b/Leuchter,
Spital	Blatterhaus,Heckhaus,Friedhof,
Stall,Ställchen:	
(ohne Zusatz)	Rindsfuss,
neben dem Apfel	Holderbaum
gegüber.dem Blasbalg	schwarzer Schild
neben der Eichel	Lindwurm,Drachen,
zum Halbmond	goldner Greif,
vom Hasen	Schuh

A	B
zwischen Heppe und Korb	weisser Becher,
am Horn	Korb,
am Knoblauch	Lindwurm, Drachen,
neben dem Korb	Wanne,
gegüber der Leuchte (I)	s.b/Rebstock,
gegüber dem Löwen	s.b/fröhlicher Mann,
zum Löwen	Bock I,
zum Schwan	weisser Schwan,
zur Sonne	Holderbaum,
neben dem Tor	Pforte, Sonne,
vorm Tor	g.b/goldner Löwe,
neben dem Wirtshaus	Traube,
auf dem Wollgraben	s.b/goldner Löwe,
Stege (Stiege) I	grüner Löwe,
Stege (Stiege) II	s.b/Stege,
alte Stege (Stiege)	grüner Löwe,
goldne Stelze	Stelze,
steinernes Haus	Warmbad, Tanzhaus,
goldner Stern,	Stern,
weisser Stern	s.b/Apfelbaum u.b/gld.Kanne,
goldner Strauss	roter Hut I,
kleiner Strauss	Strauss,
goldne Taube	s.b/schwz.Adler und b/Nussbaum,
weisse Taube	Taube,
Totengräberhaus	Krug, Rad,
goldner Trichter	Trichter
Trumm, Trumm,	Trommel,
goldner Turm	weisser Turm,
roter Turm I	weisser Becher,
goldne Tür	b/roter Tür u.b/schwz.Tür,
Vorsängerhaus	Kaltbad, Krug, Schlüssel, Tanzhaus,
grüner Wald	s.b/weisses Ross,
hintere Wanne	Blasbalg, Heppe,
Warmbad	s.auch Tanzhaus,
Weiberschule	s.b/Schule unter VI,
(goldn.) Weinfass	goldnes Fass,
Weintraube	Traube, rote Truabe, grüne Traube,
Windsteg	Schwindelsteg,
Wirtshaus	Affe.

Verwort zum Sachregister.

Nur nach wenigen Gesichtspunkten ist hier geordnet: Man findet nicht, wer alles Parnas war, den Titel gaon führte oder MXX wer mit Schuhen handelte.

Aber auch in der gebotenen sparsamen Gestalt ist das Sachregister dem von Wert, der zu lesen versteht. Man beachte dabei besonders dieses:

a. Berufsgruppen: Scharfe Trennung gab es nicht. Der Totengräber konnte auch mit Kleidern, Schuhen und Gewürzen handeln und gab vielleicht ausserdem Darlehen gegen Pfand. Daher sind nur ausnahmsweise Handelsspalten geführt.
Wer über den damaligen Handel Näheres erforschen will, lese die Quellenstellen nach, die sich aus der Spalte "Marktstrafen" ergeben.

b. Münzwesen, Münzdelikte: Der inflatorische Verfall der Guldenwährung um 1615 erzeugte eine Aufblähung des Geldwechselgeschäfts und vergebliche Anstrengung der Behörden, die scheinbare Teuerung zu verhindern. Dem entspricht damals die Häufung der Münzdelikte.

c. Pfandleihgeschäft: Die Judengasse hatte praktisch das Monopol des Pfandleihgeschäftes. Rechtens war damals, dass der Pfandleiher, wenn nicht gerade bösgläubig, auch am gestohlenen Gut Pfandrecht erwarb. Nur stand dem Bestohlenen ein Auslöserecht zu. Von vornherein war also wahrscheinlich, dass gestohlene Dinge in der Judengasse wieder auftauchen würden. Um das Auslöserecht zu erleichtern, führte ein Senatsbeschluss 1537 den "Schulbann" ein (vgl. Schudt II, T.2, S.286). In der Synagoge wurde durch den Schulklopfer der Pfandleiher aufgefordert, bei Schulbannsmeidung beliehene gestohlene Ware anzugeben. Die einschlägigen häufigen Akten haben also den Sinn, solches Gut aufzuspüren, um dem Bestohlenen die Auslösung zu ermöglichen.

d. Delikte: Grosse Zahl der Quellenstellen erlaubt keinerlei Rückschluss auf Kriminalität; sie beweist nur, dass viele Akten erhalten sind. Wer wegen Falschmünzerei verbrannt wurde, steht für Jahrhunderte fest; wer ehrenhaft und zurückgezogen lebte, kann in der Nacht der Vergessenheit versunken sein.

Akkorde siehe Vergleichsverfahren.

Almosenpfleger siehe Vorstände d. Siechenhauses.

Ankauf gestohln. Gutes siehe Hehlerei.

Armenhausverwalter s. Vorstände d. Siechenhauses.

Ärzte:

1460/1479	Daniel	gld. Rose I, 1,
1488/1492	Salman	weisse Rose 7,
1489/1506	Josef	weisse Rose 9,
1508/1512	Oscher	Affe 14,
1510/1536	Mosche	Löwe 19,
1518	Jakob	b/Stern 3,
1530/1559	Isak	Löwe 22,
1537/1552	Abraham	Löwe 26,
1542/1567	Josef	weisse Rose 51,
1555/1585	Israel	Lamm 1,
1555/1566	Mosche	Löwe 31,
1560/1581	Abraham	Lilie 21 (~~[illegible]~~),
vor 1570	Isak	b/gelbe Rose 3,
1570/1605	Aron	gelbe Rose 3,
1570/1605	Mosche	Schwan 14,
1585/1609	Samuel	Lamm 4,
1587/1632	Juda	Lamm 4,
1589	David	Scheuer 3,
1598/1630	Schlamm	Tannenbaum 4,
1610/1651	Meir	Rappen 2,
1616/1619	Schlamm	Rindsfuss 17,
1618/1626	Jakob	Zusatzblatt C.80,
1623	Isak	Zusatzblatt C.82,
1623/1629	Abraham	Hirsch 43,
nach 1625	Abraham	b/Schule 21, f,
nach 1625	Löw	b/Schule 23, d.

Ärztliche Aushängezeichen:

1594:	Uringlas	Samuel	Lamm 4,
1595:	Korb	Samuel	Lamm 4,
1608:	Uringlas	Schlamm	Tannenbaum 4.

Backhaus siehe Mazzot.

Bann:

a.Bannfluch: 1490 Bessa,Affe 5, Joselin,Kessel 1, Isak Schlüssel 1;
1521 Meir, rt.Rose 17;
um 1521 Isak, weisse Rose 28;
um 1550 Josef, Pfau 1;
1619 Heyum, Ross 18.
7.12 Hirz, Rebstock 4.

b.Schulbann: 1601 Josef, Rosenkranz 2,
1608 Eva, Sichel 11,
1608 Gumpel, Flasche 21,
1608 Hirz, rot.Apfel 3,
1608 Jakob, Hufeisen 4,
1608 Josef, Rost 3,
1608 Samuel, Kaltbad 20,
1608 Schimmel, weisser Schild 5,
1609 Amsel, Rad 22,
1610 Bela, rot.Apfel 8.

Beherbergung, unzulässige, siehe Wohndelikte.

Beleidigungen, insbes.Beleidigungsprozesse:

a.Zwischen Christen u.Juden (s.auch unter Fettmilch):

1487 Vifus, Bär 1,
1497 Benedikt, rote Rose 5,
1514 Heyum, Bär 9,
1585 Löw, Hase 16,
1611 Heyum, Ross 18,
1612 Aron, fröhl.Mann 1,
1613 Hirz, Rebstock 4,
1613 Löw, Gemse 12,
1613 Samuel, Strauss 7,
1613 Schmul, Drachen 1,
1613 Seckle, Pfanne 14;

b.Zwischen Juden:

1496 Simon, Löwe 10,
1508 Hitzing, Widder 1,
1510 Isak, weisse Rose 25,
1513 Bela, Widder 2,
1524 Mosche, Löwe 19,
1533 Salmann, Rindsfuss 2,
um 1550 Gutlin, Bär 11,
1552 Isak, rt.Rose 29 u.Isak,wss.Rose 25,
1553 Jakob, Bär 16,
1554 Israel, Bär 19,
1560 Gumprecht, Schwert 2, Israel,Engel 1 u.Samuel,gld.Krone II.4,
1562 David, Schlüssel 16 u.Sara,Schlüssel 11,
1568 Manas, gld.Löwe 1 u.Natan,Elefant 23,
1571 Israel, Lamm 1,
1581 Löw, Sichel 3,
1590 Aron, gelbe Rose 3,
1610 Jakob, Hindin 6,
1621 Eismann, Lilie 27,u.Seligmann,silb.Krone 10,
1622 David, Scheuer 22,
1622 Salomon, Gutruf 7.

c.Zwischen Täuflingen und Juden:

1607 Isak, Stuhl 10,u.Meir,goldn.Kanne 4.

d.Beamtenbeleidigung:(s.auch Widerstand gg.d.Staatsgewalt)

1498 Michel, Kanne 6,
1502 Josef, weisse Rose 9,
1540 Löw, Rindsfuss 3, (Täufling),
1562 Mosche, Hirsch 25,
1565 Israel, Engel 1,
1566 Samuel, weisse Rose 45,
1607 Mosche, Paradies 7,
1615 Jakob, Birnbaum 10,
1621 Hirz, bunter Löwe 6,
1621 Mennle, Armbrust 13,
1622 Beifus, goldn.Ross 5,
1623 Israel, grüner Hut 1.

Betrug oder Urkundenfälschung:

1507 Schlamm, Löwe 16,
1537 Heyum, Bär 19,
1563 Josef, gld.Schwan 8,
1570 David, Scheuer 3,
1589 Meir, roter Hut 5,
1601 Jakob, Schiff 13,
1606 Salme, roter Widder 2,
1607 Beer, schwarzer Rappen 1,
1607 Jakob, Hebelebarde 7,
1607 Menke, weisser Becher 1,
1609 Jakob, 3 Römer 1,
1611 Marx, schwz.Rappen 4,
1617 Joel, Stelze 8,
1622 Schmul, Ochse XX 14.

Blutlüge:

1504 Gompchen, schwz.Ring I.4,
1593 Abraham, b/Büchse 3.

B o r d e l l e ,Besuch christl.Bordelle durch Juden, (s.auch Geschlechtsverkehr zwischen Christen und Juden) :

1577	Hirz,	gld.Löwe 9,
1610	Amsel,	Rad 22,
1611	Abraham,Elias,Meir,	Meise 8,10,11,
1611	Isak,	Schlüssel 27,
1618	Hirz,	Weinheber 13,
1618	Israel,	Krug 10,
1618	Jakob,	Lilie 30,
1618	Meir,	Spiegel 11,
1618	Natan,	goldn.Brunnen 7,
1618	Natan,	schwz.Ring II,5.

B u c h b i n d e r : 1594 David, Zusatzblatt C.65.

B ü c h e r b e s c h l a g n a h m e :

um 1509	Natan,	Kessel 21,
um 1516	Aberlin,	Lilie 2,
1594	David,	Zusatzblatt C.65,
1614	Esajas,	Eichel 17.

B u c h d r u c k e r : 1618 Moses, b/Krug 9.

B u c h h ä n d l e r : 1613, Jakob, gld.Löwe 22.

D a r l e h e n s g e s c h ä f t e ,unzulässige u.Verbot von D.:

1460	Daniel,	gld.Rose I.1,	(da Arzt),
1464	Abraham,	Kaltbad 2,	(da Schulklopper),
1466	Simon,	Löwe 6,	(da Hochmeister),
1472	Smoel,	Affe 8a,	(da ohne Stättigkeit),
1482	Aberle,	Wolf 1,	(da Hochmeister),
1483	Benlin,	Tanzhaus 1,	(Grund unbekannt),
1508	Gomprecht,	Rad 1,	(da Totengräber),
1510	Knebel,	Affe 16,	(da Wirt).

D i e b s t a h l , auch Anstiftung dazu:

1571	Jeremias,	b/Wolf 24,
1587	Mosche,	Zusatzblatt G 64,
1597	Mendle,	Zusatzblatt C.66,
1617	Josef,	Trichter 5,
1620	Salomon,	Eichhorn 2.

Edelsteinhändler: siehe Pretiosenhändler.

Ehescheidungen:

a.Zwischen Juden:

1460	Simel u.Sarchen,	Buchsbaum 1 u.Kessel 10,
1530	Hanna,	Fisch 11,
1549	Hanna,	Meise 1,
um 1565	Meir u.Brendel,	Hase 8 u.8a,
1568	Meir,	Stiefel 2,
1577	Freidlein,	Korb 13,
1594	Mosche,	Knoblauch 4,
1609	Hündle,	Gemse 13,
1610	David u.Vogel,	Stuhl 15 u.15a, 22
1619	Jüdle,	Holderbaum 5, 23
1621	Michael v.Liput	gr.Schild 13.

b.Zwischen Juden und Täuflingen:

1528	Simon u.Bunlin,	Zusatzblatt C.24,
1542	Löw und Edel,	Rindsfuss 3 u.4,
1608	Meir u.Brendle,	gld.Kanne 4 u.5,
1611	Elias u.Röschen,	Meise 8 u.9.

Eheurkunden:

um 1556	Lazarus,	Kessel 39,
1531	Löw,	Hirsch 22,
1574	Sara,	Affe 23.

Erpressungen, auch Drohbriefe u.Festnahmen dch.Raubritter:

a.Von Täuflingen gegen Juden:

1540	seitens Hans Cunrath,	s.Flasche 2a,
1557	seitens Löw Oppenheimer,	s.Hecht 1,Korb 9,gr.Schild 2.

b.Von Juden gegen Christen:

1622	David,	Scheuer 22.

c.Von Christen gegen Juden:

1462	Sarchen,	Kessel 10.	
1462	Jakob,	Kessel 12,	
1568	Löw,	Sichel 3,	(Erpressg.d.sexuellen Gebiets),
1568	Mosche,	Leiter 5,	(" " "),
1561	David,	Scheuer 3,	(Raubritter),
1561	Semel,	Hecht 1,	(Raubritter),
1592	Meir,	rt.Hut 5,	
1600	Löw,	gld.Löwe 12,	
1607	Abraham,	Leuchte 11,	(Erpressg.d.sexuellen Gebiets),
1629	Salman,	gld.Schwan 25,	(" " ").

Falschmünzerei: s.Münzdelikte.

Färber, auch Schwarzfärber, :

1462/1505	Isak,	Schlüssel 1,
1501/1501	Jakob,	Zusatzblatt C.15,
1522/1553	David,	Schlüssel 8,
1560/1560	Jakob,	Zusatzblatt C.47.

Fettmilch, Prozesse des Vinzenz, :

1600/1606	Vogel,	Leiter 21,	Zahlgsprozess gegen ihn,
1601	Löw,	Hase 16,	dsgl.Fettmilch behptt.Zahlung.
1612	Aron,	fr.Mann 1,	Anklage seitens d.Vzz.Fettmilch,
1612	Löw,	Gemse 12,	dsgl.
1613	Samuel,	Strauss 7,	dsgl.,
1613	Schmul,	Drachen 1,	dsgl.,
1613	Seckle,	Pfanne 14,	dsgl.

Fiskal: s.geistliches Gericht.

Folterung von Juden:

1501	Josef,	weisse Rose 9,
1504	Gompchen,	schwz.Ring I.4,
1553	Manas,	gld.Löwe 1,
1557	Alexander,	Korb 9,
1557	Löw (Täufig.),	Rindsfuss 3,
1561	Gottschalk,	Zusatzblatt C.49,
1568	Mosche,	Leiter 5,
1571	Jeremias,	b/Wolf 24,
1571	Simle,	b/goldn.Löwe 7,
1572	Lazarus,	b/Scheuer 3,
1572	Natan,	Elefant 23,
1577	Hirz,	gld.Löwe 9,
1587	Mosche,	Zusatzblatt C.64,
1596	Rahel,	Blasbalg 4,
1597	Mendle,	Zusatzblatt C.66,
1609	Amsel,	Rad 22,
1612	Schmol,	schwz.Schild 12,
1619	Schlam,	Amsel 6,
1630	David,	Scheuer 2..

Garküche, Garköche: s.Köche.

Gassenwächter: s.Wächter.

Geiger: s.Musikanten.

Geisteskranke (s.auch Irrenhaus):

1469 Golde, Kessel 15,
1549 Abraham, b/gld.Schwan 11,
1586 b/Süsskd., Kanne 27,
1594 b/Mosche, Knoblauch 4.

Geistliches (katholisches) **Gericht**, Fiskal, insbes. seine Zuständigkeit:

Mosche
um 1600 ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Knoblauch 4,
1602, Abraham, Leuchte 11, Isak, Wedel 6, Löw, Roseneck 3, Merga, Sonne 14, Natan, Einhorn II.12;
1612 Schmel, schwarzes Schild 12.

Geldverleiher: (wegen ihrer grossen Zahl nicht registriert).

Geldwechsler:

1553 Semel, Hecht 1,
1596 Löw, Flasche 8,
1601 Hirz, Sonne 11,
1608 Beifus, Rost 3,
1612 Simon, Krachbein 3,
1620 Amsel, Fuchs 2,
1620 Bär, gld.Krone II.16,
1620 Gumpert, weisse Rose 61,
1620 Leser, Hase 24,
1620 Mosche, bt.Löwe 7,
1620 Salman, weisser Schwan 13,
1620 Schimmel, Schule 25,
1620 Seckle, Wage 10,
1620 Seligmann, Hase 18,
1622 Abraham, Hecht 8,
1622 Gumpel, Flasche 21,
1622 Hirz, gelbe Rose 9,
1622 Simon, Krachbein 3,
1623 David, Hellebarde 12,
1624 Bär, Kästenbaum 1,
1624 Samuel, goldn.Kanne 6.

Gemeindediener: s.~~Schamasch~~ Schulklopper.

Gemeindeschreiber: s.Schreiber.

Geschlechtsverkehr, ausserehelicher:

a.Zwischen Juden:

1499 Löw, Heckhaus 3,
1506 Abraham, Lilie 4,
1577 Fraidlin, Korb 13,
1580, Abraham, Leuchte 6,
1602 Merga, Sonne 14,
1602 Löw, Roseneck 3,
1609 Gütchen, Hellebarde 11,
1609 Zippora, Amsel 2,
1610 Hänchen, Zusatzblatt C.76,
1610 Löw, Ochse 4,
1613 Löw, Rosenkranz 4,
1618 Jakob, Lilie 30,
1618 Mietrm, silb.Krone 15,
1618 Nauhum, schw.Ring II.4,
1618 Natan, schw.Ring II.5,
1618 Schmul, Hellebarde 13.

b.Zwischen Juden, auch Täuflingen, und Christinnen: (s.auch Bordelle und Erpressungen des sexuellen Gebiets).

1441 Joselin, Kessel 1,
1472 Liebmann, Affe 2b,
1487 Natan, Kessel 21,
1498 Gomprecht, Hirsch 5,
1498 Vifus, Bär 1,
1545 Lazarus, Zusatzblatt C.28,
1556 Manas, gld.Löwe 1,
1567 Meir, Stiefel 2,
1568 Mosche, Leiter 5,
1577 Hirsch, gld.Löwe 9,
1587 Mosche, Zusatzblatt C.64,
1608 Abraham, Leuchte 11,
1608 Jakob, 3 Römer 1,
1609 Amsel, Rad 22,
1611 Abraham, Elias, Meir, Meise 8,10,11,
1611 Alexander, gld.Affe 5,
1613 Schmul, Hellebarde 13,
1617 Meir, silb.Krone 15,
1618 Hirz, Weinheber 13,
1618 Israel, Krug 10,
1618 Jakob, Lilie 30,
1618 Meir, Spiegel 11,
1618 Natan, schwz.Ring II.5,
1629 Salman, gld.Schwan 23.

Gestohlene Sachen, Ankauf u.Beleihg.: s.Hehlerei.

Giftprozesse zwischen Juden:

1595 Hanna, Jakob u.Rahel, Blasbalg 10,9 und 4.

Glaser: 1515/1524 Lazarus, roter Hut 1.

Glückspiele, auch Kartenspiele:

1472	Süsskind,	bei Hirsch 2,
1477	Gompel,	Wolf 6,
1477	Isak,	Löwe 8,
um 1480	b/Simel,	Buchsbaum 1,
1514	David,	Elefant 10,
1608	Amsel,	Rad 22,
1621	Gomprecht,	goldn.Apfel 8.

Goldschmiede:

1522/1531	Mose,	Schwan 4,
1543/1561	Isak,	Einhorn II.2,
1547/1555	Josef,	Pfau 1.

Gutachten: s.Sachverständigengutachten.

Hebammen: 1557 Michela, Horn 7.

Hehlerei usw., auch straffreier Ankauf gestohlenen Guts und Anstiftung zum Diebstahl.

1508	Gomprecht,	Rad 1,
1513	Seligmann,	Horn 1,
1517	Schönlein,	Pforte 13,
1556	Heyum,	Rad 9,
1569	Meir,	roter Hut 5,
1569	Amschel,	Armbrust 1,
1571	Samuel,	Blume 4,
1572	Lazarus,	b/Scheuer 3,
1586	Löw,	Meise 5,
1586	Löw,	Sichel 3,
1586	Manas,	goldn.Löwe 1,
1586	Mendle,	Büchse 3,
1590	Herz,	rot.Apfel 3,
1594	Herz,	Gans 15,
1594	Natan,	Horn 11,
1598	Löw,	Roseneck 3,
1598	Meir,	Leiter 24,
1598	Seligmann,	Pfau 15,
1603	Natan,	Hecht 11,
1606	Liebmann,	Eule 13,
1608	Eva,	Hellebarde 1,
1608	Heyum,	Halbmond 4,
1608	Hirz,	Hirsch 37,
1608	Meir,	Hellebarde 8,
1608	Meir,	Lilie 31,
1608	Seligmann,	Hindin 9,
1610	Bela,	rot.Apfel 8,
1612	Josef,	Hirschhorn 7,
1612	Schmoll,	schwz.Schild 12,
1618	Leser,	Heppe 6,
1619	Schlam,	Amsel 6,
1620	Meir,	Esel 14,
1620	Samuel,	Schloss 9.

Hingerichtete Juden:

1496	Seligmann,	Zusatzblatt C.7,	verbrannt,
1496	Sohn d. ",	b/ " C.7,	
1523	Sanderle,	Zusatzblatt C.21,	verbrannt,
1571	Josef,	gold.Schwan 8,	verbrannt, ertränkt,
1587	Mosche,	Zusatzblatt C.64,	
1630	David,	Scheuer 33,	
1635	Mänle,	Mohr,Blaublatt,	gehängt.
vor 1617	Simon,	b/Trichter 5.	

Hochmeister: s.Rabiner.

Irrenhaus: u.Unterbringg.v.Geisteskranken.

1586 b/Süsskind, Kanne 27, besondere Zelle,
1613 b/Liebmann, gld.Adler 4, Irrenhaus als Haftlokal.

Judenzeichen:

1460 Joselin, Kessel 1, auch der Rabiner muss das Zeichen tragen,
1499 Löw, Heckhs.3, bestraft wg.Nichttragens,
1523 Slomo, Leuchte 7, verhaftet,weil ohne Abzeichen.

Juwelenhändler: s.Pretiosenhändler.

Kartenspiel: s.Glückspiel.

Kindesmord: 1609 Gütchen, Hellebarde 11.

Kleiderhändler, s.auch Tuchhändler, :

1556 Heyum, Rad 9,
1604 Natan, Paradies 17,
1613 Josef, Handschuh 4.

Köche, auch Garköche, :

1514/1527 David, Elefant 10,
1568/1578 Abraham, Garküche 1,
1590/1618 Löw, Kessel 45,
1624/1637 Gutle, Fisch 32. = 15. XII 1637

Konkurse: s.Vergleichsverfahren.

Krankenhausverwalter: s.Vorstd.d.Siechenhauses.

Krankenwärterinnen:

1595/1596 Rahel, Blasbalg 5.

Lautenschläger: s.Musikanten.

Leipziger Messe,Besucher der, :

1621	Beifus,	Windmühle 2,
1621	Hirz,	gelbe Rose 9,
1621	Menlin,	Weinfass 10,
1621	Schlamm,	Frosch 3.

Marktvergehen,Handels- und Zollvergehen:

1464	Joel,	Zusatzblatt A.5,
1573	Bela,	Strauss 2,
1573,	Feiel,	Korb 20,
1573	Natan,	Elefant 23,
1590	Gumpchen,	Blume 5,
1593	David,	Pfanne 6,
1607	Meir,	Löwengrube 2,
um 1610	Isak,	goldn.Schachtel 5,
um 1615	Bär,	Birnbaum 8,
1616	Rafael,	gelber Ring 5,
1616	Seligmann,	Rotstall 3,
1617	Isak,	Luchs 2,
1617	Kira,	Flasche 19,
1617	Löw,	Paradies 22,
1617	Mosche,	Falke 9,
1618	Beifus,	Windmühle 2,
1618	Joel,	Schuh 9,
1619	Eismann,	Lilie 27,
1619	Hirz,	gelbe Rose 9,
1619	Marx,	goldn.Löwe 25,
1619	Schlamm,	Frosch 3,
um 1620	Löw,	Kranich 9,
um 1620	Kalman,	bt.Kirsche 3,
1621	Eismann,	Pfau 18,
1621	Hirz,	Goldstein 3,
1621	Mosche,	rot.Schild 6,
1621	Seckle,	gld.Löwe 25,
1621	Seligmann,	Kamel 7,
1621	Simon,	gld.Rose II.8,
1621	Simon,	Horn 23,
1622	Beifus,	rot.Widder 3,
1622	Gutmann,	Rotstall 5,
1622	Hirz,	bt.Löwe 6,
1622	Mennle,	schwz.Becher 1,
1622	Mosche,	bt.Löwe 7,
1622	Samuel,	Hecht 21,
1622	Simon,	Scheuer 8,
1623	Jakob,	Hufeisen 4,
1623	Löw,	Schuh 10,
1623	Natan,	Handschuh 3,
1623	Natan,	Krachbein 5,
1623	Salomon,	schwz.Hermann 1,
1624	Beifus,	gld.Ross 5,
1624	Isak,	Krebs 5,
1624	Isak,	Weinfass 9,
1624	b/Lazarus,	gld.Kette 9,
1624	Samuel,	Elefant 35,
1625	Gumpel,	Ross 10,
1625	Löw,	gr.Tür 8,
1649	Judle,	Schule 20,

Märtyrer: s.Mord an Juden.

Massot backen und Mazzetöfen.

----	Blumblatt	Schule III,IV,V,
1476	Abraham,	Kaltbad 2,
1611	Blumblatt	Michel,
1611	Aron,	Taube 11,
1611	Hirsch,	schw.Hirsch 1,
1611	Mosche,	Schwert 9,

Messe: Lpzgr.,s.Leipziger Messe (Frakftr.Messe nicht registriert)

Messerstechereien: s.Schlägereien.

Metzger,Schächter und Schlächter:

1525/1539	Smoel,	Riese 1,
1549/1571	Aberle,	Affe 21,
1570/1646	Judmann,	Buchsbaum 32,
1590/1624	Jakob,	Schloss 5,
vor 1602	Meir,	b/Affe 31,
1602/1613	Samuel,	Affe 31,
1603/1646	Judmann,	Nussbaum 9,
1606/1618	Endres,	Horn 16,
1607/1618	Meir,	Löwengrube 2,
1610/1613	Abraham,	Elefant 37,
1611/1618	Löw,	goldn.Löwe 16,
1618	Löw,	Spiegel 15 u.b/Pflug 3, 1618/1678 Bär, Kästenbaum 1,
1618/1645	Mosche,	Hufeisen 5,
1619/1624	Liebmann,	schwz.Schild 15,
1623	Salomon,	schwz.Hermann 1,
1624	Simson,	Horn 24,
1624/1649	Moore,	schwz. Schild 17.

Mißhandlungen: s.Schlägereien.

Mord an Juden (s.auch Kindesmord) :

1571	Schwager d.Schwarz Mosche,	b/Ochse 4,
1597	Abraham,	rote Rose 40,
vor 1609	b/Amsel,	Rad 22,
1613	Alexander v.Worms,	b/Engel 20,
1624	Unbekannter, (Ele)	b/Fisch 32,
1636	Anschel,	Buchsbaum 39,
vor 1638	Jaba	Gold Schaf 4,
1649	Moore	Lilie 27.

Münzdelikte:

1472	Salomon,	Zusatzblatt G.1,
1496	Seligmann,	Zusatzblatt G.7,
1498	Gomprecht,	Hirsch 5,
1506	Abraham,	Lilie 4,
1523	Sanderle,	Zusatzblatt G.21,
1553	Isak,	weisse Rose 53,
1553	Isak,	Stern 7,
1553	Manas,	gld.Löwe 1,
1553	Semel,	Hecht 1,
1563	Josef,	gld.Schwan 8,
1569	Meir,	rot.Hut 5,
1570	M eir,	Meise 2,
1571	Kifo,	Riese 8,
1571	Simle,	b/goldn.Löwe 7,
1571	Simon,	Gemse 1,
1572	Meir,	rot.Hut 5,
1573	Semel,Hecht 1, Gumpel,Ochse 4, Salman,Leuchte 3, Löw, Ochse 6, David,Schloss 1,	
1573	Josef,	Stuhl 4,
1573	Meir,	Pforte 31,
1573	Meir,	Wolf 24,
1573	Mosche,	Gans 10,
1581	Manas,	gld.Löwe 1,
1600	Löw,	gld.Löwe 12,
1601	Abraham,	rt.Rose 43,
1602	Jakob,	Schiff 13,
1610	Schimmel,	weiss.Schild 5,
1611	Marx,	schwz.Rappen 4,
1617	Amsel,	Fuchs 2,
1617	Löw,	Kanne 32,
1618	Joel,	Krug 7,
1618	Joel,	Stelze 8,
1618	Löw,	Spiegel 15,
1619	David,	Hellebarde 12,
1620	Anselm,	Buchsbaum 39,
1620	Jakob,	gr.Tür 12,
1620	Jonas,	Halbmond 19,
1620	Leser,	Trommel 2,
1620	Löw,	Falke 12,
1620	Mosche,	gld.Apfel 3,
1620	Schimmel,	Schule 25,
1620	Schimmel,	Spiegel 14,
1621	Abraham,	rt.Rose 43,
1621	Beifus,	Windmühle 2,
1621	Benedikt,	Scheuer 11,
1621	Hirz,	gelbe Rose 9,
1621	Gumpel,	Flasche 21,
1621	Gumprecht,	Flasche 15,
1621	Liebmann,	gld.Adler 4,
1621	Löw,	Flasche 8,
1621	Löw,	Kanne 32,
1621	Schlamm,	Frosch 3,
1621	Samuel,	Strauss 7,
1622	Abraham,	Hecht 8,
1622	Beifus,	gr.Tür 13,
1622	Gumprecht,	Flasche 15,

1622	Hirz,	Rebstock 4,
1622	Kalmann,	bt.Kirsche 3,
1622	Menlin,	Weingass 10,
1622	Schlum,	Strauss 13,
1622	Simon,	Heppe 5,
1623	Bär,	Birnbaum 8,
1623	Kalman,	rt.Apfel 9,
1623	Meyum,	Birnbaum 15,
1623	Jakob,	Birnbaum 10,
1623	Meir,	rot.Apfel 5,
1624	Salomon,	Gutruf 17,
1626	Jakob,	Hecht 13,
1627	Simon,	b/Nussbaum 7.

Musikanten:

1514/1551	Seligmann,	Rad 5,
1537	Mosche,	b/Rindsfuss 3,
1542/1570	Jakob,	Rad 8,
1575/1633	Mosche,	Schlüssel 19,
1587	Isak,	Zusatzblatt G.60,
1602/1634	Jakob,	Schlüssel 24,
1603/1633	Isak,	Schlüssel 27.

Palästina: Auswanderung nach:

1609	Wolf,	Eule 12,
1616	Seligman,	schw.Löwe 2,
1619	Isak,	gld.Kopf 4,
1619	Isak,	gld.Rose II.4,
1622	Esajas,	Eichel 17.

Perlen: Handel mit: s.Pretiosenhändler.

Pfanddelikte:

1576	Abraham,	Kessel 24,	Beleihen eines kirchl.Kelchs,
1576	Mosche,	schw.Ring I.13,	Beleihen einer Bibel?

Pfandleiher: (wegen ihrer grossen Zahl nicht verzeichnet).

Pretiosenhändler:

1560	Jakob,	Blume 1,
1588	Gumprecht,	Apfelbaum 3,
1608	Hirz,	Hirsch 37,
1613	Koppelman,	Wolf 41.

Rabiner: (Alle, die in christl.-archivalischen Quellen Rabe, Rabiner, Hochmeister, Rabi heissen. Über die Bedeutung des Worts vgl. die "Wörterbrücke".

o bedeutet: nicht als in Frankfurt wohnhaft nachgewiesen.
" " als in Frankfurt wohnhaft nachgewiesen.
HM " ausweislich der Quellen Hochmeister oder Oberrabiner.
Le. " " " " Schullehrer.
VS. " " " " Vorsänger.
Dj. " " " " Dajan.
-- " aus den Quellen ist Näheres über s.Tätigkeit nicht zu sehen

1460/1486	-	Simel,	HM.	Buchsbaum 1,
1460/1496	-	Jakob,	HM.	weisse Rose 1,
1461/1481	-	Gompchen,	HM.	Kessel 41,
1461/1502	-	Joselin,	HM.	Kessel 1,
1463/1476	-	Simon,	HM.	Löwe 6,
1472/1482	-	Mosche,	HM.	Pforte 1,
1472/1499	-	Isak, d.Blinde,	Le.	Elefant 1,
1479/1485	-	Aberlin,	HM.	Wolf 1,
1482/1482	-	? Mosche,	--	b/Wolf 2,
1487/1511	-	Kalman,	--	Kessel 21,
1491/1494	-	Jakob,	HM.	gld.Rose I.8,
1496/1510	-	Salman,	--	Kanne 11,
1496/1507	-	Strale,	HM.	rot.Rose 7,
1505/1540	-	Meir,	--	rot.Rose 17,
1508/1557	-	Isak,	--	Schlüssel 5,
1508/1514	-	Liebmann,	--	Elefant 5,
1515/1536	-	Gumpchen,	Dj.	Stern 3,
1520/1534	-	Hirz,	VS.	Zusatzblatt C.19,
1522/1534	-	Josef v.Mantua,	HM.	Eichel 1,
1530/1533	-	Fer v.Neust.	Le.	Elefant 14,
um 1530	o	Jakob Reiner,	HM.	b/Eichel 1,
1531/1587	-	Jakob,	Le.	Flasche 1,
1533/1560	-	Abraham,	--	Fisch 15,
1536/1546	-	Alexander,	--	Eichel 2,
1536/1583	-	Kalman,	--	Pforte 17,
1537/1574	-	Süsskind,	--	Einhorn 3,
1542/1571	-	Mosche,	--	Falke 1,
1542/1582	-	Alexander,	--	Korb 5,
1544/1586	-	Amschel,	--	Scheuer 7,
1549/1587	-	Akiva,	Le.	Flasche 3,
1549/1561	-	Feiel,	--	Esel 1,
1549/1592	-	Natan,	--	grün.Schild 1,
um 1550	o	Eisak,	--	b/Pfau 1,
1551/1567	-	Eliesser Treves,	--	Eichel 3,
1560/1606	-	Löw,	Le.	Korb 15,
1567/1587	-	Michel,	--	gld.Löwe 7,
vor 1568	o	Götz v.Prag,	--	b/Flasche 1, u.b/Korb 5,
1569/1627	-	Josef,	--	Bär 36,
1571/1571	o	Hirz,	--	b/Wolf 24,
1571/1571	o	Josef v.Polen,	--	b/Buchsbaum 20,
1572/1572	o	Löw v.Polen,	--	b/Elefant 23,
1572/1593	-	Schlome,	--	Rad 14,
1573/1573	o	Hirz,	--	b/gr.Schild 5 u.b/Kessel 42,
1573/1573	o	Schmul,	--	b/Ochse 4,
1576/1590	-	Heyum,	VS.	Weinfass 3,
vor 1577	o	Mnachem,	--	b/Stuhl 3 u.5,
1577/1613	-	Aron,	--	Taube 12,
1577/1599	-	Hirz,	HM.	Eichel 8,
1577/1620	-	Mosche,	--	Knoblauch 4,
1579/1579	o	Löw,	HM.	b/Schule 5,
1584/1618	-	Abraham,	Dj.	gr.Baum 3,
1586/1586	o	Gomprecht,	Le.	b/Gans 5,
1587/1625	-	Abraham,	Le.	grüne Tür 7,
1590/1617	-	Asriel,	Le.	Eichel 10,
1593/1593	o	Herz,	--	b/Kranich 3,
1595/1626	-	Bär,	--	Rindsfuss 13,
1595/1625	-	Isak,	--	Diamant 1,
1596/1609	-	Schmul,	HM.	Eichel 13,
1599/1623	-	Elchanaan,	Dj.	weiss.Schild 7,
1599/1599	o	Todrus v.Prag,	--	b/gold.Adler 1.
vor 1600	o	Chajim,	--	b/Weinfass 7,
1602/1602	o	Jakob,	--	Zusatzblatt O.71,
1605/1641	-	Meir,	--	Schiff 18,
1606/1630	-	Esajas,	HM.	Eichel 17,
1609/1647	-	Salomon,	--	gr.Hut 7,
1611/1614	-	Löw v.Worms,	--	Kranich 11,
vor 1616	o	Feibusch,	HM.	b/Eichel 18,
1616/1616	-	Semmuel,	HM.	Eichel 18,
1618/1622	-	Samuel,	HM.	Eichel 19,
nach 1618	o	Salomo,	HM.	b/rot.Schild 9,
1621/1639	-	Aron,	--	Eichel 15,
1621/1635	-	Selkle,	--	Stiefel 7,
1622/1630	-	Petachja,	HM.	Eichel 20,
1622/1622	o	Veit v.Worms,	HM.	b/Schwert 16,
1624/1624	-	Meir,	--	gld.Adler 9,
1624/1624	-	Natan,	--	Rad 36,
nach 1625	o	Mordechai,	HM.	b/Schule 23, L,
nach 1627	o	Josef Mose,	--	b/Eichel 13,
nach 1627	o	Hinlirl	Le.	b/Nußbaum 7.

Rabinische Tätigkeit, besondere (s.auch Bann und Sachverständige):

um 1460	Gompchen,	Kessel 14,	Schiedsspruch,
1466	Simon,	Löwe 6,	Schiedsspruch,
1466, 1490	Joselin,	Kessel 1,	Bannfluch,
n1475	Joselin,	Kessel 1,	rächterl.Tätigkeit,
1509	Natan,	Kessel 21,	Gutachten,
1509	Salman,	Kanne 11,	Gutachten,
1521	Isak,	weiss.Rose 28,	Bann,
1521,	Meir,	rt.Rose 17,	Bann,
1523	Heyum,	Bär 9,	Amtsenthebg.eines Baumstr.,
um 1526	Gumprecht,	Stern 3,	Vertragschluss, Übersetzg.,
1526	Meir,	rt.Rose 17,	Vertragschluss,
1560	Lazar,	Eichel 3,	Schiedsspruch,
1561	Kifo,	Traube 18,	Aufn.eines Testaments,

1571	Kifa,	b/Buchsbaum 20,	Vergleichsversuch,
1584	Schlom,	Rad 14,	Übersetzung,
1595	Aron,	Taube 12,	Gutachten,
1595	Hirz,	Eichel 8,	Gutachten,
1595	Löw,	Korb 22,	Gutachten,
um 1600	Mosche,	Knoblauch 4,	Gutachten,
1602	Jakob,	Hecht 13,	Vergleichsversuch,
1602	Schmuel,	Eichel 13,	Vergleichsversuch,
1609	Abraham,	Stiefel 4,	Beisitz im rabin.Gericht,
1609	Hänchen,	weiss.Schild 7,	Beisitz im rabin.Gericht,
1609	Schmuel,	Eichel 13,	Versitz im rabin.Gericht,
1624	Josef,	wild.Mann 1,	Gutachten,
1624	Natan,	Rad 36,	Gutachten,
1624	Ptachja,	Eichel 20,	Gutachten,
1625	Isak,	Diamant 1,	Übersetzung,
1625	Salomo,	gr.Hut 7,	Übersetzung.

Rattengeld:

---- Blaublatt Brückenturm,
1498 Gomprecht,Hirsch 5.

Rechtsfragen des christl.Rechts betr.die Juden (s.auch geistl.Gericht; Rechtsfragen d.jüd.Rechts s.Sachverstdggutachten

1500 Salman, Löwe 16: Können Jd.Hypoth.auf Christenhäusern haben?

Religion, Verletzg.d.christl., Gotteslästerung:

1499 Vifus, Bär 1,
1615 Hirz, Paradies 19.

Ritualmord beschuldigung: s.Blutlüge.

Sachverständige:

a.Über Fragen des jüdischen Rechts:

1595	Aron,Taube 12, Hirz,Eichel 8 und Löw,Korb 22,	Gutachten über jüdisches Eherecht,
1624	Meir,gold.Adler 9,	dsgl.über jüd.Eherecht,
1624	Josef,wi.Mann 1, Meir,gld. Adler 9, Natan,Rad 36, Petachja,Taube 20,	dsgl.über Fragen des jüdischen Testamentrechts.

b.Übersetzungen aus d.Hebräischen oder Jüdischdeutschen:

1466	Joselin,	Kessel 1,
um 1525	Gumprecht,	Stern 3,
1584	Schlom,	Rad 14,
1625	Isak,	Diamant 1,
1625	Salomo,	grün.Hut 7.

c.Verschiedenes:

1509	Salman,	Kanne 11,	Gutachten über die "Echtheit"
	Natan,	Kessel 21,	eines andern Rabiners,
1515	Simon,	Kaltbad 4,	Bestätgg.d."Echtheit" einer Thora
um 1600	Mosche,	Knoblauch 4,	Gutachten über die Zuständgkt. d.katholischen geistl.Gerichts gegenüber Juden.

Seide,Handel mit,: s.Tuchhändler.

Seuchen:

1518 b/Gumprecht, Stern 3, betr.Syphilis,
1527 b/Bär, Buchsbaum 9.

Sexualdelikte: s.Geschlechtsverkehr.

Sexualerpressungen: s.unter Erpressungen.

Sofer: s.Schreiber.

Soldaten; Juden als: 1635 Mänle, Mohr,Blaublatt.

Spitalmeister: s.Vorstände des Siechenhauses.

Sprachkenntnisse:

a.Hebräisch/deutsch u.jüdischdeutsch/deutsch s.Sachverständige.

b.Französisch/deutsch: 1611 Marx, schw.Rappen 4.

Schächter: s.Metzger.

Schamasch: s.~~Gemeindediener~~ Schulklopper.

Scheidungen: s.Ehescheidungen.

Schlächter: s.Metzger.

Schlägereien, Messerstächereien, Misshandlungen:

a.Zwischen Juden:

1491	Salman,	weisse Rose 7,
1494	Simon,	Hirsch 2,
1502	Isak,	Fisch 1,
1514	David,	Elefant 10,
1519	Mosche,	Löwe 19,
1520	Anselm,	Hirsch 13,
1528	Heyum,	Bär 9 u.Lazarus, Löwe 21,
1551	Isak,	rote Rose 29,
1552	Gumprecht,	Schwert 2, u.Isak, Wolf 20,
1558	Samuel,	gold.Krone II.2 4,
1559	Feiel,	schwz.Ring I.12,
1560	b/Lazar,	Eichel 3,
1561	Samuel,	gld.Krone II.4,
1564	David,	Scheuer 3, u.Joel, Schule 1,
1569	Jakob,	Gutruf 5,
1573	Abraham,	Kessel 42,
1573	Natan,	gr.Schild 1, u.Meir, Wolf 24,
1575	Isak,	Blasbalg 5,
1575	Meir,	Esel 5,
1576	Joel,	Buchsbaum 31,
1576	Josef,	weisse Rose 37,
1576	Josef,	Stuhl 4,
1576	Isak,	weisse Rose 53,
1576	Kalman,	Pforte 17,
1576	Meir,	Wolf 24,
1580	Isak,	weisse Rose 53,
1596	Rechle,	Blasbalg 8,
1603	Löw,	Roseneck 3,
1609	b/Ampel,	Rad 22,
1609	Mosche,	b/Eule 13,
1612	Löw,	Leuchte 9,
1623	Marx,	gld.Löwe 24,
1624	b/Gutle,	Fisch 32,
um 1625	Hündle,	Birnbaum 3.

b.Zwischen Juden und Christen:

1491	Josef,	weisse Rose 9,
1491	Salman,	weisse Rose 7,
1557	Meidchen,	Kaltbad 9,
1560	Manas,	gld.Löwe 1,
1593	Mosche,	Pfau 8,
1604	Jakob,	Gemse 10,
1604	Meir,	Lilie 31,
1610	Esaias,	Rad ~~26~~ 27,
1612	Natan,	Nussbaum 7,
1621	Benedikt,	wilde Ente 12,
1621	Kalman,	Strauss 9.

c.Zwischen Täuflgn.u.Juden: 1609 Meir, goldne Kanne 4.

Schulbann: s.Bann.

Schuldhaft:

a.Christl.Schuldner und jüdischer Gläubiger:

1593	Mosche,	gld.Apfel 3,
1605,	Löw,	roter Hut 14,
1611	Seckel,	goldner Helm 2,
1612	Hänchen,	roter Schild 4,
1612	Samuel,	Amsel 5;

b.Jüdischer Schuldner:

~~1529~~	~~XXXHaymX~~	~~XXXXXXX~~
1477	Gompel,	b/Buchsbaum 1 (Spielschuld),
1529	Heyum,	Bär 9,
1559	Jakob,	Gutruf 5,
1560	Gottschalk,	Spiegel 6,
1560	Seligmann,	schwz.Ring I.20,
1571	Natan,	Elefant 23,
1606	Endres,	Horn 16.

Schulklopper: (Gemeindediener, Schamasch).

1462/1483	Abraham,	Kaltbad 2,
1494/1494	Symchae,	Kaltbad 3,
1508/1533	Simon,	Kaltbad 4,
1533/1534	Itzig,	Korb 7,
1535/1535	Simon,	Kaltbad 7,
1536/1538	Josel,	Kaltbad 8a,
1541/1569	Josel,	Kaltbad 8b,
1549/1591	Jakob,	Kaltbad 11,
1563/1586	Abraham,	Kaltbad 13,
1577/1611	Simon,	wilde Ente 5,
1586/1592	Abraham,	Kaltbad 17,
1594/1635	Marx,	wilde Ente 7,
1597/1638	Samuel,	Kaltbad 20,
1620/1620	namenslos,	Biese 18,
1621/1656	Mosche,	Affe 36.

Schulmeister, Lehrer, (s.auch Rabiner):

1473/1499	Isak, d.Blinde,	Elefant 1,
1530/1533	Fer,	Elefant 14,
1531/1587	Jakob v.Prag,	Flasche 1,
1549/1569	Götz,	Wolf 17,
1549/1597	Akiba,	Flasche 3,
1560/1606	Löw,	Korb 22,
1560/1562	David,	Schlüssel 16,
~~1561/1563~~	~~Mannmäly~~	~~Zwerzenblatt~~
1583/1622	Seligmann,	Hase 18,
1586/1586	Gomprecht,	b/Gans 5,
1587/1625	Abraham,	grüne Tür 7,
1590/1617	Seligmann,	Eichel 10,
1595/1619	Meir,	Leiter 24,
1599/1613	Aron,	Frass 9,
1599/1619	Marx,	Leiter 31,
1600/1619	Isak,	Elefant 24,
1609/1624	Samuel,	Elefant 35.

Schreiber:

1590/1624	Jakob,	Schloss 5,
1593/1641	Löw,	Gans 18,
1604/1618	Samuel,	Birnbaum 7,
1610/1625	Samuel,	Goldstein 1.

Schwangerschaften, ausserehelicher: s.Geschlechtsverkeh

Schwarzfärber: s.Färber.

Stättigkeit, Verlust der, u.Androhg.ihres Verlusts:

1511	Isak u.Gutta,	rot.Rose 29,30,	wg.ehelichen Zwists,
1568	Meir,	Stiefel 2,	Geschl.verkehr mit Christinnen,
1571	Gottschalk,	weiss.Ring 2,	Schulden,
1571	Gottschalk,	Spiegel 6,	Schulden,
1571	Masse,	schw.Ring I.21,	Schulden,
1590	Hirz,	rot.Apfel 3,	Hehlerei,
1592	Hirz,	Eule 4,	Schulden,
1608	Jakob,	Hellebarde 7,	Betrug,
1608	Meir,	Lilie 31,	Hehlerei,
1613	Löw,	Kessel 45,	Verlangen der Zünfte,
1619	David,	Hellebarde 12,	Münzdelikt,
1620	Schimmel,	Spiegel 14,	Münzdelikt,
1625	Löw,	weisser Löwe 4,	wg.d.Täuflg.Lichtenstein.

Stättigkeit, Versagung der:

1621 Löw, Kanne 32, wegen Unzuverlässigkeit.

Steuerfreiheit (s.auch unzulässige Darlehensgeschäfte):

----	s.Blaublatt zu Eichel,		
1464	Abraham,	Kaltbad 2,	Schulklopper,
1493	Gompchen,	Buchsbaum 3,	Hochmeister,
1542	Schmuel,	Ochse 1 u.Blaublatt z.Ochsen,	
1619	Samuel,	Kaltbad 20,	Schulklopper,
1621	Jakob,	Schloss 5 u.11,	Schächter.

Täuflinge:

Tauf-Jahr	Haus:	jüdischer Name:	christlicher Name:
vor 1473	b/Zus.blatt B.6,	Söhne d.Wolf,	---
vor 1489	b/rt.Rose 6,	----	Augustin Fuslar,
1494	Zusatzbl.C.12a,	----	Katharina,
vor 1504	Zusatzbl.C.16,	Simon,	----
1512	Zusatzbl.C.18,	Brenlin,	Anna Feyerabend,
vor 1528	Zusatzbl.C.24,	Bemann,	Simon,
vor 1530	b/Rindsfuss 3,	----	Michael v.Prag,
vor 1535	b/weisse Rose 25,	~~MIGART~~----	Hilgart,
1538	Hirsch 22,	Löw Oppenheim,	Paulus renatus,
1538	b/Rindfuss 3,	--- Oppenheim,	Elisabeth,
1538	Flasche 2a,	----	Hans Cunrath
um 1539	Hirsch 20,	Krüblein,	Barbara,
1545	Zusatzbl.C.28,	Lazarus v.Hasttürt,	----
1553	Brückenturm,	----	Michel Bender,
vor 1557	b/Rindsfuss 3,	----	Bastian zu Mainz,
vor 1557	b/Rindsf.3 u.2,	----	Simon Kauerlein,
vor 1557	b/Rindsfuss 3,	----	Paulus Stachelsteiner,
vor 1571	b/Ochse 4,	Schwager d. Schwarz Mosche,	----
vor 1571	Zusatzbl.C.55,	----	Margarete Jäger,
vor 1574	b/Pforte II.28 u.b/Leiter 23,	----	Paulus Stern,
vor 1585	Zusatzbl.C.59a,	----	Konrad Nickel,
um 1587	Zusatzbl.C.64a,	----	Johannes Konradus,
1597	Zusatzbl.C.66,	Mendle,	----
1606	weiss.Löwe 6,	Meir Oppenheim,	Joh.Daniel Lichtenstein,
1606	b/goldn.Kanne 4,	Sara " ,	Ursula " ,
1606	" ,	Josef " ,	Hier.Aug. " ,
1606	" ,	Süsskind " ,	Georg Phil. " ,
1607	Zusatzbl.C.75a,	----	Johann Adrian,
1607	Zusatzbl.C 72,	David,	----
1607	Zusatzbl.C.73,	Manasse,	----
1609	Zusatzbl.C.75,	Ester,	Anna Justinia,
1609	b/Zus.bl.C.75,	Hundle,	Kunigunde Elisabeth,
1609	Hellebarde 11,	Gütchen,	Katharina,
1611	Meise 8,	Elias,	Johannes Christianus,
1612	b/Meise 9,	----	schwarzer Steffan,
1613	b/wss.Schwan 12 u.b.Einhorn II,10,	----	Polixena Lucia,
vor 1617	b/Zus.bl.C.77,	Hirschle,	----
vor 1621	b/~~Pfortel~~ Meckhaus 9,	----	Anna Elisabeth Hildes,
1625	b/Stiefel 4,	Josef,	----
1636	b/Leiter 33,	Jakob,	----
vor 1651	b/weiss.Schild 9,	----	Joh.Wilh.Lichtenberg.

Taufschwindler: 1625 Josef, b/Ampel I.6 u.b/Stiefel 4

Tierärzte: s.Ärzte.

Totengräber:

1508/1514	Gomprecht,	Rad 1,
1514/1551	Seligmann,	Rad 5,
1542/1570	Jakob,	Rad 8,
1564/1564	Mordechai,	Krug 2,
1567/1573	Gumpel,	Krug 3.

Tuch- und Seidenhändler (s.auch Kleiderhändler):

1560	Amschel,	Storch 5,
1560	Brendel,	Buchsbaum 17,
1560	Gumprecht,	Schwert 2,
1561	David,	Scheuer 3,
1597	Eismann,	Lilie 27,
1597	Freidle,	Trichter 2,
1597	Jakob,	Hirsch 33,
1597	Seligmann,	Pfau 15,
1597	Vogel,	Leiter 21,
1598	Hirz,	schwz.Hirsch 1,
1601	Josef,	Rosenkranz 2,
1603	Natan,	roter Hut 10,
1615	Natan,	Nussbaum 7,
1624	Isak,	Spiegel 18,
1624	Mosche,	Eule 11, (Streit mit d.Zünften),
1626	Jakob,	Hecht 13.

Uneheliche Geburten: s.~~XXXXX~~ Geschlechtsverkehr, ausserehelicher.

Urkundenfälschung: s.Betrug.

Vergleichsverfahren und Konkurse:

1560	Seligmann,	schwz.Ring I.20,
1560	Gottschalk,	Spiegel 6,
1563	Gottschalk,	schwz.Ring I.10,
1591	Hirz,	Eule 4,
1591	Meir,	Esel 5,
1595	Gottschalk,	b/Widder 17,
1597	Isak,	Sichel 7,
1606	Endres,	Horn 16,
1613	Manes,	Gutruf 7,
1622	Hirz,	gelbe Rose 9,
1623	Jakob,	b/glb.Rose 8,
1623	Natan,	Handschuh 3,
1624	Schönle,	Hindin 10.

Verleumdungen d.jüd.Religion (s.auch Blutlüge):

1506	Abraham,	Lilie 4.

Verwalter des Armen- u.Siechenhauses: s.dessen Vorstände.

Viehhändler (s.auch Metzger):

1505	Abraham,	Lilie 4,
1508	? Oscher,	Affe 14,
1544	Saul,	Zusatzbl.C.32,
1545	Löw,	Riese 3,
1546	Hirz,	Sonne 1,
1546	Salmon,	Sonne 8,
1560	Simon,	Scheuer 8,
1586	Hirz,	Rebstock 4,
1590	Mosche,	Paradies 7,
1594	Merge,	Rad 12,
1592	Berle	Wolf 33,
1598	Mosche,	Schwert 9,
1598	Josef,	weiss.Löwe 1,
1599	Israel,	Windmühle 1,
1599	Natan,	Horn 11,
vor 1605	David,	Pfanne 6,
1607	Meir,	Löwengrube 2,
1609	Seligmann,	Pfau 15,
1611	Simon,	goldn.Rose II.8,
1611	Bär,	Birnbaum 8,
1612	Josef,	Hirschhorn 7,
1612	Josef,	goldn.Hut 3,
1613	Enners,	Paradies 18,
1613	Israel,	Windmühle 1,
1613	Löw,	goldn.Löwe 16,
1617	Hirz,	Rebstück 4,
1618	Eismann,	Pfau 18,
1618	Mosche,	Paradies 12,
1619	Hirz,	gelbe Rose 9,
1619	Marx,	goldn.Löwe 24,
1619	Rafael,	gelber Ring 5,
1619	Schlamm,	Frosch 3,

um	1620	Hirz,	fr.Mann 8,
um	1620	Löw,	Kranich 9,
	1621	Hirz,	Goldstein 3,
	1621	Seckle,	goldn.Löwe 25,
	1621	Seligmann,	Kamel 7,
	1621	Simon,	Horn 23,
	1621	Simon,	goldn.Rose II.8,
	1622	Simon,	Scheuer 8,
	1623	Abraham,	Leuchte 11,
	1623	Jakob,	Hufeisen 4,
	1623	Kalman,	bt.Kirsche 3,
vor	1623	Schmul,	b/Frosch 5,
	1624	Beifus,	gld.Ross 5,

Vergessenzeit, jüdische **Häuser** der, :

Buchsbaum,	Blaublatt Buchsbaum,
Krebs,	Affe 2b,
Offenbach,	Blaublatt Zusatzblatt zu A,
Storch,	Blaublätter Buchsbaum u.Storch,
Wage,	Blaublatt Wage,
Waldeck,	Affe A.1, 2b, Löwe 2, Blaublatt Kessel I,
Wolf,	Blaublatt Wolf.

Vormundschaften über Juden, Grundsätze der Berufung, insbes. der Parität zwischen Vater- u. Mutterseite:

1561	Isak,	Einhorn II.2,
1561	Kalman,	Pforte 17,
1562	Reohlin,	weiss.Schwan 6,
1600	b/Ester,	rot.Schild 2.

Vorbeter, Vorsänger, Chasan:

1462/1505	Isak,	Schlüssel 1,
1515/1535	Gumprecht,	Stern 3,
1520/1534	Hirz,	Zusatzblatt C.19,
1541/1569	Josel,	Kaltbad 8,b,
1542/1584	Meir,	Wolf 24,
vor 1551	Hirz,	b/Eichel 3,
1556/1567	Jakob,	Schule 2,
1564/1623	Schmuel,	Zusatzbl.C.51,
1586/1590	Heyum,	Weinfass 3,
1576/1593	Isak,	Krug 4,
1593/1620	Joel,	Krug 7,
1613/1663	Josef,	Ochse 13,
1615/1618	Jakob,	Krug 11,
1617/1620	Moses,	Krug 9,
1620/1622	Isak,	Krug 8.

Vorstände des Siechenhauses, Verwalter des Armen- und Siechenhauses:

um	1504	Isak,	Schlüssel 4,
um	1510	Meir,	Hirsch 9,
um	1518	Simon,	Hirsch 2,
um	1600	Mosche,	Knoblauch 4,
	1608	Mosche,	bt.Löwe 7,
vor	1614	Josef Trier,	b/Friedhof 6,
	1614	Liebermann,	Friedhof 6.

Wächter, Gassenwächter.

1602	Mendle,	Zusatzblatt C.69,
1610	Libermann,	goldne Ente 2,
1617	Natan,	Zusatzblatt C.77.

Weinausschank, Befugnis zum:

----	Blaublatt Affe.	
1499 u.1508	Knebel,	Elefant 3,
1508	Moses,	weisse Rpse 18,
1557	Löw (Täuflg.),	Rindsfuss 3, nach Trier
1609	Amsel,	Rad 22,
1611	Marx,	schwz.Rappen 4,
1617	Meir (Täuflg.),	goldn.Kanne 4. 1606 14

Weinhändler:

1607	Marx,	goldn.Kopf 6,
1624	Elias,	Engel 16,
1624	Löw,	Schuh 10,
1624	Natan,	Paradies 17.

Weinsteuer:

1533	b/Bär,	Buchsbaum 9,
1558	Löw,	Rindsfuss 3.

Widerstand gegen die Staatsgewalt (s.auch Beleidgg.v.Beamten):

1601	Samuel,	gld.Kopf 5,
1622	Samuel,	gld.Kanne 6.

Wirte:

1458/1484	Isak v.Emmerich,	Affe 1,
1464/1475	Nenlin, = Bonlin	Affe A.6, Ende 19.XII. 1483.
vor 1469	Gumpel,	Zusatzblatt C.9,
1487/1489	Simon v.Sonberg,	Affe A.4,
1490/1498	Simon v.Mergentheim,	Affe 7,
1493/1495	Michel v.Zons,	Affe 6, Kein Wirt,
1496/1498	Gompel,	Affe 9,
1496/1510	Seligman v.Praunheim,	Affe 10.
1499/1537	Knebel v.Bessen,	Elefant 3.

Wirtshäuser, jüdische: s.Blaublätter Affe u.Garküche, auch Weinausschank und Wirte.

Wohndelikte:

1476	Abraham,	Kaltbad 2,	unbefugtes Verlassen d.Gasse,
1498	Gomprecht,	Hirsch 5,	dsgl.,
1568	Seligmann,	wss.Rose 36 u.Blaublatt Stiefel,	unbefugter Hauskauf zur Stättgktsverschaffg.
1571	Abraham,	Affe 21,	Beherbgg.v.Münzverbrechern,
1572	Manas,	gld.Löwe 1,	nächtl.Übersteigen d.Gassenmauer,
1574	Wolf,	b/Pforte 28,	Wohnen ausserh.der Gasse,
1620	Abraham,	rt.Rose 43,	Beherbgg.seines Vaters,
1620	Amsel,	Fuchs 2,	gab s.Sohn als in Frft.geboren an
1621	Löw,	Kanne 32,	Aufenthalt ohne Stättigkeit,
1622	Jakob,	Fisch 40,	Beherbgg.eines fremden Juden,
1622	Samuel,	Kamel 8,	dsgl.,
1623	David,	Healebarde 12,	dsgl.,
1623	Gutlin,	Leiter 27,	dsgl.,
1623	Natan,	Sperber 1,	Beherbgg.ss.Schwiegersohns,
1623	Samuel,	Mohr 4,	verliess Sonntags die Gasse.

Wundärzte: s.Ärzte.

Würfelmacher: vor 1549 Mose, b/Zusatzblatt C.33.

Zeugmacher: 1523 Salman, Korb 1.

Zufluchtsorte bei der Fettmilchvertreibung:

Gonzenheim	Lindwurm 1, Nussbaum 7,
Hanau,	grüner Schild 8,
Höchst a.M.,	Korb 19, Lindwurm 6, Drachen 1,
Homburg,	Nussbaum 7, Lindwurm 1,
Nordenstadt,	Kranich 3.

Zuständigkeit der geistl.kath.Gerichte: s.geistliches Gericht.

Vorwort
zur Brücke zum Ortsregister.

Die Brücke dient der Auffindung und Deutung von Quellenortsbezeichnungen, die nicht ohne Weiteres dem Unkundigen klar sind. Krause Missbildungen oder mundartliche Formen wie Lynk, Prussel, Treves werden den üblichen wirklichen Ortsnamen Lechenich, Bruchsal, Trier zugewiesen. Ist aber die Zuweisung unklar, so verliere ich mich nicht in vage philologische Deuteleien, sondern gebe glatt an, dass die Bedeutung unklar ist.

Für die Zeit des more-derech, also 1460/1625, gebe ich in Schlagworten das Wesentlichste der örtlichen Judengeschichte an: Die Übereinstimmung der Daten erklärt oft, warum gerade in einer bestimmten Zeit von diesem oder jenen Ort Juden nach Frankfurt verzogen.

Die Brücke zum Ortsregister ist jedoch sehr unvollständig: Unmöglich kann ich die Geschichte aller Altgemeinden kennen. Vielfach fehlen, besonders bei Kleingemeinden, alle Vorarbeiten.

Erst wenn Berufene jahrelang den more-derech benutzt und mir -worum ich dringend bitte- alle Ergänzungen und Beanstandungen mitgeteilt haben, werde ich die Brücke zum Ortsregister auf eine befriedigende Höhe bringen können.

Inzwischen völlig geändert!

Aach, Aachen: siehe Ach. Im heutigen Aachen sind zwar schon um 800 Juden nachweisbar, waren dort aber nicht mehr ab etwa 1400. Unter Aachen im MD. ist also Aach bei Rottweil zu verstehen.

Ach, Ache, Auch: Aachen bei Rottweil. Dort werden schon 1518 Juden erwähnt. Das Judenmandat von 1583 erwähnt "Stockach, Thengen und Ach", das in der Grafschaft Nellenburg liegt. Hirz "Ach" (Ch. 295-44) ist laut Jb. 1603 aus "Ache bei Rottweil" (s. MD. Birnbaum 4).

Adolfseck: Etwa im Untertaunuskreis? Der Ort ist mir sonst als alter von Juden bewohnter Platz nicht bekannt.

Affolter: Vermutlich weder Affolter in der Schweiz, noch Affolterbach im Odenwald, sondern verderbt für Apolda, das eine grosse alte jüdische Gemeinde hatte.

Ahrweiler: bei Koblenz. Juden ab 1335 nachweisbar. 1349 Judenverfolgung. Ununterbrochen jüdische Gemeinde.

Aichhausen: siehe Ichenhausen.

Allendorf: Von den zahlreichen Orten dieses Namens ist gemeint Allendorf an der Werra, wo seit alters Juden wohnten.

Alsbach, Alzbach: Alsbach an der Bergstrasse. Alte Gemeinde, die schon seit 1610 einen Friedhof hatte. Ch. 43-9 kennt ein "Aleisum", das wohl auch Alsbach ist. Siehe aber vorsorglich auch "Atzbach" und "Ansbach".

Amorsweiler: ~~Mir sonst als alter Judenwohnort unbekannt.~~ - Anmerkung 78.

Andernach: am Rhein. Schon 1199 dort Juden nachweisbar. Anscheinend in der 1. Hälfte des 15. Jahrhdrts. Judenvertreibung. In der 2. Hälfte des 16. Jahrhdrts. wieder Juden dort nachweisbar, später wieder ohne Juden.

Ansbach: in Bayern. Ab 1328 Judem dort nachweisbar. 1561 Judenvertreibung. Ab 1609 Neuzulassung einzelner Juden. Siehe vorsorglich auch "Alsbach" und "Atzbach". 4 Tatsachen

Apolda: siehe Affolter.

Arnheim: Die deutsche Schreibweise für Arnhem in Holland. Dort Juden ab 1348 nachweisbar. 1545 Judenvertreibung, doch bald darnach die Rückkehr einzelner.

Aschaffenburg, Aschenburg, Ascheberg: "Ascheburgsch" ist noch heute mundartliche Frankfurter Bezeichnung für das nahe bayrische Aschaffenburg am Main. Alte jüdische Gemeinde. 1337 und 1349 Judenverfolgungen.

Atzbach: Etwa Atzbach an der Lahn? Doch ist mir nicht bekannt, dass dort Juden gewohnt hätten. Siehe auch "Alznach" und "Ansbach".

Aub: siehe Aue.

Auch: siehe Ach.

Aue: bei Ochsenfurt. Alte jüdische Gemeinde. Das Frankfurter Memorbuch schreibt sowohl "Aue" wie "Aub".

Auerbach: an der Bergstrasse. Alte jüdische Gemeinde. Schon 1497 kommt ein Mosche Auerbach als Hofjude des Bischofs von Regensburg vor.

Aurich: in Ostfriesland. Wahrscheinlich schon um 1400 jüdische Gemeinde, die später unterging. Neue Gemeinde etwa seit 1580.

Babenhausen: wohl der Ort dieses Namens in Hessen, nicht sehr weit von Frankfurt. Mir sonst aber als altjüdischer Wohnsitz nicht bekannt.

Bacharach: am Rhein. Altjüdischer Wohnort.

Ballborn, Balbronn: siehe Paderborn.

Bamberg: am Main. 1096 und 1298 Judenverfolgungen. 1499 Vertreibung. Später wieder Zulassung einzelner.

Barchfeld: Dorf bei Kassel. Alter jüdischer Wohnort.

Bechtumb: Unklar. Vielleicht Bechhofen bei Ansbach, das eine alte Gemeinde hatte, oder Bechheim, Kreis Worms, das mundartlich „Bechtem" gesprochen wird.

Bergen: Früher zu Hanau gehöriges Dorf nahe Frankfurt, heute in Frankfurt eingemeindet. Alte jüdische Siedlungsstelle.

Berkenheim: Vermutlich das heute eingemeindete Dorf Berkersheim bei Frankfurt, das mir aber sonst als altjüdische Siedlung nicht bekannt. Das "en" für "ers" ist in frankfurter Mundart häufig, z.B. "Eschenheim" statt "Escherheim".

Berlin: die Reichshauptstadt. 1349 und 1446 Judenvertreibungen mit kurz darauf folgenden Rücksiedlungen. 1510 Verbrennung und Vertreibung der Juden. 1564 Neuansiedlung. 1573 Vertreibung. Ab 1617 Wiederaufnahme.

Bernkastel: an der Mosel. Alter jüdischer Wohnort.

~~XXXX

Bussenheim: Etwa Bissersheim in der Pfalz?

Butzbach: bei Friedberg.Altjüdischer Wohnort.

Castel,Kastel: gegenüber Mainz am Rhein.Altjüdischer Wohnort.

Crailsheim: siehe Gailsheim.

Crescenza: in Italien. Juden ab 1298 nachweisbar. 1597 beginnend, 1614 abschließend, Vertreibung.

Dachsenhausen,Daxenhausen: Vermutlich das Dorf bei Brauch in Hessen-Nassau.

Dai denbach in den Niederlanden: Kann ich nicht erklären.

Dambach,Danbach: Es gibt mehrere Orte dieses Namens. ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Vermutlich Danbach bei Wiesbaden.

Danhausen,Dannenburg: siehe Thannhausen.

Darmstadt: südlich Frankfurt.1585 Judenvertreibung.Ab 1629 Neubesiedlung durch Juden. Siehe auch Drumbstadt.

Daxenhausen: siehe Dachsenhausen.

Deckingen,Dettingen: Nicht Dettingen am Main,das mir als altjüdischer Wohnort unbekannt,sondern Deggingen im bayrischen Schwaben,das altjüdische Gemeinde hatte.

Deuswangen: siehe Dürrwangen.

Deutsch,Deutz,Deuz: am Rhein gegenüber Köln.1349 Judenvertreibung. Baldige Rücksiedlung,dann ständig Gemeinde.Siehe auch Deuzsal.

Deuzsal: Unklar.Vielleicht ist Deutz gemeint?

Diedenbergen: Unweit Frankfurt,nördlich des Mains.Altjüdischer Wohnort.

Diedesheim,Dietesheim,Didelsum: Nicht Diedesheim am Main,oberhalb Frankfurts,das als altjüdischer Wohnort mir unbekannt,sondern Diedesheim bei Bretten in Baden.Dort altjüdische Gemeinde.

Donauwärth: an der Donau.Altjüdischer Wohnort.

Dortelweil: an der Nidda,nördlich Frankfurt.Sonst mir als altjüdische Wohnort nicht bekannt.

Dortmund: im Rheinland.Juden etwa ab 1200 nachweisbar.1349 Judenvertreibung.Ab 1373 wieder Juden nachweisbar,bis etwa 1500. Ab 1543 wieder Juden nachweisbar.1596 Judenvertreibung.Erst im 18. Jahrhundert wieder Juden dort.

Dreiningen: Wahrscheinlich ein Ortsname.Etwa Treuchtlingen?

Drelle bei Delkheim: Unklar.

Drumbstadt: Wahrscheinlich bedeutet dies Darmstadt.

Durlach: in Baden.Altjüdischer Wohnort.

Dürrwangen,Deuswangen: Dorf bei Ansbach.Altjüdischer Wohnort.

Eberbach: am Neckar.Altjüdischer Wohnort.

Echzell: in der Wetterau bei Friedberg.

Eckhausen: Unklar.

Eger: in Böhmen.Ab etwa 1300 Juden nachweisbar.1351 Judenvertreibung. 1352 Rücksiedlung.1430 Vertreibung.Ab 1435 Rücksiedlung einzelner.Anscheinend verliessen 1502 die letzten Juden Eger.Dann Juden erst wieder ab 1853.

Ehrenbreitstein: am Rhein,gegenüber Koblenz.Siehe "im Tal".

Eibelstadt,Eibenstadt,Eifelstadt: am Main bei Würzburg.Altjüdischer Wohnort.

Eidenheim: Unklar.

Eifelstadt: siehe Eibelstadt.

Eisenstadt: im Burgenland.Juden ab etwa 1388 nachweisbar.1670 Judenvertreibung.1675 Rücksiedlung.Bedeutende Gemeinde.

Elfeld,Eldfeldt,Ellfeld: Gemeint ist Eltville am Rhein,nahe Wiesbaden.Elfeld ist der alte Name des Ortes. Mitunter heisst es "Eldfeldt in Hessen".Die staatsrechtliche Geschichte Eltvilles ist mir unbekannt. Zeitweilig gehörte es zu Kurmainz.

Elinghain: Unklar.

Elnbogen: siehe Katzenelnbogen.

Emde,Emden: in Ostfriesland.Juden dort im MD.ab 1560,sonst erst ab 1581 nachweisbar.Ab 1593 Zuzug von Marrannen.Dann ständig jüdische Gemeinde.

Emmerich: am Rhein.Altjüdischer Wohnort.

Eppstein, Epstein: im Taunus.Altjüdischer Wohnort.

Erbes-Büdesheim: in der Pfalz bei Worms. Siehe auch Büdesheim.

Erfurt: in Thüringen.Juden ab 1137 nachweisbar.1349 Judenvertreibung. 1357 Neuansiedlung.1458 Vertreibung.Anscheinend erst im 19. Jahrhundert wieder Juden.

Erlhausen: Es gibt zwar einen Ort dieses Namens bei Dachau in Bayern. Doch hatte dieser keine Juden. Gemeint sind wahrscheinlich die heute in Frankfurt eingemeindeten Dörfer Ober- und Niedererlebach. Zwar sind nicht diese,aber die umliegenden Dörfer mir als altjüdische Wohnorte bekannt.

Essen: In Essen an der Ruhr sind ab 1291 Juden nachweisbar,1349 wurden sie dort vertrieben,siedelten dann aber mit Unterbrechungen wieder dort.Da MD.,Rost 3,aber von "Essen bei Speyer" spricht,ist nicht Essen an der Ruhr gemeint.Vielleicht Essenheim im Rheinland?

Esslingen: in Württemberg.Altjüdischer Wohnort.

Ettershausen: Vermutlich Etterzhausen bei Regensburg.

Ettingen: siehe Öttingen.

Ettlingen: in Baden.1349 Judenverfolgung.Ab 1588 wieder vereinzelte Juden nachweisbar.

Fauerbach: Vermutlich der heutige Vorort von Friedberg in Hessen.

Fell zu Hessen: Unklar.

"Ff.": siehe Boppard und Frankfurt.

Flonheim: Dorf bei Worms.

Frankfurt: Merkwürdigerweise kommt "Frankfurter" schon im 16.Jahrhunder wie ein Eigenname für einen in Frankfurt wohnenden Juden vor.(vgl.MD.,Flasche 3).

Freiburg: im Breisgau.Juden ab 1230 nachweisbar.1349 Vernichtung der Gemeinde.Ab 1360 wieder Juden nachweisbar.1401 Vertreibung, ab 1411 wieder einzelne nachweisbar.1424 Verbannung bis ins 19.Jahrhundert.Doch wohnten in der Umgebung noch Juden und so ist wohl das im MD. vorkommende "Freiburg" zu erklären.

Freystatt,Freystett: Wahrscheinlich Freistett in Baden bei Offenburg.

Friedberg: in Hessen.Juden ab 1217 nachweisbar.Ununterbrochen jüdischer Wohnort bis zur Gegenwart.Bedeutende Altgemeinde.

Fresslar,Fusslar: Wahrscheinlich Fritzlar,wo schon um 1200 Juden nachweisbar.

Fulda: in Hessen-Nassau.1235,1309,1349,1507,1591 Judenverfolgungen.

Fürth: bei Nürnberg.Juden ab 1528 nachweisbar.

Fusslar: siehe Fresslar.

Gailsheim: wahrscheinlich nicht Geilsheim bei Dinkelbühl,das mir als altjüdischer Wohnort unbekannt,sondern Crailsheim in Württemberg.

Gammerdingen: Gammertingen in Hohenzollern.Altjüdischer Wohnort.

Gänsheim: Unklar.Vielleicht Gonsenheim bei Mainz oder Geinsheim in Hessen.

Gedern: in Oberhessen.Altjüdischer Wohnort.

Gengen: siehe Gingen.

Geismar: Es gibt mehrere Orte dieses Namens.Welcher?

Gelnhausen: an der Kinzig.Wichtige Altgemeinde.

Giessen: an der Lahn.1350 Judenverfolgung.Von der Mitte des 16.Jahrh. ab wieder Juden nachweisbar.Von 1662 bis 1708 keine Juden.

Gingen,Giengen,Gengen: Wahrscheinlich Gigen bei Geisslingen in Württemberg.

Gins: Abkürzung für Günzburg;siehe dort.

Gonsenheim bei Homburg: Gonzenheim bei Homburg vor der Höhe.Mir sonst als altjüdischer Wohnort unbekannt.

Gossen: Unklar.

Göttingen: in Hannover.Ab 1289 Juden nachweisbar.1348 Vernichtung der Juden.Etwa ab 1370 wieder Juden nachweisbar.1591 Judenvertreibung.Ab 17.Jahrhundert wieder einzelne Juden.

Gredel,Grödel,Krödel,Kröttel: Unklar.Vielleicht Grödel bei Riesa,das mir aber sonst als altjüdischer Wohnort unbekannt.Vielleicht auch Grödel in Hessen.

Groningen: in Holland.Juden im MD.bereits vor 1466,sonst ab 1573 nachweisbar.

Grünstadt: Unklar.Vielleicht Grünberg in Hessen,dessen Judengasse schon 1387 erwähnt wird.

Gugenheim,Guggenheim;Jugenheim: Nicht Jugenheim a.d.Bergstrasse,sondern -wie die Nachprüfung in jedem einzelnen Fall ergibt- Gugenheim im Elsass,unweit Strassburg.In älteren archivalischen Urkunden steht häufig J statt G.in Gugenheim altjüdische Gemeinde.

Günzburg,Günsberg,Günz,Gins: Günzburg an der Donau.Altjüdischer Wohnort.1617 dort Judenvertreibung.

Hagenau: im Elsass.Juden ab 1235 nachweisbar.1347 Vernichtung der Gemeinde.Seit 1354 ununterbrochen jüdischer Wohnort.

Haigerloch: in Hohenzollern.Altjüdischer Wohnort.

Hamil: Hameln in Norddeutschland,.Juden dort ab 1277 nachweisbar.

Hamm: Unklar,insbes.ob das Dorf bei Worms oder die Stadt in Westfalen.

Hammel: Unklar.Wahrscheinlich Hameln,nicht Hamm oder Hammelburg.

Hammelburg: bei Kissingen an d.frk.Saale.1349 Judenverfolgung.1670 Judenvertreibung.

Hanau: am Main oberhalb Frankfurts.Juden ab 1313 nachweisbar.1351 Vertreibung.Rücksiedlungszeit unklar.Anscheinend um 1590 wieder vertrieben.Ab 1602 wieder jüdische Gemeinde nachweisbar.

Hanbach: siehe Heimbach.

Hannover: in Norddeutschland.Juden ab 1342 nachweisbar.1350 bis etwa 1370 keine Juden.Dann wieder Gemeinde.Im 16.Jahrhundert nur vereinzelte Juden.

Harburg,von der Harburg: an der Wörnitz bei Donauwörth in Bayern. Dort eine alte Burg,dicht bei der die Juden wohnten.Sehr alter jüdischer Friedhof.

Harheim: Unklar.Etwa in Oberhessen?Doch ist mir dies alt altjüdischer Wohnort nicht bekannt.

Hastürt: Wahrscheinlich Hafurt in Franken,das altjüdischer Wohnort war.

Hatten: bei Hagenau im Elsass.Altjüdischer Wohnort.Siehe auch Hattenheim.

Hattenheim: Mundartlich könnte dies Hattersheim bei Wiesbaden sein. Doch ist mir dies als altjüdischer Wohnort nicht bekannt.Vielleicht ist Hatten im Elsass gemeint?

Hebelshausen bei Kassel: Hebenshausen bei Kassel.Altjüdischer Wohnort.

Hechaim: siehe Hochheim.

Hechingen: in Hohenzollern.Altjüdischer Wohnort.

Heddernheim: Heute in Frankfurt eingemeindetes Dorf.Altjüdischer Wohnort.

Heidelberg: am Neckar:Juden ab 1300 nachweisbar.1349 Vernichtung der Gemeinde.Bald Wiederzulassung.

Heidesheim: Dorf bei Mainz.Altjüdischer Wohnort.Siehe vorsorglich auch Hildesheim.

Heilbronn: am Neckar.Juden ab 1298 nachweisbar.1470 Judenvertreibung.Ohne Juden bis zum 19.Jahrhundert.

Heimbach,Niederheimbach,Hanbach: Unklar. Wahrscheinlich Niederheimbach b. Bingerbrück.

Hellerndorf: bei Bamberg.Altjüdischer Wohnort.

Hengsfeld: Hengstfeld in Württemberg bei Mergentheim.Altjüdischer Wohnort.

Hermannstein: Vermutlich das Dorf dieses Namens in Hessen-Nassau, das mir aber sonst als altjüdischer Wohnort unbekannt.In Hermannstadt in Siebenbürgen sind erst im 18.Jahrhdt.Juden nachweisbar.

Heuchlingen: Mehrere Orte dieses Namens.Wahrscheinlich das Dorf nahe Neckarsulm.

Heussenstamm: Dorf nahe Offenbach.U.a.erwähnt AL.,dass er dort 1613/14 Lehrer war.

Heyst: in Holland.

Hildesheim: in der Provinz Hannover.Juden ab 1322 nachweisbar. 1457 Vertreibung.Ab 1520 Aufnahme einzelner.1595 Vertreibung.Ab 1601 Rücksiedlung.

Hirschfeld: Mehrere Orte dieses Namens.Unklar.

Hochheim,Hechaim: Hechaim -sprich "Höch'm"- ist noch heute übliche Dialektform für Hochheim.Höchstwahrscheinlich Hochheim bei Wiesbaden,das mir aber sonst als altjüdischer Wohnort unbekannt.

Höchst: offenbar Höchst am Main,unterhalb Frankfurt,das mir aber sonst als altjüdischer Wohnort unbekannt.

Höchstädt,Hochstädt: Nicht das Dorf östlich Frankfurts,das mir als altjüdischer Wohnort unbekannt,sondern Höchstädt an der Donau.Dort schon 1409 Juden nachweisbar.1671 Judenvertreibung.Ab 1719 wieder Juden nachweisbar.

vom Hof: Unklar.

Hofheim: siehe Niederhofheim.

Homburg: vor der Höhe,nahe Frankfurt.Juden ab 1335 nachweisbar. Anscheinend ununterbrochen kleine Gemeinde.

Homelshausen in Franken,Hummelshausen: Mehrere Orte! Unklar.

Horbach: Mehrere Orte dieses Namens.Unklar.

Horovic,Horwitz,Horovitz,Hurwiz: Horovic in Böhmen.Jüdische Gemeinde ab 1498 nachweisbar.

Hummelshausen: siehe Homelshausen.

Hungen: in Oberhessen.Ab 1523 Aufnahme von Juden.1633 Ausweisung. Anscheinend kurz darauf Rücksiedlung.

Hurwitz: siehe Horovic.

Ichenhausen,Ichhausen,Aichhausen bei Günsberg: Ichenhausen bei Günzburg.Altjüdischer Wohnort.

Ilmenau: In Thüringen.Altjüdische Gemeinde.1428 Synagogenbau.

Impfen: Unklar.Vielleicht Impflingen bei Landau oder Impflingen an der Tauber?

Ingelheim: am Rhein.Altjüdischer Wohnort.

Jugenheim: siehe Gugenheim.

Kaiserswörth: Vermutlich Kaiserswerth bei Düsseldorf,das mir aber sonst als altjüdischer Wohnort unbekannt.

Kamberg: Wohl Kamberg im Taunus,das mir aber sonst als altjüdischer Wohnort unbekannt.

Kallstadt: siehe Karlstadt.Unna liest ständig dafür falsch Kleestadt.Die Unterdrückung des r -Kallstadt statt Karlstadt- ist Frankfurter Mundart.

Karlebach: Unklar.

Karlstadt,Kallstadt: Offenbar nicht der deutsche Namen für Karlovac in Jugoslavien -altjüdische Gemeinde- ,sondern Karlstadt am Main.Das erweist gerade das häufige "Kallstadt",die frankfurter Mundartform für Karlstadt.(vgl.auch Kallstadt!).

Kassel: in Hessen-Nassau.Juden ab 1293 nachweisbar.1524 Ausweisung. Ab 1532 Aufnahme einzelner;allmählich Aufbau einer neuen Gemeinde.

Katzenellenbogen,Elnbogen: Katzenelnbogen im Obertaunuskreis.Dort ab 1312 Aufnahme von Juden.

Kesselstadt: Heute in Hanau eingemeindetes Dorf.Altjüdischer Wohnort.

Kirchhain,Kirchheim: Vermutlich Kirchheim in d.Pfalz,nicht Kirchhain bei Kassel.

Kitzingen: am Main.Altjüdischer Wohnort.

Kirchhausen: bei Heilbronn.Altjüdischer Wohnort.

Koblenz: am Rhein.Altjüdischer Wohnort.Siehe auch "im Tal".

Koburg: in Thüringen.

Kochem: am Rhein.Altjüdischer Wohnort.

Köln: am Rhein.Bedeutende Altgemeinde.Judenverfolgung von 1092. 1349/72 keine Juden.1425 Judenvertreibung.Bis 1798 keine dort ansässigen Juden.

Konstantinopel: Sehr bedeutende Gemeinde.Juden ab 390 nachweisbar. ~~1494 Brand der Judengasse.Vertreibung.Ab 1495 Rücksiedlung.~~ Zu Ausgang des Mittelalters sehr grosse jüd.Gemeinde.

Kostheim: bei Mainz.Altjüdischer Wohnort.

Krakau: in Polen.Juden ab 1304 nachweisbar.1494 Brand der Judengasse.1495 Rücksiedlung.

Krautheim,Krauten.Krautimer,Krautumb: Krautheim in Baden.Altjüdischer Wohnort.

Kreuznach: a.d.Nahe.Altjüdischer Wohnort.

Krödel: siehe Grödel.

Kronbach: Unklar.Vermutlich Kronberg im Taunus.

Kronberg: im Taunus,unweit Frankfurt.Altjüdischer Wohnort.

Krötte: siehe Grödel.

Kuppenheim: Dorf in Baden.Altjüdischer Wohnort.

Kutnem,Kutni,Kutnum: Unklar.Vermutlich Kuttenplan in Böhmen,das altjüdischer Wohnort war.

Lahnstein: Ober- oder Niederlahnstein,beide an der Mündung der Lahn in den Rhein.Altjüdischer Wohnort.

Landau,Landa,Lenda: Landau in der Pfalz.Altjüdischer Wohnort.

Laubenheim: Vermutlich bei Kreuznach,nicht Laubenheim bei Mainz.

Lautenbach: Wahrscheinlich das Dorf bei Würzburg,das altjüdischer Wohnort war.Jedoch steht MD.Eule 5 "Lautenbach bei Klingenberg".Dies ist wohl eine Ungenauigkeit:Auch Klingenberg liegt am Main.Vgl.auch Lauterbach.

Lauterbach: Es gibt mehrere Orte dieses Namens,alle mir als altjüdischer Wohnort unbekannt.Vielleicht ist Lautenbach gemeint.

Lebig,Lechnich,Link,Lyndich,Lynis,Lyns: Lechenich bei Köln,altjüdischer Wohnort.Schon 1368 kommt in Frankfurt ein "Vincline von Lecheneche" vor (vgl. Schudt 4,Anhang 18). "Linz" ist wahrscheinlich auch Lechenich,wie ja Link und Lyns es bestimmt sind.

Linz: Unklar.Mehrere Orte dieses Namens.Wahrscheinlich aber gleich Lechenich.

Londorf: bei Grünberg in Hessen.Altjüdischer Wohnort.

Lorsch,Lorch: Wahrscheinlich nicht Lorch am Rhein, sondern ~~nicht~~ Lorsch bei Bensheim.

Lublin: in Polen.Jüdische Grabsteine ab 1540 erhalten.

Luden: Unklar.

Lufdelberg: Vielleicht Lüftelberg bei Köln?

Lützelnburg: Die Stadt Luxemburg.Juden dort ab 1276 nachweisbar. 1370 Vertreibung.Ab 1451vRückkehr.1470 Judenverfolgg.

Lyndich,Lynis,Lyns: siehe Lechenich.

Magdeburg: in Norddeutschland.Sehr alter jüdischer Wohnort.1349 kurzfristige Vertreibung.1492 Vertreibung. Ab 1667 wieder jüdische Bewohner.

Mainz: am Rhein.Juden seit 950 nachweisbar.1014 Ermordung der Juden. 1433 Judenvertreibung.Später Neuaufbau einer bedeutenden Gemeinde.Siehe auch Kastel.

Mantua: in Italien.Juden seit 1145 nachweisbar.Ab 1610 Gettho.1630 Judenvertreibung.

Marburg: Ob Marburg a.d.Lahn ist mir zweifelhaft,da mir dies als altjüdischer Wohnort unbekannt.Maribor in Jugoslavien, deutsch Marburg,hatte schon im 14.Jahrhundert eine berühmte jüdische Gemeinde.

aus der Mark: Vermutlich Mark Brandenburg.Siehe aber "Neumark".

Markköbel: Markköbel,Dorf bei Hanau,das mir aber sonst als altjüdischer Wohnort unbekannt.

Mayen: im Rheinland.

Meidenheim,Meidelheim: Unklar.Gemeint ist vielleicht Meissenheim bei Zweibrücken,das altjüdischer Wohnort war.

Mergentheim: an der Tauber.Altjüdischer Wohnort.

Merlin bei Zell: Unklar.

Messel: Ein Ortsname? Etwa Messel bei Darmstadt,das mir aber als altjüdischer Wohnort unbekannt.

Metz: in Lothringen.Juden schon um 800 nachweisbar.1096 Judenverfolgung,1322 Vernichtung der Gemeinde.Ab 1322 Rücksiedlung,zunächst nur einzelner.

Meussen bei Bingen: Unklar.Vergleiche auch Beussel.Etwa Meissenheim bei Zweibrücken,das altjüdischer Wohnort war?

Miltenberg: am Main.Altjüdischer Wohnort.

Minden: siehe Münden.

Mörfelden: Dorf südlich Frankfurts.

Morle: Unklar.

Moschenheim: Unklar.Vielleicht Moschheim in Hessen-Nassau,das mir aber sonst als altjüdischer Wohnort unbekannt.

Mühlhausen: in Thüringen.Altjüdischer Wohnort.

Münden,Minden: in Hannover.Altgemeinde mit ab 1615 erhaltenem Memorbuch.

Münster bei Heidelberg: Stets Zusatz "bei Heidelberg".Unklar.

Münzenberg: in Hessen bei Butzbach.Juden ab 1170 nachweisbar.

Nauheim,Nuheim: bei Friedberg,nördl.Frankfurts.Altjüdischer Wohnort.

Neckarsulm: am Neckar.Altjüdischer Wohnort.

Nehrsheim,Nirusim: Neresheim bei Nördlingen in Württemberg.Altjüdischer Wohnort.

Neuburg,Neuberg: an der Kambach -nicht an der Donau!- in Schwaben. 1617 Vertreibung der Juden.

Neuffen: in Württemberg.Altjüdischer Wohnort.

Neukirch: Unklar.Mehrere Orte dieses Namens.

Neumark: Nicht die "Neumark" Brandenburgs,sondern das Dorf Neumark bei Nürnberg in Mittelfranken.Altjüdischer Wohnort.

Neustadt: "von der Neustadt" ist unklar:Es gibt eine Reihe von Städten -besonders Hamburg und Frankfurt- in denen Stadterweiterungen "die Neustadt" hiessen.In Frankfurt wohnten aber in der Neustadt keine Juden.Nur einmal (MD.,Elefant 14) ist durch einen Zusatz Festlegung eines "Neustadt" auf einen der vielen Orte dieses Namens, nämlich auf Neustadt an der Haardt,möglich.Sonst ist also auch das "Neustadt" ohne "von der" unklar.

Nidda,Nida: Nidda in Oberhessen.

Niedereschbach: Dorf nördlich Frankfurts,heute eingemeindet.Sonst mir als altjüdischer Wohnort unbekannt.

Niederheimbach: siehe Heimbach.

Niederhofheim: Wahrscheinlich Hofheim am Taunus.

Niederlahnstein: siehe Lahnstein.

Niederliederbach: siehe Liederbach.

Niederrheinbach: Unklar.Vielleicht Niedrrimbach bei Würzburg.

Nile bei Köln: Niehl,heute Vorort von Köln.

Nierstein: in Rheinhessen. Dort schon im 15. Jahrhdt. Juden nachweisbar.

Nirusim: siehe Neresheim.

Nördlingen,Nörlingen,Nürlingen: in Württemberg.Altjüdischer Wohnort. 1348 Judenvertreibung.

Nuheim: siehe Nauheim.

Nürnberg: in Bayern.1180,1200,1349 Judenverfolgungen.1499 Vertreibung.Rücksiedlung erst ab 1839.

Nurtum: Unklar.Vielleicht Nordhausen in der Provinz Sachsen,wo schon im 13.Jahrh.Juden nachweisbar,1567 Judenvertreibung und Rücksiedlung erst ab 1808. Vielleicht auch Nördlingen? Northeim?

Obereschbach: in Oberhessen,unweit Frankfurt.Sonst mir als altjüdischer Wohnort unbekannt.

Oberhausen: Heute Vorort von Augsburg.Altjüdischer Wohnort.

Oberlahnstein: siehe Lahnstein.

Oberliederbach: siehe Liederbach.

Oberndorf: wahrscheinlich der Ort am Main nahe Aschaffenburg.Sonst mir als altjüdischer Wohnort unbekannt.

Obersailheim: Man denkt wohl zunächst an Obersaulheim in Rheinhessen.Ch.121-50 steht aber "Seilzum" in Franken.Unklar.

Oberwesel: am Rhein.

Ockelshausen: Ochsenhausen bei Buchau am Federsee in Württemberg, nahe Biberach.Altjüdischer Wohnort.Siehe aber auch Buchauer See.

Ockstadt: ~~Unklar.~~ Kreis Friedberg.

Offenbach: am Main oberhalb Frankfurts.Altjüdischer Wohnort.

Oppenheim: am Rhein.Bedeutende Altgemeinde.

Örspring: wahrscheinlich Urspringen in Unterfranken.

Ortenburg: Unklar.Siehe auch Rheinstein bei Ortenburg.

Osterspey bei Boppard: Osterspai am Rhein.

Ostheim: Welcher von mehreren Orten dieses Namens; wahrscheinlich der bei Friedberg.

Ostrow: Ostrowo in Russland.

Öttingen,Ettingen: (nicht zu verwechseln mit Ettlingen und Edingen!) Bedeutet entweder die Grafschaft Öttingen,die mehrere altjüdische Wohnorte enthielt oder darin die Stadt Öttingen, die altjd.Wohnort war.Nach der Lage im bayrischen "Ries",heissen die Öttinger in den Quellen oft "Ries" und "Riesmann".Doch ist zu beachten,dass "Mosche Ries" noch öfter bedeutet "Mosche aus dem Haus zum Riesen in der Frankfurter Judengasse".

Paderborn,Balborn,Ballbronn,Bettelbrunn: Ballborn ist,wie die Quellen einwandfrei ergeben, als Paderborn zu lesen,also nicht etwa Ballbronn im Unterelsass. In Paderborn Juden schon 1146 nachweisbar.Anscheinend gegen Ende des 14.Jahrh.Vertreibung.Ab 1510 wieder Juden nachweisbar.

Padua: in Italien.Im 13.Jahrhundert Juden nachweisbar.Ständig Gemeinde,vielfach Verfolgungen.Dort konnten die an deutschen Universitäten nicht zugelassen jüdischen Medizinstudenten promovieren.

Pap: siehe Boppard und Frankfurt.

Persea: bei Trient in Italien.

Pfersee,Pferse,Pfersche,Pferschi,Pferschheim: Pfersee,heute in Augsburg eingemeindet. Im letzten Viertel des 16.Jahrhunderts dort jüdische Gemeinde nachweisbar.

Phuse: Unklar.

Plotzga in Polen: Plock in Polen.

Pop: siehe Boppard und Frankfurt.

Posen: Poznan in Polen. Juden ab 1399 nachweisbar. Ständig Gemeinde. Vielfache Judenverfolgungen.

Pp.: siehe Boppard und Frankfurt.

Prag: Praha in Böhmen. Juden ab 906 nachweisbar. 1096, 1389, 1422, 1448, 1483, 1507/24 Judenverfolgungen, 1542 Ausweisung, 1560 Ausweisung. 1560 Rücksiedlung. 1744/48 keine Juden.

Praunheim: Dorf bei Frankfurt, heute eingemeindet. Sonst mir als altjüdischer Wohnort nicht bekannt.

Prüssel: siehe Bruchsal.

Quedlinburg: in Norddeutschland.

Ranstein: vermutlich nicht Lahnstein oder Rheinstein, sondern Oberramstadt bei Friedburg. Ch. 205-43 erwähnt nämlich "Liw Ranstatt aus der Stadt Friedburg".

Rastatt: in Baden. Altjüdischer Wohnort.

Rees in den Niederlanden: Unklar.

Regensburg: in Bayern. Juden schon im 10. Jahrh. nachweisbar, Grabsteine ab 1220 erhalten. 1519 Judenausweisung. Erst im 18. Jahrhundert wieder Juden dort ansässig.

Reichenberg: Unklar. Viele Orte dieses Namens. Vielleicht der in Böhmen?

Reusch: Unklar.

Reutlingen: In Württemberg. Altjüdischer Wohnort.

Rheinbach: Etwa Rheinbach bei Köln, das mir aber sonst als altjüdischer Wohnort unbekannt?

Rheinhausen: bei Karlsruhe.

Rheinstein bei Ortenburg: Unklar. Siehe auch Ortenburg.

Ries, Ris, Rismann: siehe Öttingen und Günzburg.

Rosheim, Rossheim: im Elsass bei Strassburg. Altjüdischer Wohnort.

Rodt bei Nürnberg: Roth am Sand. Altjüdischer Wohnort.

Rückingen: an der Kinzig, nördlich Hanau. Sonst mir als altjüdischer Wohnort unbekannt.

Rüdesheim: am Rhein. Altjüdischer Wohnort.

Rumpenheim: vermutlich das Dorf am Main oberhalb Offenbachs, das mir aber sonst als altjüdischer Wohnort unbekannt.

Rüsselsheim: am Main, nahe Mainz. Im Vinzhanslied, Vers 71, heisst es "Riselsum".

Salza, Salzage: Unklar. Vielleicht Salzhagen?

Schaffhausen: am Rhein. Altjüdischer Wohnort. 1401 Judenverbrennung.

Scharkburg: Unklar.

von der Scharland: Unklar.

Scheinfeldt, Schinfeld: Vermutlich Scheinfeld bei Fürth, das altjüdischer Wohnort war. Doch kommt Ch. 113-148 ein Herz Schweinfeld vor.

Schlesinger: bedeutet "aus Schlesien", noch heute im Volksdeutsch hierfür vorkommende Form.

Schnaittach: bei Nürnberg. Altjüdischer Wohnort.

Schneidhain: vermutlich Dorf im Taunus, das mir aber sonst als altjüdischer Wohnort unbekannt.

Schotten, Sathan: in Oberhessen. Altjüdischer Wohnort. Die häufig vorkommende, unzweifelhaft als Schotten zu deutende Schreibweise Sathan ist sehr auffallend.

Schwabach: in Franken. Altjüdischer Wohnort.

Schweinfurt: in Bayern. Altjüdischer Wohnort.

Schwelim, Schwelheim, Schwell: nicht das "Schwälmer Land" in Oberhessen, sondern die Stadt Schwelm in Norddeutschland, die altjüdischer Wohnort war. So war z.B. Ch. 291-8 David, S.d. Abraham Schwelim, ausweisl. andrer Quellen einwandfrei aus der Stadt Schwelm.

Seltzberg, Snenster: Unklar.

Sommerau: Unklar. Etwa das Dorf in Niederbayern?

Sonberg: Unklar. Etwa Sonnenberg bei Wiesbaden?

Speyer, Spira, Spire, Spiro: nahe dem Rhein. Das "Spira" ist in älteren archivalischen Urkunden für "Speyer" sehr häufig. 1096, 1195, 1349, 1353 Judenverfolgungen, 1405 und 1434 zeitweilige Vertreibung, dann Rückkehr einzelner.

Staden an der Alb: Unklar.

Stadtprozelten: am Main.

Steinau: Mehrere Orte dieses Namens. Etwa Steinau bei Schlüchtern?

Steinheim bei Fulda: Unklar. Etwa Steinau bei Schlüchtern?

Stellingen: Unklar. Doch nicht der Ort bei Hamburg?

Storndorf, Stornsdorf: Vermutlich Storndorf in Oberhessen, das mir aber sonst als Altjüdischer Wohnort unbekannt.

Stübich bei der Neustadt: Unklar. Etwa Stübig in Unterfranken?

Suss: Unklar. Etwa Soest in Westfalen?

im Thal: Der Name kommt in archivalischen und jüdischen Quellen (z. B. Ch. 23-147 und 55-79) vor. Es ist der alte Name des heutigen Ehrenbreitstein, gegenüber Koblenz am Rhein.

Thannhausen, Danhausen, Dannenberg: Thannhausen bei Augsburg, das altjüdischer Wohnort war. Für denselben Juden (Meir, MD. Leiter 24) kommt sowohl "Danhausen bei Augsburg" wie "Dannenberg" vor.

Treuchtlingen: in Bayern. Siehe vorsorgl. auch Dreinigen.

Trier, Treves

Urkunden seh
"Dreyfuss" v
weisung. 1339
Rücksiedlung

Türkheim: U

Ulm, Ullmo, Ul

Unkel: Unke

Untereissigh

Urspringen:

Usingen: am

Vallendar:

Venedig: Ve
Ge

Verona: in
Gett

Wachenheim, Wa

Walldorf: Me

Wallerstein, W

oder die Graf
sche Wohnorte

Wannenfelden

Wasserburg:

Wechinum: si

Weil, Weiler:

Weilburg: ve
al

Wein bei Gotha

Weingerse: s

Weisenau: Do

Weinsburg, Weis

Weissenbronn:

Wendelsheim:

es,Dreyfuss: Trier am Rhein.Treves für Trier und Treviranus für "aus Trier" ist in archivalischen ehr häufig.Das "Treves" ist später im jüdischdeutschen zu verderbt. In Trier ab 1066 Juden nachweisbar.1262 Aus-39 und 1349 Verfolgungen.1418 Judenvertreibung.Um 1500 ng.Seitdem jüdischer Wohnort.

~~Unklar.~~Es gibt mehrere Türkheim und Dürkheim. Gemeint ist T. i. Elsass.

Ulmann: Ulm an der Donau.Altjüdischer Wohnort.

kel am Rhein nahe Koblenz.

heim: Unklar.Vielleicht Untereissesheim bei Neckarsulm, wo 1531 Juden nachweisbar.

. ~~siehe Ürspring.~~ südöstlich von Lohr

m Taunus bei Homburg v.d.H.Altjüdischer Wohnort.

am Rhein.Sonst mir als altjüdischer Wohnort unbekannt.

enezia in Italien.1152 sehr grosse Gemeinde.Ab 1516 ethho.Ständig Gemeinde.

Italien.Schon im 10.Jahrhundert Juden nachweisbar.Ab 1604 ttho.Ständig Gemeinde.

Wachinum: Dorf im ~~der Pfalz~~ Kreis Worms.Altjüdischer Wohnort.

Mehrere Orte dieses Namens, ~~wohl~~ der bei Heidelberg?, der altjüdischer Wohnort war.

,Wallenstein: bedeutet entweder das Städtchen Wallerstein in Bayern,das altjüdischer Wohnort war, afschaft Wallerstein (Öttingen),die noch einige altjüdite enthielt.

n bei Fulda: Unklar.

Mehrere Orte dieses Namens.Welcher?

siehe Wachenheim.

"Weil der Stadt" in Württemberg,altjüdischer Wohnort. Heisst so im Gegensatz zum nahen "Weil im Dorf".

ermutlich Weilburg an der Lahn,das mir aber sonst als ltjüdischer Wohnort unbekannt.

ha: Unklar.

siehe Wingersheim.

orf nahe Mainz.Altjüdischer Wohnort.

issenburg: Weissenburg in Mittelfranken.Altjüdischer Wohnort.

: Unklar.Vielleicht Weissenburg,vielleicht eins der Weissenborn in Oberhessen und Franken.

Orte dieses Namens in Rheinhessen und Württemberg.Beide mir als Altgemeinde unbekannt.

Weneggen: Mundartlich für Windecken.Siehe dort.

Werda: Unklar.

Wertheim,Wertum: Wertheim am Main.Altjüdischer Wohnort.

Weselich: Unklar.Etwa Wesel am Rhein?

Wetzlar: In Hessen-Nassau.Altjüdischer Wohnort.

Wien: Hauptstadt von Österreich.Juden schon im 10.Jahrh.nachweisbar. 1370 zeitweise Vertreibung.1421 Vernichtung der Gemeinde. 1521 wieder Juden nachweisbar.1575 Vertreibung,1600 Vertreibung,beide mal kurz darnach Rücksiedlung.1670 Vertreibung.Ab 1675 Rückkehr einzelner.

Wiesbaden: am Taunus.Altjüdischer Wohnort.

Wiesloch: bei Heidelberg.

Wimpfen: am Neckar.Altjüdischer Wohnort.

Windecken,Weneggen: in Hessen-Nassau,nahe Frankfurt."Wenneggen" ist mundartlich.Altjüdischer Wohnort.

Wingersheim,Weingerse: Wingersheim im Elsass.Altjüdischer Wohnort.

Winkel: Viele Orte dieses Namens.Etwa Winkel bei Wiesbaden,das mir aber als altjüdischer Wohnort unbekannt?

Wirms,Wirmeis: siehe Worms.

Witzenhausen: Dorf bei Kassel.

Worms,Wirms,Wirmeis: "Wirms" und "Wirmes" sind noch heute mundartlich häufige Formen für "Worms".1034 Vollendung der Synagoge,1349 Vernichtung der Gemeinde.Dann wieder sehr bedeutende Altgemeinde.1615 Judenvertreibung,1689 Vernichtung der Gemeinde beidemal kurz darauf Rücksiedlung.

Wüffgen: unklar.

Würzburg: am Main.Juden seit 119 nachweisbar.1348 Judenverbrennung. 1446 wieder Juden nachweisbar.1559 beginnend,1567 abschliessend Auszug der Juden.Erst im 19.Jahrhundert wieder Juden.

Ysselstejn: in Holland,nahe Utrecht.

Zeckendorf: bei Bamberg.Altjüdischer Wohnort.

Zell: Mehrere Orte des Namens.Welcher?

Zirndorf: Dorf bei Nürnberg.Altjüdischer Wohnort.

Zissen: siehe Züssen.

Zons Zuntz: bei Düsseldorf.Altjüdischer Wohnort.

Züssen,Zissen: Unklar.Teilweise heisst es "Züssen in Hessen".Dagegen heisst in UP.1537-24 es "Mosche Geiger von Zissen bei Koblenz". Vermutlich Zissen bei Bigbar.

Zwingenberg: Sowohl der Ort an der Bergstrasse,als der am Neckar hatten jüdische Einwohner.Doch ist mir der Beginn der Niederlassungen unbekannt.

Zynonge: Unklar.

Ortsverzeichnis: + jüd. Bewohner
+ von diesen bewohnte Häuser

A c h (Aach,Aachen,Ache,Auch):

vor 1581	Schimeon	b/Kanne 25,
1581/1605	Bela	Kanne 25,
1602/1604	Mirjam	b/Roseneck 3,
vor 1603	Jakob	b/Goldstein 2,
1603/1618	Hirz	Birnbaum 3,Goldstein 2,
1605	Sara	Lamm 6,
1610	Heyum	b/Kranich 3,
1610/1615	Jakob	goldner Löwe 22.

A d o l f s e c k :

~~Löw~~ vor 1611	Löw	b/goldner Adler 5.

A f f o l t e r : (Apolda?):

vor 1583	Gumpel	b/Ochse 6,7.

A h r w e i l e r :

vor 1595	Sender	b/Bär 39,
1595	Güdlin	Bär 39,
1602	Jakob	Zusatzblatt C.71.

A l l e n d o r f :

vor 1460	Löw	b/Zusatzblatt A.7,
1460/1471	Hirz	Zusatzblatt A.7,
1593	Löw	b/Gans 13,b/Hecht 3,
1603/1615	Mosche	Scheuer 18.

A l s ba c h (s.auch Atzbach?):

1609	Menle	b/goldn.Apfel 3.

A m o r s w e i l e r :

vor 1566	Gerschon	b/Taube 10,
1566/1582	Mosche	Taube 10,Vogelgesang 1,
1585/1610	Rafael	gld.Kette 4,gld.Adler 1,
1599/1662	Josef	Vogelgesang 5.

A n d e r n a c h :

1567/1578	Mose	Gutruf 9,
1568/1584	Meir	b/rot.Apfel 1,b/schwz.Hirsch 1, b/Wolf 29,
158[illegible]	Jakob	b/roter Apfel 1.

A n s b a c h :

1509	Liebmann	b/Kanne 11,
nach 1625	Simon	b/Schule 23.

A r n h e i m :

1460/1462	Sarchen	Kessel 10.

A s c h a f f e n b u r g (Aschenburg,Ascheberg):

1510/1536	Mosche	Löwe 19,
1531/1559	Isak	Löwe 22,
1543/1561	Isak	Einhorn II.2,
1560	Mosche	b/Einhorn II,2 u.6,
1575/1589	Mordchai	Pflug 1,
1594/1611	Benedikt	b/Hirsch 37 u.38,b/fröhl.Mann 1, b/Pflug 3, b/Schiff 15,
1595/1620	Jakob	Lilie 30,
1606/1621	Schönle	Hirsch 38,
1617/1622	Meir	silb.Krone 15,
1628/1628	Josef	Kamel 9,grüne Tür 14.

A t z b a c h :

1610/1623	Samuel	Mohr 4.

A u b (~~zuerst Aub~~):

1598/1619	Hirz	Trichter 4.

~~Auch auch Aub:~~

1605/1621	Küssel	Roseneck 5,
1621	Gottfried	b/Taube 21 ist b/Roseneck 5.

A u e r b a c h :

1543/1575	Israel	Bär 19,Engel 1,
vor 1577	Schimeon	b/Falke 4,
1577/1601	Meir	Falke 4,
1598/1615	Roma	Engel 19,
1611/1655	Simon	Engel 18,
1613/1647	Götz	Engel 15,
1618/1641	Elia	Engel 16,
vor 1622	Löw	b/Hufeisen 4.

A u r i c h :

vor 1587	Elias	b/Pfau 5,
1587/1591	Gudel	Pfau 5.

B a b e n h a u s e n :

vor 1460	Jona	b/goldn.Rose I,1,
1460/1479	Daniel	gld.Rose I,1,
1542/1553	Lazarus	b/Pfau 1,b/Traube 1,

B a c h a r a c h :

1503/1511	Jonas	Tanzhaus 4,Löwe 18,
vor 1549	Isak	b/Kessel 35,
1549/1599	Mendle	Kessel 35,Knoblauch 1,
1556	Meir	b/roter Hahn II.4,
1556	David	Pforte 27,
1556/1587	Beifus	rot.Hahn II.7,Wage 1,
1577/1620	Mosche,S.d.Uri,	Knoblauch 4,
1587/1631	Abraham	Stiefel 4,
1592/1628	Schmuel	Knoblauch 6,Drachen 1,
1595/1627	Mosche	Wage 7,
1624/1688	Elhonan	Wage 11.

B a m b e r g :

1602	Sendel	b/Sonne 14.

B a r c h f e l d :

1562	Seligmann	b/Löwe 33.

B e c h t u m s (Bechhofen?):

1556	Bela	Affe 24.

B e r g e n :

1619/1620	Schmul	Bär 43.

B e r k e n h e i m (Berkersheim?):

1550/1559	Moses	Einhorn II.2.

B e r l i n :

nach 1625	Mordchai	b/Schule 23.

B e r n k a s t e l :

1540/1555	Isak	rote Rose 29.

B e s s e n :

1499/1537	Knebel	Elefant 3,Schlüssel 6,Affe 16, Kessel 17.

B e t t e n d o r f :

nvor 1604	Jizchak	b/Falke 10,
1604/1650	Schönle	Falke 10,Paradies 15.

B i n g e n :

vor 1528	Saul	b/Bär 18,
vor 1531	Mosche	b/Fisch 17,b/Leiter 1 u.4,
1531/1556	Isak	Leiter 4,Stern 7,
1531/1558	Meir	Leiter 1,
1534	Gumprecht	b/Kessel 29,
vor 1537	Schmuel	b/Einhorn II.3,
1537/1573	Süsskind	Einhorn II.3,Strauss 1,
1540	Schaul	b/Bär 18,
1542/1579	Meir	Stern 9,Meise 2,
1542/1584	Meir	Wolf 24,
1542/1604	Mosche	Leiter 5,
1544/1570	Gottschalk	Fisch 17,
1546/1563	Isak	Wolf 20,
1550/1557	Schaul	Pforte 19,
1555/1566	Mosche	Löwe 31,
1558/1574	Röslin	Leiter 3,Kanne 22,

B i n g e n (Fortsetzung):

1560/1586	Meindle	Wolf 25,
1561/1611	Isak	Stuhl 10,
1562/1585	Josef	Stuhl 4,
1578/1594	Süsskind	Kanne 27,
1581	Gutle	b/Strauss 5,
1581/1617	Hirz	Wolf 29,schwz.Hirsch 1,b/roter Apfel 1,
1585/1617	Reiz	Armbrust 7,
1585	Guda	b/Stuhl 4,
1586/1587	Mosche	Halbmond 9,
vor 1591	Lemle	b/Schiff 6,
1591	Berndle	Schiff 6,
1595/1615	Hirz	Reusse 9,Bisemknopf 6,
1598/1619	Hirz	Trichter 4,
1599/1613	Meir	Leiter 26,
1599/1603	Treudel	b/Stuhl 10,b/Strauss 7,
1603	bWolf	b/Bär 37,
1607/1618	Josef	schwarzer Hirsch 7,
1607/1618	Rachael	schwarzer Hirsch 8,
1612	Isak	b/Flasche 8,b/Halbmond 12,
? 1615	Süsskind	b/Bisemknopf 6
1619/1625	Josef	b/gold.Brunnen 1,b/Eule 11,
1619/1639	Jachel	schwarzer Schild 16,
1621	Jakob	b/bunter Löwe 7,
nach 1625	Besle	b/Schule 16,
nach 1625	Mosche	b/Reusse 9,
nach 1625	Seligmann	b/Reusse 9.

B i n s w a n g e n (Bisswangen):

1608	Vogel	Rindskopf 4.

B i s c h o f s h e i m :

1544	Gottschalk	b/weisse Rose 27,
1555/1566	Mosche	Löwe 31,
1571	Kivo	b/goldn.Löwe 1,
1585/1588	Gerson	Lindwurm 1,b/gld.Adler 1,b/gld. Kette 1,
1597/1601	Löw	b/rot.Hut 23,b/gld.Adler 1,b/Lindwurm 1,

Bischofsheim (Fortsetzung):

1604/1610	Jonas	roter Hut 23,b/Sonne 11,
1609	Aharon	b/Löwe 31,
nach 1625	Sorle	b/Sonne 11.

Böchingen:

1554	Jesse	b/Ochse 1.

Bodenheim:

1608/1613	Beifus	Gemse 14.

Bodensee:

1549/1567	Schlomo	Rindsfuss 5.

Bonn:

1540/1544	Jakob Jesse	Hirsch 23,
1543/1547	Simon	Hirsch 21,
1543/1568	Mosche	Kessel 37,Hirsch 25,Sonne 9,
1563/1619	Aron	fröhl.Mann 1,
1587/1602	Ester	Ross 11,
1587	Vogel	weisser Becher 2,
1592	Natan	fröhl.Mann 4,
1599/1647	Mosche	fröhl.Mann 5,Bisemknopf 1,
1607/1629	Hirz	fröhl.Mann 8,
1609/1629	Aron	Ampel I.6,
vor 1620?	Natan	b/Bisemknopf 8,
1624/1674	Vogel	Halbmond 12a,
vor 1625	Jakob	b/Rindskopf 2,
nach 1625	Natan	b/Kranich 7,
nach 1625	Vogel	b/wilder Mann 4.

Bopfingen:

1496/1506	Hitzing	weisse Rose 11,Pforte 7,
1587/1597	Veifel	Mohr 2.

Boppard:

1516/1518	Heyum	Kessel 27,
1522/1551	Mosche	Kanne 14,Kessel 29,
1523/1531	Simon	Kessel 33,
1533	Josef	b/Fisch 11.

Bornheim:

1550	Mosche	b/Pfanne 5.

Bottenem:

1609	Salomo	b/Hellebarde 11.

Braunsbach:

1624	Jüdle	goldne Birne 5.

Braunschweig:

vor 1564	Elieser	b/Zusatzblatt C.51.

Breitingen:

1556/1587	Salman	Löwe 33,
1559/1597	Mendle	Büchse 3,
1577/1618	Abraham	Löwe 37,
1618/1632	Bräunle	Löwe 39.

Bruchsal (Beussel,Brüssel,Prüssel):

vor 1592	Jockel	b/Schiff 10,
1592	Gütchen	Schiff 10,
1598/1613	Salmon	b/weiss.Schwan 12,
vor 1613	Jakob	b/Drachen 2,
1620	Barach	b/Gutruf 17.

Buch:

1621	Kela	Mohr 6.

Buchauer See:

1565	Feiel	b/Esel 1.

Büdesheim (s.auch Erbes-Büdesheim):

1569	Kifo	b/Buchsbaum 20.

Burgau (Burga,Burgen):

1555	Abraham	b/Kessel 31,
1583	Josef	b/Halbmond 5,
vor 1595	Lämlin	b/Hirsch 38,b/Notstall 4,
1595	Bela	Notstall 4,
1598/1625	Löw	gld.Brunnen 5,Heppe 4.

Bürgel:

1600	Mordechai	b/fröhl.Mann 1,
1618	Salman	b/Spiegel 15,
1619/1627	Löw	b/Pflug 3,b/Gutruf 17,b/Spiegel 14,15,
1620	Meir	Esel 14,
1621	Aberlin	b/Weinheber 14.

Bussenheim (Bissersheim?):

1624	Hündle	schwz.Schild 18.

Butzbach:

vor 1460	Löw	b/Zusatzblatt A.7.

Castel.

1519	Manas	b/Hirsch 5,b/Bär 12,b/Bock 1.

Cremona:

1594	David	Zusatzblatt C.65.

Dachsenhausen:

1597	Isak	b/Affe 27,b/Kaltbad 20,
1602	Wolf	b/Strauss 7.

Daidenbach:

1592/1610	Salman	schwz.Schild 6.

Dambach (Danbach)±

vor 1584	Mosche	b/grüne Tür,b/Schule 14,
1584/1602	Elias	grüne Tür 5,
1593	Leemann	Schule 14.

Darmstadt (s.auch Drumbstadt):

1573	Meir	b/Rindsfuss 3.

Dettingen (Deckingen):

vor 1554	Mosche	b/Leiter 13 u.20,
1554/1565	Isak	Leiter 13,
1587/1590	Kivo	Leiter 20.

Deutz:

vor 1520	Gumprecht	b/Hirsch 13,
1520/1542	Anselm	Hirsch 13,
1539	Gütchen	b/Hirsch 13,
1543/1547	Simon	Hirsch 21,
1554/1566	Wendel	b/Hirsch 25,b/Löwe 8,
vor 1576	Baruch	b/Kranich 3,
1576/1633	Jakob	Kranich 3,
vor 1578	Schmoll	b/Hirschhorn 5,
1578	Guda	b/Hirschhorn 5,
1578	Schmoll	b/Hirschhorn 5,
1578	Ester	b/Hirschhorn 5,
1590/1628	Hirz	rot.Apfel 3,goldne Birne 2,
1591	Gersheim	b/Kranich 3,
1593	Isak	b/Kranich 3,
1593/1610	Jeklen	Kranich 6,
1595/1625	Isak	Diamant 1,
1597	Bärchen	b/roter Apfel 1,
1597	Isak	b/roter Apfel 1,
1599/1618	Mordechai	Leiter 32,
1600/1602	Mirjam	Sonne 14,
1602	Mosche	b/Wechsel 6,b/Roseneck 3,b/Sonne 14,
1605/1645	Mosche	bunter Löwe 7,
vor 1609	Löw	b/Hellebarde 11,
1609	Gütchen	Hellebarde 11,
1609/1634?	Löw	Kranich 9,
1609/1610	Hirz	Kranich 7,
~~[illegible]~~	~~[illegible]~~	~~[illegible]~~
1623/1624	Mennle	roter Hut 26,
1623	Sara	Stiefel 10.

Deuzsal:

1560/1566	Golchin	Schwan 13.

Diedenbergen:

nach 1625	Menke	b/Ross 18.

Diedesheim (Dietesheim,Didelsum):

1596/1609	Schmuel	Eichel 13,
1599/1639	Aron	[illegible] Faß 8.

Donauwörth:

1573	Löw Wolf	b/Rindsfuss 3.

Dortelweil:

1541	Isak	b/Widder 7.

Dortmund:

vor 1556	Abraham	b/zu der Leuchte 1,
1556	David	zu der Leuchte 1,
vor 1557	Isak	b/Traube 7.

Dreinigen (Treuchtlingen??,s.auch dort):

1590	David	Widder 16.

Drelle:

1610	Scholem	b/roter Apfel 8.

Drumbstadt (etwa Darmstadt??,s.auch dort):

1512/1557	Duwe	Stall z.Schwan 4,schwz.Ring I.7.

Durlach:

1557/1583	Gottschalk	Gutruf 1,
1560	Lois	b/Zusatzblatt C.43,
1577/1625	Manes	Gutruf 7.

Dürrwangen (Deuswangen):

1540/1544	Semel	b/Buchsbaum 9,
1556/1602	Abraham	rot.Rose 38,b/goldn.Krone II.14.

Eberbach:

1560/1562	David	Schlüssel 16,b/Gutruf 9.

Echzell:

1593	Löw	b/Gans 13,b/Hecht 3.

Eckhausen:

1556	Löw	Ross 7.

Eger:

1499/1515	Mordchai	Fisch 4.

Eibelstadt (Eibenstadt,Eifelstadt):

1590	Isak	b/Paradies 3,
1608/1621	Jakob	Münze 1,
1617	Feist	b/Trichter 5,
1618	Marx	roter Hut 25,
vor 1621	Eljakim	b/Schuh 11,b/Stiefel 8,
1621	Jüdle	Stiefel 8,
1621/1635	Selkle	Stiefel 7,
1621/1637	Sara	Schuh 11.

Eidenheim:

1596	Seckle	Zusatzblatt C.67 u.68,
1596	Hirz	Zusatzblatt C.67 u.68,
1596	Jakob	Zusatzblatt C.67 u.68.

Eisenstadt:

nach 1625	Hirz	b/Schule 21.

Elfeld (Ellfeld,Eldfeldt, = Eltville?):

1555/1609	Elieser	schwz.Schild 1,
1564	Josef	b/schwz.Schild 1,
1622	Abraham	b/goldne Kette 8.

Elinghain:

1610	Hängen	Zusatzblatt C.76.

Elsass:

1608	Mirjam	Flasche 18.

E m d e n (Emde) :

1560/1622	Simon	Scheuer 8,
1571	Simle	b/goldner Löwe 7,
1584	Röschen	b/Pfanne 7,
vor 1585	Israel	b/Pfanne 7,b/Schule 10,
1585	Gutchen	b/Schule 10,
1585/1586	Schönchen	Pfanne 7,
1595/1610	Jakob	Scheuer 15,
1607	Jakob	b/Scheuer 11,
1617/1647	Salomon	grüner Hut 7,
nach 1625	Gütle	b/rote Rose 43.

E m m e r i c h :

vor 1458	Smoel?	b/Affe 2a,
1453/1477	Liebmann	Affe 2b,
1458/1484	Isak	Affe 2a,
1486/1490	Joselin	Tanzhaus 3,
1595/1649	Gütchen	Scheuer 12,
1595/1597	Seligmann	b/Scheuer 11.

E p p s t e i n :

1441/1502	Joselin	Kessel 1,
vor 1460	Jakob	b/Buchsbaum 1,
vor 1460	Simel	b/Kessel 11,
vor 1460	Bela	Kessel 11,
1460/1465	Jakob	Kessel 12,
1460/1486	Simel	Buchsbaum 1,
1463/1497	Gompchen	Kessel 14,Buchsbaum 3,gld.Rose I.12,
1466	Kalman	b/Buchsbaum 1,
1466	Zorlin	b/Buchsbaum 1,
1472	Mosche	Zusatzblatt B.3,
1479	David	b/Wolf 1,
1512/1541	Salm	gld.Krone II.2,
1524/1533	Meir	Wolf 13,
1530/1537	Kifa	Wolf 9,
1530/1541	Salman	Schwan 6,b/Wolf 13,
vor 1554	Schlame	b/Falke 1,
1554/1571	Mosche	Falke 1,
1556	Natan	Falke 3.

E r b e s - B u d e s h e i m (s.auch Büdesheim):

1590	Seligmann	b/gelbe Rose 3.

E r f u r t .

1460/1496	Jakob	weisse Rose 1.

E r l h a u s e n .

1548	Semel	b/Buchsbaum 15.

E s s e n (= Essenheim?):

1582/1608	Josef	Rost 3,
1625	Liebmann	goldn.Brunnen 12.

E s s l i n g e n :

1480/1496	Meir	Pforte 4,
1517	Itzing	b/Hirsch 2,b/Kanne 17,
1535/1565	Sara	Kessel 31,
1541	Abraham	b/Kessel 29,
1541	Jakob	b/Widder 7,
1541	Chana	b/Widder 7,
1544/1556	Sara	b/Kessel 31,Engel 2,Bär 20a.

E t t e r z h a u s e n (Ettershausen):

vor 1555	Schmuel	b/Lamm 1,
1555/1585	Israel	Lamm 1.

E t t l i n g e n (oder Öttingen?):

1533	Lemle	b/Wolf 13.

F a u e r b a c h :

1557	David	Zusatzblatt C.44,
1587	Mosche	Zusatzblatt C.64,

F e l l :

1605	Jentle	roter Hut 15.

F l o n h e i m :

1560	Amsel	b/gelbe Rose 3,b/Zusatzblatt C.43.

" F r a n k f u r t e r " :

1549/1597	Akiva	Flasche 3,Traube 18,Schule 5.

F r e i b u r g :

vor 1560	Josef	Bär 26.

F r e i s t e t t (Freystatt,Freystett):

1570/1625	Mosche	Schwan 14,
1575	Löw	b/Schwan 14.

F r i e d b e r g :

vor 1502	Naftali	b/Bär 9,
vor 1502	David	b/weisse Rose 15,
1502/1540	Heyum	Bär 9,b/Ochse 1,
1502/1521	Seligmann	wss.Rose 15,Hörn 1,
1518	Jakob	Zusatzbl.C.18,b/Stern 3,
1523/1567	Gumprecht	Schwert 2,
1532	Schlomo	b/Bär 9,
vor 1541	Bele	b/Widder 6,
1544	Hirz	b/Schwert 2,
1544/1553	Hindchen	b/Schwert 2,
vor 1548	Benedikt	b/Kessel 29,
1548	Edel	b/Kessel 29,
1555	Mosche	b/Schwert 2,
vor 1557	Seligmann	b/Zusatzblatt C.44,
1557	Hans Cunrath	Flasche 2a,
vor 1558	Isamann	b/Zusatzblatt C.45,
1558	Amschel	Zusatzblatt C.45,
1560	Mortge Mose	Schwert 11,
nach 1560	Salman	b/Ross 5,
nach 1560	Isak	b/Ross 5,
1561	Gottschalk	Zusatzblatt C.49,
vor 1570	Isak	b/gelbe Rose 3,
1570/1605	Aron	gelbe Rose 3,b/goldn.Ross 1,
vor 1571	Aharon	b/goldn.Ross 1,
1571/1575	Gütlin	goldnes Ross 1,
1573	Hirz	b/grün.Schild 5,b/Wolf 24,
1576/1590	Heyum	Weinfass 3,
vor 1587	Mosche	b/Lilie 37,b/Pfau 14,b/Hecht 11,
1587	Judlin	Zusatzblatt C.61,
1587/1603	Samuel Katz	Wolf 30,b/Eichel 9,b/Rosenkranz 2,
1587/1631	Eismann	Lilie 27,

F r i e d b e r g (Fortsetzung):

1590/1609	Malka	Rad 21,
1590/1593	Löw	b/Rad 21,b/Lilie 27,
vor 1591	Schmuel	Wolf 30,b/Eichel 9,
1591/1627	Saloman	Wolf 35,goldner Hut 1,
1591/1600	Sprinz	Pfau 16,
1592	Aharon	b/Eichel 9,
1592?	Blümchen	b/Eichel 9,
1593/1605	Ruben	Scheuer 13,
1593/1596	Amsel	b/Scheuer 13,b/Sichel 3,b/Schwan 20,
vor 1594	Mosche	b/Papagei 9,b/Frosch 2,b/Lilie 27,
1594/1631	Isak	Papagei 9,Frosch 2,Lilie 27,
1594	Wolf	b/Lilie 27,
1594/1606	Natan	Hecht 11, Handschuh 3, Scheuer 24,
1596/1609	Schmul	Eichel 13,
vor 1597	Samuel ha-levi	b/Krebs 6,
1597/1630	Isak	Krebs 5,
1599/1619	Aaron	Frass 8,
1601/1618	Meir	b/Kaltbad 20,b/Stelze 4,b/gld.Bär 1, b/Gutruf 7,b/gld.Krone II.13,b/Pfanne 9,b/Storch 12,b/Halbmond 4,
1601/1628	Isak Katz	Scheuer 20,
1607/1611	Beifus	rot.Hut 21,drei Römer 3,
1607	Jekoff Katz	b/Rebstock 4,
1607	Simon Gelhausen	b/Rebstock 4,
1608/1628	Bela	Hecht 14,
vor 1609	Bärmann	b/goldn.Bär 2,
vor 1609	Mosche	b/Lilie 17 v. Mirat Löwe 4,
1609/1624	Samuel	Elefant 35,
1609	Löw	b/Rad 22,
vor 1610	Jantorff	b/Handschuh 3,
1610	Freidge	Löwengrube 5,
1610	Samuel Meir	b/Zusatzblatt C.76,
1610	David	b/Zusatzblatt C.76,
~~1610/1636~~	~~Natan~~	~~Handschuh 3,~~
1611	Samuel	b/Spiegel 10,
1616	Gentge	Hellebarde 6,
1616/1625	David	Hellebarde 12,
1616/1627	Meir	schwz.Löwe 4,
vor 1618	Juda	b/Lilie 29,

Friedberg (Fortsetzung):

1618/1633	Vögele	Lilie 29,
1620	Hündle	Gerste 6,
1621	Isak	bunter Löwe 11,
1621	Scharna	Affe 37,
vor 1621	Ahron	b/Affe 37,
vor 1622	Jakob	bei bunter Löwe 11,
1625	Oscher	b/Frosch 3,
nach 1625	Aharon	b/Eichel 8,
nach 1625	Salomon	b/roter Schild 9,
nach 1625	Koppel	b/Rad 34.

Fritzlar (? Fresslar,Fusslar):

1496/1504	Meir	rote Rose 6,Kessel 16,
um 1500	Augustin	b/rote Rose 6.

Fulda:

1548	Schmoll	b/Buchsbaum 15,
vor 1593	Leser	b/Taube 19,b/bunter Löwe 2,
1593	Schönle	b/Taube 19,
1594	Mächle	bunter Löwe 2,
1602	Löw	b/Kranich 3,
1605/1641	Meir	Schiff 18,
vor 1608	Samuel	b/Krebs 5,
1608/1615	Mündle	Krebs 5,
1613	Heyum	b/Pflug 6,
1616/1620	Mosche	grüner Hut 10,
1620	Gumpel	b/grüner Hut 10.

Fürth:

1591/1592	Mosche	Nussbaum 6,
1603/1605	Jakob	Gutruf 15,
1603/1632	Esaias	Rad 27,
1617	Löw	b/Trichter 5.

Gailsheim (Crailsheim?):

1565	Tobias	b/Wolf 20.

Gammertingen.

vor 1588	Mordchai	b/roter Hut 10,
g. 1588/1629	Löw	roter Hut 10.
Grönheim: 1630	Hendel	gl. Kette, Einlegeblatt.

Gedern.

vor 1631	Jutle	b/Garküche 4.

Geismar.

1504/1517	Symelin	Ross 1.

Gelnhausen.

1505/1513	Semelin	rote Rose 15,
1527/1548	Hirz Stangen	b/Buchsbaum 9 u.15,b/Lilie 9,
1537/1566	Meir	Lilie 10,Leuchte 1,weisse Rose 40,
1542/1567	Josef	weisse Rose 51,Lilie 14,Papagei 1,
1549	Isak	b/Bock 1,
1549/1584	Seligmann	weisse Rose 36,
1551/1609b	Salman	weisse Rose 43,Leuchte 3,
1553/1629	Isak	weisse Rose 53,
1554/1570	Samuel	zu d.Leuchte 1,rt.Rose 31,wss.Rose 45,
vor 1556	Kopp	b/zu der Leuchte 1,
1556	David	zu der Leuchte 1,
1568/1587	Natte	Leuchte 5,
vor 1569	Mose	b/Pforte 28,
1569	Koppchen	b/Pforte 28,
1570/1614	Josef	weisse Rose 57,Rosenkranz 2,
1580/1596	Samuel	weisse Rose 56,Roseneck 1,
vor 1581	David	b/weisser Ring 3 u.4,
1581/1606	Mosche	weisser Ring 4,
1592/1618	Löw	Leuchter 9,
1593/1632	Samuel	weisse Rose 55,Steg I.7,
1607	Simon	b/Rebstock 4,
vor 1609	Schmuel	b/grüner Hut 6,
1621	Röschen	Ross 15,
nach 1625	Mosche	b/weisse Rose 55,
nach 1625	Wolf	b/weisse Rose 55,
nach 1625	Jakob	weisse Rose 64.

G i e s s e n :

1623	Mosche	Schiff 16.

G i n g e n (Gengen,Giengen):

1474/1483	Isak	Löwe 8.

G l o g a u :

nach 1625	Jakob	b/weisser Schwan XX 17.

G o n z e n h e i m (Gonsenheim):

1569/1574	Jeremias	b/Gutruf 5,b/Wolf 24,
1617/1630	Liebmann	b/Nussbaum 7.

G o s s e n :

1556	Josef	Lilie 18.

G ö t t i n g e n :

1557	Meir	b/Blume 1,
vor 1583	Elieser	b/Mohr 1 u.2,
1583/1592	Meir	Mohr 1,
1587/1597	Veifel	Mohr 2.

G r ö d e l (Gredel,Krödel,Kröttel):

1603/1619	Löw	Kanne 32.

G r o n i n g e n :

vor 1466	David	b/Zusatzblatt B.5.

G r ü n s t a d t :

vor 1619	Binjamin Wolf	b/Gans 18a.

G u g e n h e i m (Guggenheim,Jugenheim):

1591/1599	Hosef	b/Flasche 8 u.11 u.22,b/Bock 10, b/Sichel 7,
1610/1652	Abraham	Flasche 22.

G ü n z b u r g (Günz,Gins,Günsberg,Gansburg):

1548	Simon	b/Bär19,
1548	Jakob	b/Bär 19,
um 1550	Eisack	b/Pfau 1,
vor 1561	Mnachem	b/Kessel 44,
1560/1581	Simon	Gemse 1,
1561/1574	Schmuel	Kessel 44,
1567/1625	Samuel	Rose II.3,gld.Brunnen 3,
1568/1619	Isak	gld.Rose II.4,
1585/1587	Schlomm	Gemse 5,
1586	Anna	Gemse 6,
1595/1635	Mosche	Eule 11,
1597/1628	Jakob	gld.Brunnen 1,
1603/1624	Schimeon	Stiefel 5,
1603/1624	Schimeon	Pforte 32,
1604/1616	Lazarus	schwz.Ring II.1,
1605/1608	Salomo	b/Korb 22 u.28,
1605/1625	Jakob	Stadt Günzburg 1,
1608/1624	Simon	Stadt Günzburg 2,
1613/1625	Hirz	gelbe Rose 9,
1618/1656	Natan	goldn.Brunnen 7,
1619	Schlamm	b/Stadt Günzburg 4,
1620	Isak	b/goldn.Rose II.4,
1624/1629	Jakob	goldn.Brunnen 8,
1625	Abraham	b/Eule 11,
nach 1625	Schimeon	b/weisse Rose 53,
nach 1625	Schönle	b/Windmühle 1,
nach 1625	Mosche	b/goldn.Brunnen 1.

H a g e n a u :

1593/1624	Manes	Riese 13,
1619	Gina	Lindwurm 5.

H a i g e r l o c h :

1615/1618	Aron	Rebstock 13.

H a m m :

vor 1595	Mann	b/Scheuer 18,
1595/1611	Sara	Scheuer 16,
1610	Jakob	b/Rad 17.

H a m m e l (vielleicht = Hameln, auch Hamil,Himels usw.,siehe Register "sonstige Namen").

Hammelburg:

1574	Paulus Stern	b/Pforte 28,	
1611	Frommet	Engel 19,	
1619	Gütle	gld.Affe 4,gld.Löwe 27,	

Hanau:

			in Hanau im Hause:
1460/1479	Daniel	gld.Rose I.1,	
vor 1460	Jona	b/goldn.Rose I.1,	
1489/1506	Josef	weisse Rose 9,	
1606/1618	Endres	Horn 16,Paradies 18,	
1610	Süsskind	b/Goldstein 2,	
1611/1625	Benedikt	b/Weinheber 4,b/gelbe Rose 9,	Eichel
1611/1615	Hirz	gr.Schild 8,Rindsfuss 14,	
1613	Isak	Tannenbaum 5a,	Tannenbaum,
1613	Beifus	b/Spiegel 10,	
1613	Lehmann	b/gold.Krone II.13,	
1620	Reiz	schwz.Löwe 10,	
1623	Samson	Gutruf 20,	
1623	Hirz	b/gelbe Rose 9,	bt.Löwe,
1623	Röschen	Krachbein 4,	
1623	Akiva	Schule 26,	
1625	Salomon	b/rot.Hahn II.22.	

Hannover:

1620	Abraham	b/Sperber 4,
1622	Rechle	Sperber 5.

Harburg:

1559	Jesse	b/Scheuer 3.

Harheim:

vor 1582	Mordchai	b/Riese 10,
1582/1586	Natan	Riese 10,
1583/1623	Natan	Sperber 1,
1605	Natan	Elefant 30,
1607	Schönchen	weisser Bär 3,
1611/1621	Gütle	schwz.Schild 13.

Hastürt (= Hasfurt?):

1545	Lazarus	Zusatzblatt C.28.

Hatten:

1604/1618	Mattheus	Flasche 13,
1607/1610	Isak	Weinheber 5.

Hattenheim:

1486/1490	Joselin	Tanzhaus 3,
1496	Oscher	b/Affe 7,
1501/1502	Israel	b/weisse Rose 9.

Hebenshausen (Hebelshausen):

1617	Simon	Trichter 5.

Hechingen:

1508/1518	Saul	Affe 12,wss.Rose 20,Stern 1.

Heddernheim:

1556/1560	Schmoll	Hase 9,
vor 1589	Natan	b/Riese 10,
1589	Gutle	b/Riese 10,
vor 1595	Israel	b/Blasbalg 4,
1595/1596	Rahel	Blasbalg 4,
1600	Meir	b/Schule 16,
1621	Gütchen	Stuhl 17,
1625	Kele	Bisemknopf 10.

Heidelberg:

1556	Wolf	b/Hirschhorn 2,
1556/1561	Löw	Hirschhorn 2,
1557	Abraham	b/Engel 1.

Heidesheim:

vor 1592	Aron	b/Wolf 37,b/Weinfass 6,
1592/1616	Josef	Wolf 37,Fuchs 1,b/Korb 22, b/Schwert 9.

H e i l b r o n n :

1514/1545	Jakob	Kanne 17,
1542/1585	Amschel	Stern 10,
vor 1584	Elieser	b/bunter Löwe 1,
1584/1609	Liwe	bunter Löwe 1,
vor 1628	Meir	b/grüner Hut 2.

H e i m b a c h (Niederheimbach, Hanbach):

1590/1597	Freidle	Trichter 2,
vor 1604	Aron	b/Trichter 3,
1604	Ester	Trichter 3,
nach 1625	Täubchen	b/Trichter 3.

H e l l e r n d o r f :

1586	Gomprecht	b/Gans 5.

H e n g s t f e l d (Hengsfeld):

vor 1607	Mordechai	b/gelber Ring 6,
1607/1663	Hindle	Gemse 13,gelber Ring 6,
vor 1609	Schmuel	b/grüner Hut 6,
1609/1619	Gütle	grüner Hut 6b.

H e r m a n n s t e i n :

1617/1619	Meir	Meise 13.

H e u c h l i n g e n :

vor 1580	Joel	b/Leuchte 6,
um 1580	Fromet	b/Leuchte 6.

H e s s e n :

1478/1487	Salman	Löwe 9,
1604/1618	Mattheus	Flasche 13,
1607/1610	Isak	Weinheber 5.

H e u s s e n s t a m m :

1602	Isak	4 Garküche 4,
1621	Rechle	Feigenbaum 3,
1624	Hosef	Kästenbaum 3.

H e y s t :

vor 1508	Eljakim	b/Schlüssel 5,b/wsss.Rose 28,b/Pfanne 1,
1508/1557	Isak	Schlüssel 5,wss.Rose 28,Pfanne 1.

H i l d e s h e i m (vgl.vorsorgl.auch Heidesheim!):

1604/1616	Josef	b/fröhl.Mann 1,
vor 1618	Josef	b/Eichel 19,
1618/1622	Samuel	Eichel 19,
vor 1620	Elia Schlomo	b/weisser Schwan 17,
1620/1635	David	weisser Schwan 17,
vor 1622	Baruch	b/Wage 14,
vor 1624	Mosche	b/Wage 12,
1624	Böla	Wage 12,
1625	Natan	b/Stiefel 4,
nach 1625	Simon	b/goldn.Kopf 10,
nach 1625	Israel	b/weisser Schwan 17,
nach 1625	Sara	b/silb.Krone 14,
nach 1625	Freidchen	b/Bisemknopf 3.

H i r s c h f e l d :

1587	Jentchen	Schloss 8,
1587	Merle	Zusatzblatt C.62.

H o c h h e i m (Hechaim):

1583/1623	Natan	Sperber 1.

H ö c h s t : (?)

1583/1623	Natan	Sperber 1.

H ö c h s t ä d t (Hochstädt):

1613	Salomo	b/Kranich 3.

v o m H o f :

1540	Abraham	b/Hirsch 13.

H o m b u r g :

1587/1588	Isak	Wolf 34,
1617/1630	Bär	b/Nussbaum 7,
um 1625	Abraham	b/weisse Rose 36,
um 1625	Elieser	b/weisse Rose 36,
1625/1646	Sender	rote Traube 8.

Homelshausen (Hummelshausen):

vor 1558	Samuel	b/Scheuer 3,
1558	Juda	Scheuer 3,b/schwz.Ring I.10.

Horbach:

1554/1571	Wolf	Pfanne 2.

Horovice (Horovitz,Horwitz,Hurwitz):

vor 1606	Abraham	b/Eichel 17,
1606/1630	Esajas	Eichel 17.

Hungen:

1556	Isak	b/Riese 2 u.4,
1568	Isak Karlebach	b/grün.Schild 5,b/Löwe 33.

Ichenhausen (Ichhausen,Aichhausen):

1586	Hunle	Gemse 7.

Ilmenau:

vor 1560	Pinchas	b/Engel 5,b/Paradies 1,
1560/1573	Abraham	Engel 5,Paradies 1.

Impfen (Impfingen? Impflingen?):

1587	Buni	Kaltbad 18.

Ingelheim:

1586	Schmoll	b/roter Hut 5.

Jugenheim (siehe Gugenheim).

Kaiserswerth (Kaiserswörth):

1593	Herz	b/Kranich 3.

Kamberg:

1582	Israel	Zusatzblatt C.57.

Karlebach:

vor 1567	Hirz	b/gr.Schild 5,b/Löwe 33,
1567/1568	Isak	b/hr.Schild 5,b/Löwe 33.

Karlstadt (Kallstatt):

vor 1563	Löw	b/Rebstock 1,
1563/1592	Samuel	Rebstock 1,
1569	Gutchen	b/Rebstock 1,
1625/1639	Kiffo	weisser Hirsch 5.

Kassel:

1464/1478	Kaufmann	Affe A.4,
1517/1519	Kaufmann	Wolf 8.

Katzenelnbogen (Elnbogen):

vor 1496	Samuel	b/Affe 7.

Kesselstadt:

1624/1641	Hanna	grüner Hut 8.

Kirchheim (Kirchhain):

vor 1589	Mosche	b/Schule 11,
1589	Sprinz	Schule 11,
1619	Hännle	Vogelgesang 10.

Kitzingen:

1499	Löw	Heckhaus 3.

Kirchhausen:

1624	Hanna	gold.Brunnen 11.

Koblenz:

vor 1534	Moses	b/Meise 1,
1534/1550	Hanna	Meise 1,
vor 1591	Wolf	b/Pflug 3,b/Roseneck 4,
1591/1626	Natan	Pflug 3,
1595/1639	Hündle	Roseneck 4,
1608/1618	Baruch	b/Pflug 3,b/Hirsch 37 u.38,b/Trichter 5,
1611	David	weisser Löwe 7,
1617	Schimmel	b/Trichter 5,
1618/1619	Simon	b/Fuchs 2,b/Korb 30,
1619/1620	Seligmann	Rindsfuss 15,Feigenbaum 4,
1625	Hännle	Korb 30.

Koburg:

1603/1616	Johannes Christianus	Meise 8.

Kochem:

1617/1619	Mündle	Pflug 9,
1623	Zierle	Eichhorn 4.

Köln:

vor 1441	Efrajim	b/Kessel 1,
vor 1458	Mosche	b/Affe 2,
1441/1502	Joselin	Kessel 1.

Konstantinopel:

vor 1618	Josef	b/Zusatzblatt C.80,
1618/1625	Jakob	Zusatzblatt C.80.

Kostheim:

1477/1489	Smoel	gld.Rose I.6,
1491/1496	Jonas	gld.Rose I.11.

Krakau:

1596	Josef Lang	b/wilde Ente 7,b/Rad 17,
vor 1616	Feibusch	b/Eichel 18,
1616	Samuel	Eichel 18,
1623	Salomon	b/goldn.Krone II.19,
1623	Moses	b/goldn.Krone II.19.

Krautheim (Krautumb,Krauten,Krautimer):

1601/16168	Meir	b/gld.Bär 1,b/Gutruf 7,b/Kaltbad 20,b/gld.Krone II.13,b/Pfanne 9, b/Stelze 4,b/Storch 12,s.auch Ch.369/28,wo sein Grab erwähnt.

Kreuznach:

1549/1561	Mosche	weisser Schwan 2,
1555	Mosche	b/zu der Leuchte 1.

Kronbach (? s.auch Kronberg):

vor 1534	Löw	b/Meise 1.

Kronberg:

1484/1508	Isak	Kanne 3,Fisch 1,Schlüssel 4,
1492	David	Zusatzblatt C.11,
1502/1508	Abraham	Lilie 4,
1512/1541	Salman	gld.Krone II.2,
vor 1535	Hanne	gld.Krone II.2,
vor 1535	Meita	gld.Krone II.2,
1535	Saul	gld.Krone II.2,
1562/1565	Jakob	b/Sichel 3,
vor 1565	Josef	b/Sichel 3,
1565	Löw	b/Sichel 3,
1568/1584	Abraham	b/Leuchte 3.

Kuppenheim:

vor 1587	Isak	b/Wolf 33.

Kuttenplan (? Kutnum,Kutnem,Kutni):

1600/1628	Elias	schwz.Schild 11,Affe 35.

Lahnstein:

vor 1534	Mosche	b/Meise 1.

Landau (Landa,Lenda):

1489/1506	Josef	weisse Rose 9,
1522/1535	Natan	Fisch 8,
vor 1540	Ischai	b/Ochse 1,b/Hirsch 23,
1540/1544	Jakob Jesse	Hirsch 23,
1542/1572	Schmoll	Ochse 1,
1544	Saul	Zusatzblatt C.32,
1556	Jakob	Bär 29,
vor 1560	Hirsch	b/Zusatzblatt C.43,
1560	Natan	b/Zusatzblatt C.43,
1560/1615	Löw	Ochse 6,
1564	Josbel	Ochse 3,
1573	Lazarus	b/Ochse 4,
1573	Rabi Schmul	b/Ochse 4,
1587/1603	Jesse	Ochse 8,
1590/1644	Heyum	Hellebarde 4,
1604/1632	Schmul	Ochse 14,
1605/1628	Kussel	Weinheber 7,

L a n d a u (Fortsetzung):

1609/1610	Ascher	Widder 19,
1613/1663	Josef	Ochse 13,
nach 1625	Seligmann	b/Hellebarde 4,
nach 1625	Gumpel	Weinheber 15.

L a u b e n h e i m :

1555	Sara	zu der Leuchte 1,
1555	Isak	b/Korb 9,b/Bock 1,b/zu d.Leuchte 1, b/Zusatzblatt C.41.

L a u t e n b a c h (s.auch Lauterbach):

1588/1590	Fromut	Eule 9,
1597	Meir	b/Korb 19.

L a u t e r b a c h (s.auch Lautenbach):

1560	Wolf	b/Schwert 2,
1623	Jachet	Pflug 11.

~~Leuhmann:~~

~~1607/1610~~	~~Isak~~	~~Malbrond 13.~~

L e c h e n i c h (Lebig,Link,Lyndich,Lyns,Lynis):

vor 1508	Eljakim	b/Schlüssel 5,b/weisse Rose 28, b/Pfanne 1,
1508/1537	Isak	Schlüssel 5,wss.Rose 28,Pfanne 1,
1607	Rachael	schwz.Hirsch 8.

L e n g e n f e l d :

1554/1558	Mosche	b/Riese 3.

L e n i g a u (? = Lengnau):

1542/1559	Heyum	Rad 9.

L i e d e r b a c h :

1608	Jakob Simon	b/Rad 22,
vor 1610	Marx	b/roter Apfel 8,
1610	Bela	roter Apfel 8.

L i n d h e i m :

1497	Suss	b/Affe 9,
um 1500	Golte	b/rote Rose 6,
um 1500	Augustin	b/rote Rose 6,
1532/1540	Mose	b/Hirsch 14,b/Bär 9.

L i n z :

1603	Löw	b/Stuhl 10.

L o n d o r f :

1565	Mosche	Zusatzblatt C.52.

L o r s c h (Lorch):

1473	Simon	Zusatzblatt C.5,
1621	Merga	Schloss 12.

L u b l i n :

1593	Abraham	b/Büchse 3.

L u d e n (?) :

1472/1496	Mosche	Pforte 1.

L u f d e l b e r g (Lüftelberg ?):

1556	Hirz	b/Scheuer 3.

L u x e m b u r g (Lützelnburg):

1472	Abraham	Zusatzblatt B.4.

M a g d e b u r g :

1625	Josef	b/Stiefel 4.

M a i n z (s.auch Castell):

1475	Josef	Zusatzblatt C.7,
1488/1507	Gomprecht	Hirsch 5,
1494	Josef	b/Hirsch 2,
1507	Mosche	b/Löwe 16,
1515	Hitzing	Pforte 7,
vor 1531	Schmoll	b/Traube 1,
vor 1531	Mosche	b/Leiter 1,b/Fisch 17,b/Leiter 4,
1531	Seligmann	b/Hirsch 22,
1531	Jakob	b/Hirsch 22,

			Name des in Mainz bewohnten Hauses:
M a i n z (Fortsetzung):			
vor 1538	Josel	b/rt.Rose 17,b/gr.Schild 1,b/Wolf 20,	
1543	Mosche	Zusatzblatt C.31,	
1548	Hirz	b/rt.Rose 17,b/gr.Schild 1,	
1548	Hindlein	b/rt.Rose 17,b/gr.Schild 1,	
1548	Simson	b/rt.Rose 17,b/gr.Schild 1,	
1550/1599	Mannas	goldner Löwe 1,	
1554	Anna	goldner Löwe 4,	
vor 1556	Elieser	b/goldner Löwe 6,	
1556/1573	Mosche	gld.Löwe 6,Gans 6,	
1556/1577	Seligmann	gld.Löwe 5,Gans 3,Traube 10,	
vor 1585/87	Isak	b/Büchse 3,b/Zusatzbl.C.63,	
1587	Jakob	Zusatzblatt C.63,	
1587/1613	Menke	weisser Becher 1,	
1589/1597	Josef	b/fr.Mann 1,Apfelbaum 4,	Kaltbad,
1590/1628	Hirz	rot.Apfel 3,gld.Birne 2,	
vor 1590	Eljakim	b/roter Apfel 3,	
vor 1593	Gottschalk	b/Widder 17,b/Diamant 1, b/Kranich 3,	
1593/1614	Jakob	Scheuer 16,	
1595/1625	Isak	Diamant 1,	
1597	Natan	b/fr.Mann 1,	
1599/1624	Meir	b/Schule 21,b/Leiter 27,b/ gld.Kanne 6,b/rt.Apfel 5, b/Ross 18,	roter Löwe,
1599/1613	Föbus-Josef	b/gr. Schild 13,	
vor 1602	Abraham	b/Ross 18 u.19,	roter Löwe,
1602/1610	Löw	roter Hut 14,	
1611/1619	Jchiel	Hirsch 39,	
nach 1615	Löw	Kranich 11,	
1618	Gumprecht	Apfelbaum 6,	
1621	Zedek	b/Buchsbaum 23,	
1621/1622	Löw	Mohr 5,	
nach 1625	Jchiel	b/Wage 1,b/rt.Hahn II.7,	
" "	Bindit	b/Nußbaum 7,	
	Henikle	b/Nußbaum 7.	
M a n t u a :			
vor 1522	Cheskija	b/Eichel 1,	
1522/1534	Josef	Eichel 1,	
1575	Löw	b/Schwan 14.	

M a r b u r g :		
1524	Daniel	Schwan 3,
1556	Abraham	Zusatzblatt C.41.
M a r k , aus der :		
1501	Aberlin	Kann 9,Lilie 2.
M a r k ö b e l (Markköbel):		
1602	Salomo	b/goldner Löwe 19.
M a y e n :		
1482	Mosche	Wolf 2o
vor 1588	Schlomo	b/Pfau 11,
1588/1600	Süsschen	Pfau 11,
1606	Bela	rote Traube 2,
1611/1613	Josef	grüne Traube 4.
M e i d e n h e i m (Meidelheim):		
1544/1549	Jakob	Storch 3,
vor 1592	Amschel	b/Blasbalg 8,
1592/1626	Rechla	Blasbalg 8.
M e r g e n t h e i m :		
1490/1498	Salman	Affe 7,
1607	Gütle	Flasche 16.
M e r l i n :		
1569	Wenzel	Scheuer 5.
M e s s e l :		
1618/1645	Mosche	Hufeisen 5.
M e t z :		
1609	Meir	b/Eule 12,
1611	David	weisser Löwe 7,
1616	Jüdle	Wetterhahn 4,
nach 1625	Wolf	Blume 10,
nach 1625	Mosche	b/Schule 23.

Meussen:

1555	Jakob	b/Pforte 17.

Miltenberg:

1607	Rüffge	Löwengrube 3.

Münden:

um 1500	Augustin	b/Rote Rose 6,
1545/1554	Löw	Riese 3,
1556/1570	Jakob	wss.Rose 42,Blume 1,
1559	Samuel	b/Scheuer 3,
nach 1625	Heyum	b/Ross 10.

Mörfelden:

nach 1625	Seligmann	b/Rappen 1a.

Morle:

1590	Schmul	b/gelbe Rose 3,

Moschenheim (Moschheim?):

1588	Rivka	Rebstock 5.

Mühlhausen:

1502/1503	Joel	Bär 4.

Münster: (^ heisst:Münster b/Heidelberg):

1489/1506	Josef ^	weisse Rose 9,
1485/1492	Salman ^	weisse Rose 7,
1495	David ^	wss.Rose 7,b/Buchsbaum 3 u.7,
1495	Sorchen ^	b/Buchsbaum 3 u.7,
1502/1506	Uri ^	weisse Rose 8a.

Münzenberg:

1555	David	b/Kaltbad 11,
1555	Löw	b/goldner Löwe 2,
1560/1581	Simon	Gemse 1,
1603	Eisemann	b/Hirschhorn 7,
vor 1613	Elias	b/Einhorn II.10.

Nauheim (Nuheim):

1530/1539	Isak	Wolf 15,Schwert 1,

Neckarsulm:

vor 1544	Aron	b/Kessel 31.

Neresheim (Nehrsheim,Nirusim):

vor 1608	Jakob	b/Gutruf 17,
1608/1627	Salmon	Gutruf 17.

Neuburg (Neuberg):

1581/1583	Aron	Halbmond 5,
1581/1606	Mosche	weisser Ring 4,
1603/1611	Gütle	goldner Adler 3.

Neuffen:

1586/1592	Liebermann	Leiter 15.

Neukirch:

1593	Manes	b/Kanne 24.

Neumark:

1548/1562	Abraham	weisser Schwan 1.

Neustadt (^ bedeutet:unzweifelhaft a.d.Haardt):

1475	Peurlin	b/Löwe 2,
1514	Hase	rt.Rose 22,
1530/1533	Fer ^	Elefant 14,
1549/1571	Amschel	Bär 24.

Nidda:

nach 1625	Jentlin	bt.Kirsche 5,
nach 1625	David	b/bt.Kirsche 4.

Niederaschbach:

1590	Mosche	b/gelbe Rose 3.

N i e d e r h ~~o~~ f h e i m (Hofheim a/T. ?):

1621	Hündlin	Stelze 9,
1622/1637	Lang Seligmann	Spital 5,
1624/1629	Schlam	Schlüssel 31,
1625	Meir	Schlüssel 34.

N i e d e r r h e i n b a c h (Niederrimbach ?):

1590	Fr.d.Gumpel	Gutruf 12.

N i e h l (Nile):

vor 1551	Brendlin	b/Zusatzblatt C.37.

N i e r s t e i n :

1542/1570	Jakob	Rad 8,Schlüssel 14.

N ö r d l i n g e n (Nörlingen?; Nördlingen):

1491/1494	Jakob	goldne Rose I.8,
1494	Seligmann	goldne Rose I.10,
1537	Michel	b/Rindsfuss 3,
1563/1577	Isak	gelbe Rose 2,braune Rose 1,
1572/1621	Seligmann	roter Hahn II.11,
1593/1637	Josef	roter Hahn II.15.

N u r t u m (Northeim?):

1542/1575	Abraham	b/wss.Rose 33,b/gelbe Rose 1.

N ü r n b e r g :

vor 1460	Simon	b/weisse Rose 1,
1460/1482	Jakob	weisse Rose 1,
1484/1487	Hirz	weisse Rose 4,
1496	Vifus	Löwe 15,rote Rose 14,
1496	Salman	Löwe 16,rote Rose 13.
1496/1510	Salman	Kanne 11,
1499	Bär	Zusatzbl.C.13,b/Buchsbaum 9,
1499/1558	Bär	Buchsbaum 9,
vor 1500	Meir	b/Buchsbaum 9.

O b e r e s c h b a c h :

1590	Feidel	b/gelbe Rose 3.

O b e r h a u s e n .

1563/1575	Natan	Buchsbaum 20,Nussbaum 1.

O b e r n d o r f .

vor 1617	Anschel	b/silb.Kette 4,s. Zusatzbl. C.79a,
~~nach~~ 16~~1~~17	Jaakov	b/silb.Kette 4,s. Zusatzbl. C.79a.

O b e r s a i l h e i m (Obersaulheim?):

1531/1587	Jakob	Flasche 1,Traube 6,Heppe 1.

O b e r w e s e l .

1587	Regel	Gans 6,
1593/1598	Simon	Papagei 11.

O c h s e n h a u s e n (Ockelshausen):

1565	Isak	b/Esel 1.

O c k s t a d t :

nach 1625	Michel	b/Pflug 3.

O f f e n b a c h .

1568	Schmul	b/goldn.Löwe 1,
1608/1628	Hündle	Köstenbaum 2,
1621	Jakob	b/Rebstock 4.

O p p e n h e i m :

1531/1574	Löw	Hirsch 22,gr.Schild 3,Rindsfuss 3,
1552	Löw	vor Hirsch 22,
1565/1574	Amschel	Esel 7,
1571/1626	Mosche	Schwert 9,
1571/1598	Josef	weisser Löwe 1,
1573/1623	Wolf	Esel 9,Schwert 8,gld.Schwert 1,
1577	Süsskind	b/weisser Löwe 1, vor Hirsch 22, 4 Krebs 3,
1588/1655	Löw	Schwert 15,
1592/1625	Löw	weisser Löwe 4,
1595/1619	Meir	weiss.Löwe 6,gld.Kanne 4,
vor 1601	Schmuel	b/Trommel 2,
1601	Hindle	Zusatzblatt C.70,
1601/1647	Leser	Trommel 2,
1602/1628	Lazarus	Blume 11,
1605	Beifus	vor Hirsch 22,

O p p e n h e i m (Fortsetzung):

1606/1682	Süsskind	b/goldne Kanne 4,
1606	Josef	b/goldne Kanne 4,
1606	Sara	b/goldne Kanne 4,
1610	Bela	weisser Löwe 8,
1610/1624	Gumprecht	Schwert 19,Blume 9,gld.Kopf 10,
1617/1670	Amsel	weisser Löwe 10,
vor 1618	Mendle	b/Vogelgesang 7, 7 Rappen 5, 4 rot. Schild 10, 4 Nußbaum 10,
vor 1618	Jakob	b/Flasche 20,
1618/1636	Wolf	Vogelgesang 7,
1620	Röschen	Schwert 18,
1621/1679	Schmuel	weisser Löwe 12,
1621/1624	Josef	weisser Löwe 11,
1624	Wolf	Blume 10,
vor 1625	Ischai	b/Schwert 9,
nach 1625	Herz	b/Trommel 2,
nach 1625	Jakob	b/weisser Löwe 5.

Ö r s p r i n g (Ürspringen?):

1617	Jona	b/schwz.Ring II.4.

O r t e n b u r g (s.auch Rheinstein b/Ortenburg):

vor 1584	Mosche	b/Buchsbaum 23,
1584	Josef	b/Buchsbaum 23.

O s t e r s p a i (Osterspey):

1595	Josef	weisser Hirsch 1.

O s t h e i m :

vor 1574	Jizchak	b/Pfau 1,
1547/1556	Josef	Pfau 1,
1561/1599	Mosche	Pfau 3,
1577/1596	Elias	Elefant 27,
1588/1631	Josef	Pfau 10,
vor 1600	Abraham	b/Eule 10,
1606	Rachael	Eule 10,
1607/1625	Salomon	Pfau 19,
1619/1620	Sprinz	Elefant 37a,
1621/1624	Eismann	Pfau 18,
nach 1625	Zerle	b/Pfau 18,
nach 1625	Süsschen	b/Pfau 18,
nach 1625	Jent	b/Pfau 19.

O s t r a w o (Ostrow):

vor 1616	Samuel	Eichel 18.

Ö t t i n g e n :

1533	Lemle	b/Wolf 13,
1558	Isak	b/Pfanne 4,
vor 1565	Israel	b/Schule 23,
1565	Abraham	b/Schule 23,
1587/1600	Model	b/Schule 23,
1587/1600	Bunle	b/Schule 23,b/Gemse 1,
1607/1649	Elia	wilder Mann 4,
1608/1656	Hirz	Paradies 19,
1609/1652	Abraham	Heppe 3,Schule 21,
1609/1613	Schimmel	Apfelbaum 9,enge Tür II.1,
1611/1618	Lemle	Knoblauch 9,
1619	Samson	Handschuh 7,
1621/1675	Meir	Warmbad 3,
1624/1625	Hanna	goldn.Greif 9,
nach 1625	Tevele	b/Schule 23,
nach 1625	Susslein	b/Schule 21,
nach 1625	Elias	b/Schule 21,
nach 1625x	Simon	b/Schule 23,
nach 1625	Hirsch	b/Kranich 10.

P a d e r b o r n (Balborn,Balboren,Balbürn,Delbürn,Bettelbrunn):

vor 1609	Eliezer	b/gr. Schild 13,
1609/1625	Michael	gr.Schild 13,Wechsel 2,Kanne 37,
1609	Jakob	b/gr. Schild 13.

P a d u a :

1497	Benedikt	rote Rose 5,
vor 1554	Abraham	b/Hase 1,
1563	Beifus	b/Pforte II.5.

P e r s e a :

vor 1558	Löw	b/Zusatzblatt C.58.

P f e r s e e (Pferse,Pferschheim,Pfersche,Pferschi):

v.1595/1629	Jakob	b/Eule 11,b/gld.Brunnen 8,
1595/1635	Mosche	Eule 11,
nach 1625	Hindle	b/goldner Brunnen 1.

Phuse (?):

1549/1568	Isak	Zusatzblatt C.54.

Plock (Plotzga):

1557	Abraham	b/Traube 7.

Polen:

XX 1556	Jakob	Widder 9,
1556	Seligmann	weisse Rose 35,
1571	Josef	b/Buchsbaum 20,
1586	Gudle	gelber Ring 2,
1600	Mosche	b/goldner Adler 1.

Posen:

1558/1559	Manes	Einhorn II.2 u.5,
1560/1577	Abraham	Hase 13,goldn.Krone II.X 4,
1593	Gotz Hundles	b/Widder 11,
1621	Manes	b/Scheuer 11.

Prag:

1531/1587	Jakob	Flasche 1,Traube 6,Heppe 1,
1553/1555	Schmoll	b/Affe 19,Zusatzbl.C.38,
1561	Aron	b/Flasche 4,
vor 1568	Götz	b/Flasche 1,
1574	Wolf Joachim	b/Pforte 28,
1579	Löw	b/Schule 5,
1593	Bonum	grüner Baum 3,
1597	Löw	b/Schule 5,
1597	Mendle	Zusatzblatt C.66,
1598/1620	Joel	Krug 7,
1599	Todrus	b/goldner Adler 1,
1609	Esaias Munk	b/Krug 7,
1609	Schlomo	b/Krug 7,b/Krachbein 7,
1613	Polixena Lucia	b/weiss.Schwan 12,b/Einhorn II.10,
1615	Jakob	Krug 11,
1617/1620	Moses	Krug 9,
1625/1661	Mosche	b/Krachbein 7,b/Krug 7,
nach 1625	Oscher	b/grüner Schild 8.

Pranhein:

1496/1510	Seligmann	Affe 10.

Quedlinburg:

1466/1477	Mosche	Zusatzblatt B.5.

Ranstein (Oberramstadt?):

1590/1592	Amschel	Paradies 9.

Rastatt:

vor 1590	Chajim	b/Eichel 10,
1590/1617	Seligmann	Eichel 10.

Rees:

1617/1619	Bela	gld.Krone II.14.

Regensburg:

vor 1522	Kaufmann	b/Zusatzblatt C.20,
1522	Amschel	Zusatzblatt C.20,
1549/1589	Abraham	Pfanne 4,Kessel 42,weisse Rose 48,
1556	Schmoll	b/Engel 1.

Reichenberg:

vor 1625	Jisrael Jchanaan	b/Kaltbad 22,
1625	Schmuel	Kaltbad 22.

Reusch:

1617	Mosche	Zusatzblatt C.79.

Reutlingen:

vor 1564	Schlomo Jizchak	b/Zusatzblatt C.50,
1564/1631	Meir	Zusatzblatt C.50.

Rheinbach:

1496/1506	Strale	rote Rose 7.

Rheinhausen:

1577	Jona	b/Hase 16.

Rheinstein: (s.auch Ortenburg):

vor 1587	Mosche	b/Buchsbaum 33,
1587	Josef	Buchsbaum 33.

R i e s (Rismann):(s.auch Öttinger);Günzburg):

vor 1608	Schlomo	b/Stadt~~x~~ Günzburg.

R o s h e i m :

1537	Josel	b/gld.Kette 4,b/Traube 10,b/Rindsfuss 3,b/Lindwurm 1.
1580	Moshe	gld.Kette, Lindwurmblatt,
1588/1605	Gütle	Weinfass 4,
vor 1600	Mosche	b/Weinfass 6.

R o t h (Rodt):

1611	Hendle	Kranich 5.

R ü c k i n g e n :

1515	Bär	b/Kaltbad 4,b/Stern 3,
1584	Abraham	b/roter Apfel 1,b/schwz.Hirsch 1.

R ü d e s h e i m :

1496	Seligmann	b/Affe 7,
1592/1599	Josef	b/Weinfass 6.

R u m p e n h e i m :

1522/1557	Mosche	Schlüssel 10.

R ü s s e l s h e i m :

1621	Judmann	b/Buchsbaum 23.

S a l z a (Salzage, = Salzhagen?):

vor 1474	Feibelmann	b/Löwe 8,
1474/1483	Isak	Löwe 8.

S c h a f f h a u s e n :

vor 1474	Abraham	b/Löwe 8,
1483/1497	Abraham	rote Rose 1.

S c h a r k b u r g :

1577/1602	Löw	weisser Schwan 11.

S c h a r l a n d ,von der :

1577/1613	Leser	Affe 27.

S c h e i n f e l d (Scheinfeldt,Schinfeld):

1524/1553	Meir	Wolf 13,
1591/1628	Samuel	Krebs 2.

S c h l e s i e n (Schlesinger):

1549/1562	Abraham	Flasche 4,
vor 1556	Natan	b/Zusatzblatt C.39,
1560	Amschel	b/Flasche 4.

S c h n a i t t a c h :

nach 1625	Tevele	b/Schule 23.

S c h n e i d h a i n :

vor 1610	Feibelmann	b/gld.Hirsch II.4,
1610	Rüffge	gld.Hirsch II.4.

S c h o t t e n :

1563/1575	Natan	Buchsbaum 20,Nussbaum 1,
1617	Aron	b/Hellebarde 13.

S c h w a b a c h :

1533/1546	Simon	Scheuer 1.

S c h w a b e n (Schwab):

1494	Katharina	Zusatzblatt 12a,
1584/1585	Natan	Lilie 23,
1611/1624	Elias	Pflug 12.

S c h w e i n f u r t :

1562	Jakob	b/Buchsbaum 17.

S c h w e l m (Schwelheim,Schwelim,Schwell):

vor 1594	David	b/ rote Rose 42,
1594/1632	Löw	rote Rose 42,
1594	Slaba	Hellebarde 10,
1601/1643	Abraham	rote Rose 43,
vor 1606	Feibesch	b/goldner Greif 3,

S c h w e l m (Fortsetzung):

1606/1607	Jakob	goldner Greif 3,
1609/1639	Merga	Kranich 10,
vor 1625	Hirz	b/Nussbaum 7,
nach 1625	Simon	b/Nussbaum 7,
nach 1625	David	b/rote Rose #3,
nach 1625	David	b/gld.Greif 3.

S e l z b e r g (Seltzberg,Snenster. ??):

1523/1528	Slomo	Lilie 7,
1562	Binmann	b/Lilie 12,b/Hecht 1.

S o m m e r a u :

1602	Amschel	b/Schuh 5.

S o n b e r g (Sonnenberg?) :

1487/1489	Simon	Affe 4.

S p e y e r (Spire,Spira):

vor 1563	Schimschon	b/Halbmond 1,
1563/1588	Isak	Halbmond 1,
1577/1628	Heyum	Halbmond 4,
1581/1622	Alexander	Rad 17,
1582/1586	Ester	Traube 16,
vor 1592	Natan	b/Schiff 10,
1603/1665	Isak	Halbmond 11,
nach 1625	Chajim	b/Rad 17,
nach 1625	Jkutiel	b/Rad 17.

S t a d e n :

1559/1560	Mosche	b/Einhorn II.2 u.6.

S t a d t p r o z e l t e n :

1621	Küssel	Kessel 52.

S t e i n a u :

1609	Ester	~~X~~Zusatzblatt C.75,
1609	Hundle	Zusatzblatt C.75.

S t e i n h e i m :

1606/1619	Mosche	gld.Löwe 20.

S t e l l i n g e n :

1617	Hirschle	b/Trichter 5.

S t o r n d o r f (Stornsdorf):

1554	Josef	b/Riese I 3,
1622	Soderle	Leuchte 11.

S t ü b i c h (Stübig ?) :

1624/1625	Seligmann	Elefant 43.

S u s s (Soest ??):

1560	Goldchen	Gutruf 4.

T h a l ,im :

1548	Abraham	b/Buchsbaum 15.

T h a n n h a u s e n (Danhausen,Dannenberg):

1522/1557	Mosche	Schlüssel 10,
1584/1602	Löw	weisser Schwan 11,
1595/1618	Meir	Leiter 24,
1610	David	b/Ochse 6.

T r e u c h t l i n g e n (vgl.auch Dreinigen):

1618	Bär	Wetterhahn 5.

T r i e r :

um 1460	Mosche	b/Buchsbaum 1,
vor 1614	Josef	~~Amtsdhof~~ b/Heckhaus 7,
nach 1625	Josef	b/Heckhaus 7.

T ü r k h e i m (Dürkheim):

vor 1563	Natan	b/fröhl.Mann 1,
1566/1569	Aron	Bock 9,
vor 1575	Moise	b/fröhl.Mann 1,
1588	Gerschel	b/Lindwurm 1, gld. Kette, Einlegeblatt.

U l m :

1540/1544	Jakob Jesse	Hirsch 23,
vor 1560	Jakob	b/Gemse 1,
1560/1581	Simon	Gemse 1,
1597/1625	Jakob	goldner Brunnen 1.

Unkel:

vor 1590	Liebermann	b/Papagei 6,
1590	Jänchen	Papagei 6.

Untereissigheim:

1602/1613	Jakob	Hecht 15,Wolf 41.

Usingen:

1587	Merle	Lamm 8,
vor 1592	Nehemia	b/weisse Rose 59,
vor 1592	Nain	b/Sichel 9,
1592	Mela	weisse Rose 59,
1592/1629	Dina	Sichel 9,
1605	Jentle	Lamm 9,
vor 1607	Abraham	b/Affe 33~~b~~,
1607/1613	Jakob	Affe 33,b/wss.Schild 1.

Vallendar:

vor 1487	Hitzing	Kanne 3.

Venedig:

1556/1565	Löw	Hirschhorn 2,
1616/1625	Jakob	Zusatzblatt C.80.

Verona:

1604/1613	Esaias	Schlüssel 29.

Wachenheim (Wechinum):

1563/1588	Isak	Halbmond 1.

Walldorf:

1568	Jakob	Gutruf 5,
1568	Schönle	b/Gutruf 1.

Wallerstein (Wallenstein):

1533	Falk	b/Fisch 8,
1599/1629	Israel	Windmühle 1,
nach 1625	Schönle	b/Windmühle 1.
1600/1628	Leser	Windmühle 4.

Wannenfelden:

1590	Gütchen	Pfau 14,

Wasserburg:

vor 1563	Schimschon	b/Halbmond 1,
1563/1588	Isak	Halbmond 1.

Weil (Weiler):

1460/1496	Jakob	weisse Rose 1,
vor 1549	Juda	b/Korb 12,
1592/1629	Löw	Rindsfuss 11,
1595/1626	Bär	Rindsfuss 13,Rindskopf 1,
1606/1632	Mosche	Paradies 12,
nach 1625	Jakob	b/Leiter 32,
nach 1625	Lemle	b/Paradies 12.

Weilburg:

1539	Simon	b/Hirsch 13.

Wein:

1567/1570	Sara	gelbe Rose 4,
1569	Schmoll	b/gelbe Rose 5.

Weisenau:

um 1460	Mnachim	b/Buchsbaum 1,b/Hirsch 2,
1472	Süsskind	b/Hirsch 2,
1472/1475	Salman	Zusatzblatt C.1,
1478/1523	Simon	Hirsch 2,
1508	Husschin	Hirsch 7,
~~1522/1551~~ 1573	Schwarz Mosche	b/Ochse 4,b/Kessel 42,b/Leuchte 3,
1577	Josef	b/Korb 9,
1590	Götz	b/gelbe Rose 3,
1611	Josef	b/Salm 11,
1623	Düssel	Rad 35.

Weissenberg (Weissenburg,Weinsburg):

1508/1523	Meir	Kanne 15,
vor 1522	Seligmann	b/Kanne 14,
1522/1551	Mose	Kanne 14,Kessel 29,b/Kessel 36, b/Knoblauch 2,b/Leiter 1.

W e i s i n g e n (Wasange,Wasint,Wasinan):

1549/1562	Abraham	Flasche 4,
1563/1581	Mordchen	Flasche 6,
1591	Maita	Flasche 7a.

W e i s s e n b e r g (Weissenburg,Weinsburg):

1508/1523	Meir	Kanne 15,
vor 1522	Seligmann	b/Kanne 14,
1522/1551	Mose	Kanne 14,Kessel 29, b/Kessel 36,b/Knoblauch 2,b/Leiter 1,

W e i s s e n b r o n n (Weissenborn?):

vor 1593	Löw	b/Engel 12,
1593/1614	Märtge	Engel 12.

W e n d e l s h e i m :

1556	Mortge	Pforte 30.

W e r d a :

1560	Jakob	b/Zusatzblatt C.43.

W e r t h e i m (Wertum):

1460/1475	Löw	Affa A.1,
1463	Jakob	Affa A.3,
1473	Joel	Zusatzblatt C.6,
vor 1552	Elieser	b/Rindsfuss 2,b/Bär 19,
1552	Beifus Heiman	b/Bär 19,
1560	Jakob	b/Heckhaus 5,
1569	Kalman	b/Taube 1,b/Armbrust 1,b/Springbrunnen 1,
1569/1627	Josef	Bär 26,wilder Mann 1,
1582	Rosle	Schloss 2,
vor 1584	Meir	b/Bär 35,b/Kranich 4,b/Nussbaum 4,b/wilder Mann 3,
1585/1586	Amschel	Nussbaum 4,
vor 1587	Meir	b/Kranich 4,
1587/1610	Schönchen	Kranich 4,
1593/1628	Sanwil	Goldstein 1,wilder Mann 3, Birnbaum 7,
vor 1610	Bernhard	b/Spiegel 12,
1610	Ester	Spiegel 12,
1611/1619	Rachael	Birnbaum 11,
vor 1620	Mosche	b/Engel 17,
1620	Wolf	Fuchs 3,
1620/1657	Gütle	Engel 17,
1616/1633	Jakob	~~b/Schwan,Bär 36~~ wilder Mann 6.

W e s e l i c h (Wesel ?):

1496/1498	Jakob	rote Rose 3.

Wetzlar:

1461/1502	Joselin	Kessel 1,
1557	Abraham	b/Engel 1,
1558	Josef	b/Pfanne 4,
1574	Salman	b/Stern 8,b/Widder 11,
1577	Simon	b/Taube 11,
1581/1631	Mosche	goldner Apfel 3,
vor 1584	Elieser	b/bunter Löwe 1,
1584/1609	Löw	bunter Löwe 1,
vor 1589	Simon Michel	b/Horn 13,b/Hufeisen 3,
1589/1611	Gerst	Horn 13,
1590	Henoch	Schwan 17,
1590/1630	Bräunle	Hufeisen 3,
1592/1621	Salomo	Taube 16,
1595/1638	Löw	Roseneck 3,
1599/1623	Benedikt	bunter Löwe 5,
1600	Jakob	b/goldner Löwe 12,
1600/1631	Aron	Schule 16,
1605/1625	Hirz	bunter Löwe 6,
1606/1639	Jonas	Schule 19,
1616/1627	Meir	schwarzer Löwe 4,
vor 1619	Rafael	b/Halbmond 5,
1619/1644	Meir	Roseneck 7,
nach 1625	Juda	b/Roseneck 7,
nach 1625	Schlomo	b/Roseneck 7,
nach 1625	Edel	b/Roseneck 7,
nach 1625	Aron	b/Schule 19.

Wien:

1605	Mosche	Schwan 14,
1615	Kela	b/Schwan 14,
1619	Abraham	b/Scheuer 11,
nach 1625	Hirz	b/Schule 21,
nach 1625	Juda	b/Schwan 14,
nach 1625	Mirjam	b/Schwan 14,
nach 1625	Abraham	b/Schule 23,
nach 1625	Ascher Lämle	b/Schule 23,
nach 1625	Samuel Lieg	b/Scheuer 11.

Wiesbaden:

vor 1530	Jakob	b/Wolf 10,
vor 1582	Mordechai	b/Riese 10,
1582/1586	Natan	Riese 10.

Wiesloch:

vor 1560	David	b/Zusatzblatt C.43.

Wimpfen:

1472/1478	David	Zusatzblatt B.6,
vor 1473	? Wolf	b/Zusatzblatt B.6,
1508/1529	Oscher	Affe 14,Traube 1,
1617/1634	David	Birnbaum 13,
1621	Koppel	Schwindelsteg 3,
1621/1633	Schönle	Kessel 50,
1622	Liebmann	Münze 3,
nach 1625	David	b/Buchsbaum 31,
nach 1625	Mosche	b/Schule 21,
nach 1625	Jakob	b/Schule 21.

Windecken (Weneggen):

1472	Hesse	b/Buchsbaum 1,
vor 1472	Jakob	b/Buchsbaum 1,
vor 1544	Simon	b/Schwan 8,
1519/1537	Meir	Spiegel 1,
1530/1546	Schlomo	Spiegel 3,
1544/1555	Ester	b/Schwan 8,
1551	Simon	Zusatzblatt C.37,
1555	Gumpel	b/Spiegel 3,
1556	Joel	b/Pfanne 4,
1556	Elias	b/Zusatzblatt C.39,
1556/1564	Josef	b/Zusatzblatt C.39,b/schwz.Schild 1, b/weisser Schwan 6,
1560	Hirsch	b/Zusatzblatt C.43,
vor 1581	Jkutiel	b/Rad 18,
1581/1605	Zipora	Rad 18,
1584	Abraham	b/Buchsbaum 23,
1586/1619	Hänle	Paradies 5,
vor 1594	Sussmann	b/gld.Löwe 18,b/Rebstock 11,

W i n d e c k e n :

1594	Mosche	goldner Löwe 18,
1610	Heffa	Rebstock 11,
1611	Zierle	Pfau 12,
1621	Minke	Rebstock 16.

W i n g e r s h e i m (Weingerse):

1576	Abraham	Reusse 6.

W i n k e l :

1607	Güdle	roter Apfel 7.

W i t z e n h a u s e n :

1623	Schmuel	b/Frosch 5.

W o r m s (Wirms,Wirmeis):

			In Worms bewohntes Haus:
1485/1503	Vifus	Bär 1,	
vor 1503	Joel	b/Bär 1,	
vor 1505	Abraham	b/rote Rose 17,	
1505/1540	Meir	rote Rose 17,	
1507	Meir	b/Löwe 16,	
1508/1517	Golde	weisse Rose 13,	
1511/1515	Meir	Hirsch 9,	
1514	Salman	b/rote Rose 22,	
1515	Simon	b/Kaltbad 4,	
1531	David	b/Hirsch 9 u.22,	
1531/1532	Adel	b/Hirsch 9,13 u.22,	
1531/1532	Anselm	b/Hirsch 9,13 u.22,	
1533	Schlomo	b/Wolf 13,	
1541	Meir	b/Widder 7,	
1541	Maitha	b/Widder 7,	
1551 (1534/1636)	Schaul (Elia Loanz)	b/Taube 10 u. vor Hirsch 22, b/Rindsfuss 5,	Sonne,
1553/1568/1585	Joel (Löw)	vor Hirsch 22 b/Gutruf 1,Löwe 30,	Riese, gld.Schwan,
vor 1554	Elia	b/Schwert 16,	
1554	Elieser Ballin	b/Schwert 2 u.16,	
vor 1556	Kaufmann	b/Bock 1,	
1558/1565	Matthes	b/Elefant 8,	
vor 1558	Aron	b/Gutruf 2,	
vor 1558	Freidle	Hase 4,	Hirsch,
1558	Eva	Gutruf 2,	
1558	Judmann	b/Hecht 1,	

W o r m s (Fortsetzung):

			In Worms bewohntes Haus:
vor 1559	Kossmann	b/Zusatzblatt C.46,	
vor 1559	Mordechai	b/Zusatzblatt C.46,	
1559	Liebmann	Zusatzblatt C.46,	
1563/1567	Leser	b/Stuhl 8,	Wolf,
1569	Gutchen	b/Rebstock 1,	
vor 1573	Izermel	b/Blume 5,b/Salm 2,	
1577	Süsskind	b/Hirsch 22,b/Krebs 3, b/weisser Löwe 1, vor Hirsch 22,	Riese,
vor 1576	Jhuda	b/Storch 7,	Riese,
vor 1584	Isak	b/Wedel 1,	
1584	Matthes	b/Elefant 27,	Affe,
1585/1587	Schlomm	Gemse 5,	
1587	Brendle	Lamm 5,	
1590/1595	Sussmann	Taube 14,	
~~vor 1591~~	~~Süsskind~~	~~b/Krebs 3,~~	
1591/1627	Edel	Krebs 3,	
1593/1619	Freidle	Schule 13,	
1594	Isak	Schwert 14,	Schwert ? ,
1595/1622	Abraham	b/Schwert 16,b/Spiegel 10?	Kanne,
1595/1633	Juda	goldn.Hahn 2,	
1599/1613	David (Hüngsford)	b/gr. Schule 13, Stuhl 15,	Blume,
1599/1668	Josef	Vogelgesang 5,	
vor 1601	Schmuel	b/Trommel 2,	
1601/1617	Isak	Engel 20,	
1601/1647	Leser	Trommel 2,	
1602/1625	Mosche	Weinfass 11,	
1602	David	Zusatzblatt C.72,	
1602	Salman	b/Büchse 5,b/Rappen 1,	Büchse,
1602/1628	Lazarus	Blume 11,	
vor 1604	Chajim	b/Weinheber 3,	
1604/1617	Zadik	Weinheber 3,	
1605/1625	Beilis Hündle	vor Hirsch 22, Stuhl 11,	Riese,
1607	David	b/Rebstock 4,	

W o r m s (Fortsetzung):

			In Worms bewohntes Haus:
1608/1613	Leser	b/Hecht 8 u.9,	Kaltbad,
1608	Rüstge	Hecht 9,	Kaltbad,
1608/1614	Mendle	b/Rappen 5,b/rot.Schild 10,b/Nussbaum 10,4 Vogelgesang 7,	rot.Löwe,
1610/1624	Gumprecht	Blume Ø 9,Schwert 19,gld. Kopf 10,	
1611/1615	Löw	Kranich 11,	
1611/1614	Löw	b/Rappen 4,	rot.Löwe,
1611/1614	Mosche	b/Rappen 4,	rot.Löwe,
1611	Brendle	Rappen 5,	rot.Löwe,
1611	Edel	b/Rappen 4,	rot.Löwe,
1613/1622	Lazarus	b/Engel 20,b/Drachen 1,	Stern,
1613	Jakob	b/Engel 20,b/gld.Zange 3,	Taube,
1613	Abraham	b/Engel 20,	gld.Ross,
vor 1613	Alexander	b/Engel 20,	hintrr.Stern,
1612	Süsskind	b/Affe 31,	
1613/1618	Meir	b/Engel 20,b/rt.Schild 4,	Stern,
1618	Abraham	b/rot.Schild 4,	Büchse,
1618/1632	Wolf	Vogelgesang 7,	Wolf,
vor 1619	Beifus	b/schwarzer Adler 6,	Korb,
1619	Mosche	b/Amsel 6,	Engel,
1619	Hännle	Hellebarde 14,	
vor 1622	Gutraut	b/Schwert 16,	Kanne,
1622/1623	Elieser	goldne Zange 3,	
1622	Veit	b/Schwert 16,	
1623	Hündle	Hellebarde 15,	
1623	Josef	Zusatzblatt C.83,	
1624	Nenngen	roter Turm II.15,	
1624	Wolf	Blume 10,	
1625	Vögele	Stuhl 18,	
1625	Barras	Vogelgesang 12,	
vor 1625	Schlomo	b/Trommel 3,	
nach 1625	Natan	b/Eichel 13,	
nach 1625	Josef Mosche	b/Eichel 13,	
nach 1625	Brendlin	Trommel 3,	

W o r m s (Fortsetzung):

nach 1625	Salomo	b/Drachen 3a,
nach 1625	Mörle	b/wilde Ente 14,
nach 1625	Händle	b/gld.Einhorn 1,
nach 1625	Kela	b/rot.Hirsch 46,
nach 1625	Sara	weisser Schwan 18a,
nach 1625	Judlin	b/Lindwurm 1a.

W ü f f g e n (?) :

1607/1619	Isak	Halbmond 13.

W ü r z b u r g :

1558	Mendlin	b/Elefant 20,
nach 1625	Götz	b/Warmbad 3 u. b/Schuh 11,
nach 1625	Koomann	b/Schuh 11.

Y s s e l s t e y n :

1502/1553	Isak	Bär 7,weisse Rose 25,
1549/1557	Löw	weisse Rose 32.

Z e c k e n d o r f :

1619	Samuel	goldner Affe 5.

Z e l l :

1549/1569	Wenzel	Scheuer 5,
1558	Jakob	b/Pfanne 4.

Z i r n d o r f :

1617	Josef	Trichter 5.

Z o n s (Zuntz):

vor 1490	Pesach	Affe 5,b/Kessel 1,
1493/1508	Michel	Affe 6,Kanne 6,
1549/1585	Jchiel	Sonne 5,
1585/1624	Hirz	Sonne 11,Holderbaum 1,
1598/1624	Hindle	Steg I.4,Schwert 10.

Z i s s e n (Züssen = ??):

1573	Mosche	b/Rindsfuss 3,
1602	Abraham	Friedhof 4,
1624/1629	Schlam	Schlüssel 31.

Z w i n g e n b e r g :

vor 1624	Josef	b/rote Rose 43.

Z y n o n g e (??) :

1488/1492	Salman	weisse Rose 7,
1489/1506	Josef	weisse Rose 9.

Brücke der sonstigen Zunamen (Familien-,Spitznamen usw.)

Bach. Bedeutung? Hängt vielleicht zusammen mit dem Zunamen Buch.

Bad. Vereinzelt statt Blad;siehe dort.

Balbam,Balborn,Balbunn. Vgl.Brücke zum Ortsnamenregister unter Paderborn.

Ballin. Bedeutung?

Bass. Bedeutet Bass-Sänger.So auch Schudt IV,S.156:"Bass heisst dieser Isak,weil er den Bass singt" usw.

Batsch. Bedeutung? Vielleicht ein Spottname.Batsch ist im frankfurter Jüdischdeutsch = leichter Schlag.

Berk. Siehe Brak.

Bernassor. Da es als Arztname vorkommt,wahrscheinlich eine nicht mehr verständliche Latinisierung,ähnlich dem "Lucerna" statt m'or.

Betzel. Bedeutung?

Bicke. Bedeutung?

Blad,Blatt,Bleid,Bad,Pleier. Bedeutung? Findet sich nach 1625 häufig in Ch.,so 55-89,63-1,67-40, 69-55 usw.,aber auch Nachum Bleid,so Ch.99-154;Ho. 745 "Bleir" (?),Ho.738 "Pleier" (?).

Bloch. Findet sich nach 1625 häufig in Ch.,so 57-97,65-14, 79-64,113-129 usw.Vielleicht eigentlich Wloch = der Welsche;s.auch Wahl.

Blum. Kommt bis 1625 nur als Hausname vor.Siehe also Blaublatt Blume.

Brak. Die Lesung Brak ergibt sich klar aus einem Eintrag in cod.Oxford 909.Darnach starb 1650 in Worms beim Wickeln der Thorarolle der Frankfurter Mosche ben Schmuel ha-kohen mischpachat ברק .Also nicht,wie häufig gelesen "Berk". Bedeutung?

Buch. Bedeutung? Vielleicht = Bach.

Butch. Klingt wie ein Spitzname.Nach 1625 in Ch.häufig Puttchen,Puttchin,Pittchin.Ch.113-139 steht "Izak Ellfeldt ha-nikra Izak Puttchen".

Burga. Wahrscheinlich = Burgau,vgl.Ortsnamenregister.Doch steht Ch.99-160 deutlich lesbar "Birga".

Dillmann. Bedeutung?

Dusel. Bedeutung? Etwa ein Spitzname?

Frank. Bedeutung? Vielleicht "aus Franken".

Fröschle. Wahrscheinlich ein Spitzname wie das "Krette" (= Kröte).

Gans. Bedeutet im Allgemeinen Nur "Bewohner des Hauses zur Gans" (s.also auf ds.Hausblatt).Das Haus zur Gans in Frankfurt wurde aber erst 1540 gebaut und schon 1531 findet sich "Gans" als Familienname in Frankfurt.Ja schon 1495 findet sich in der Wormser Judenliste (s. Frft.Archiv,Gem.Pfennig 1496 ff.,Erhebungslisten IV, XV.1.2) ein "Josel Gans",nicht etwa ein "Josel zur Gans".

Grotwohl. Die Philologenableitungen (gerate wohl!,gerade weil) fahren im Nebel herum.Das Grotwohl ist ab 1535 als jüdischer Zuname nachweisbar.In der christlichen Bevölkerung Frankfurts kommt der Name schon wesentlich früher vor.So wird im Archiv das Nachlassinventar des 1507 verstorbenen Dr.Heinrich Gratwohl aufbewahrt.Auf welche gemeinsame Quelle der Name zurückgeht,ist unklar. (Nur Vorsicht!Keine "logischen",sondern nur Quellendeutungen! Welcher Unsinn ist über "Gutruf" gefaselt worden.Dabei bedeutet das --ein Trinkgefäss!).

Hahn. Bedeutet regelmässig "Bewohner eines der Häuser zum Hahn" (s.also die Hausblätter goldner Hahn und roter Hahn).Doch hat sich dieser Name bereits vor 1625 vom Haus gelöst und bedeutet ausnahmsweise bereits "aus einer im Haus Hahn wohnenden Familie stammend".

Hammerschlag. Ein in der Kassel~~er~~ Gegend früh auftauchender Familienname.Auch der hier Vorkommendewar von Hebelshausen.Bedeutung vielleicht "Schmied".In Frankfurt ist dies allerdings als jüdischer Beruf nicht nachweisbar.

Hamil. Vielleicht "aus Hameln".Vielleicht auch gleich dem vereinzelt vorkommenden "Himels".

Has. Bedeutet regelmässig:"Jemand,der im Haus zum Hasen wohnt" (s.also dieses Hausblatt).Doch tritt der Name bereits um 1600 für solche auf,die nicht dort wohnen, aber dem Haus entstammen.

Heli,Helle,Helen,Heln,Henlin. Bedeutung? Der Name einer Arztfamilie.In Ch.findet sich wiederholt die Form "Hena" (was Unna irrtümlich mit "Hanau" wiedergibt). Man beachte: das Siegel des Izak Hellen z. Hirschen zeigt einen Hirsch und einen Hahn

Hildmann. Bedeutet:"aus Hildesheim".Siehe Ortsnamenverzeichnis.

Himels. Siehe "Hamil".

Honig. Bedeutung? (Die Dietzsche Ableitung von "Honigkuchenbäcker entbehrt einer Quellengrundlage).

Hundles. Bedeutung? Vielleicht gleichbedeutend mit dem in Ch. -z.B.17/117,29/32- wiederholt vorkommenden "Hudel".

Iserles. Bedeutung? Kommt vor Ch.~~19/29~~ 19-129 und 47/34. Unna liest irrtümlich "Isserle" (= Jisrael),was wegen des Schluss-S und der hebräischen Schreibweise nicht möglich ist.Vielleicht ein verderbter Ortsname.

Kadisch. Offenbar aus dem Hebräischen stammend."Kadisch" ist der übliche Name eines Gebets.Trotzdem Bedeutung unklar.

Kastiliofa. Vielleicht verderbt für den in Italien häufigen jüdischen Familiennamen Castelnuovo (= Neuburg).

Katz,Kautz,Kutz. Hier drei ganz verschiedene Namen!

a)Regelmässig ist "Katz" nichts andres als die übliche Aussprache der hebräischen Abkürzung "k.z.", d.i.kohen zedek.Sie bedeutet,dass dieser "Katz" ein Abkömmling Aharons ist.Das "Katz" wird dem sonst üblichen Namen zugesetzt,also etwa Josef Friedberg Katz oder Josef bar Aharon katz.

b)Ausserdem kommt (bei Samuel zum Schloss) " d i e Katz" als Spitzname vor.Ch.101/3 ist als "Sorle Katzin",d.h.Frau des Katz Genannten zu deuten.(Keinesfalls wie Unna als "Sorle Kozin").Diese Sorle heisst so,weil ihr Mann ein k.z. war (s.Ch.107/65).

c)Darüber hinaus gibt es aber Menschen,die Katz, Kutz,Kautz heissen,nicht kohanim sind und bei denen kein Anlass besteht,einen Spitznamen anzunehmen.Hier ist die Namensbedeutung unklar.

Koel,Kol. Bedeutung? Dies,wie häufig geschieht,in "Koch" umzudeuten,ist pure Willkür.

Koma,Komen,Komin,Kuma,Kuman. Die übliche Deutung "k.m.",nämlich Abkürzung für Kalsmeschores (Gemeindediener) ist pure Philologenphantasie.Der Name taucht auf 5404 (d.i.1644) als Bucheintrag des Eigentümers Kumen aschkenasi (= der Deutsche) mi-Frankfurt in Wien (s.Wa.I.Nr.614) und 1653 unmittelbar in Frankfurt auf dem Grabstein des Avraham Kamen (Ho.773).Die Deutung "k-m" ist durch dieses ursprüngliche Schluss-N erledigt.

Im Wiener Zweig der Familie und seinen Abzweigungen erhält sich durchweg die ältere Form auf N.In Frankfurt kommt sie auch immer wieder vor (St.alef v.1644 u.1647, Ho.610 usw.)

Die Bedeutung ist unklar.Wahrscheinlich scheint mir: Abschleifung von "Kalonymos",ähnlich wie aus Mordchai Model,aus Phoibos Beifus und sogar Feisch wurde.

Krauten. Die Formen Krautumb und Krautimer deuten auf einen Ortsnamen: Krautheim (Baden). s. Ortsregister

Krotte. Spitzname des Mosche Oppenheimer zum Schwert.Sinn: Kröte (Frankfurter Mundart),nämlich hässlicher kleiner Mensch.

Kulp. Der Name taucht auf Ch.69/62,d.i.1630,mit dem sonst nicht vorkommenden David Kulpa und Ch.189/58 von 1638 mit "Levi Gelhäusir nikra bfi kol (allgemein genannt) Levi Kulp' ".Das Alef am Ende bei David und das ' am Ende bei Levi scheint mir zu erweisen,dass ursprünglich der Name zweisilbig war und später zu "Kulp" abgeschliffen wurde.

Die Ableitung des Namens von Kalb ist wirre Fantasie.Löw Kulp z.Roseneck war -entgegen der Dietz nachgeschriebenen Behauptung- wahrscheinlich nicht der Sohn,sondern der Stiefsohn des Sanwil Gelhäuser und brachte den Namen "Kulp" aus der ersten Ehe seiner Mutter mit.Da nicht festzustellen ist, w o h e r der Name stammt,wo diese erste Ehe geschlossen war, sind alle "Deutungen" des Namens leere Spekulation.

(Eine ganz schwache Vermutung spricht für die Ableitung von "Kleve".Dann es fällt auf,dass Löw Streitigkeiten mit Juden aus Aachen und Deutz hatte.Vielleicht war er also vom Rhein.)

Kutz. Siehe bei Katz.

Lang. Bei Seligmann lang wie ein Hilfsname gebraucht. Dgg. ist „lang Seligmann" nicht wie Unna liest als "der Lange" zu deuten.Merkwürdigerweise kommt es aber genau wie ein Rufname vor,z.B. -deutlich lesbar- Ch.123/60 "eschet Lang Seligmann". Ch.177-163, 113-144, 123-60 erweisen, daß es verderbt ist für „Lier".

Lausenmayer. Kommt als Friedberger Familienname vor.Bedeutung unklar.

Lenda. Verderbt für "Landau".Siehe Ortsfamiliennamen!

Libna. Ein Irrtum Unnas! Zu lesen: Levana = Mond. Siehe Bewohner des Hauses Halbmond.

Lieg. Bedeutung?

Litz,Loch. Siehe unter "Lutz".

Loanz. Beiname des Elijahu Barbehem (s. 4 Taube 10 v. vor Hirsch 22).

Lucerna,Luria. Der Name tritt auf mit dem Arzt Mosche "aus dem Hause Freystatt zu Mantua",Sohn des Löw zu Mantua. Er heisst auch M'or katan (d.i.das kleine Licht) nach einem von einem Vorfahren geschriebenen Buch dieses hebräischen Namens.Das M'or katan ist nach der Sitte der Zeit latinisiert in "Lucerna".(Ableitung von Luzern kommt nicht in Frage,da dort seit 1310 bis zur Emanzipation keine Juden nachweisbar sind -vgl.J.C. Ulrich,Sammlg.jüd.Geschichten in d.Schweiz,S.179).

Bei Mosches Sohn Aron hat sich das Lucerna bereits zu Luria abgeschliffen.

Litz,Loch,Lutz. Davon ist "Loch" ein Lesefehler Unnas:Ch.113/146, das er so liest,ist allerdings schlecht lesbar, heisst aber lamed-alef-zade,da dieser Isak auch sonst "Lutz" heisst. Bedeutung unklar.Mit dem deutschen Wort Lutz,der Abkürzung für Ludwig,kann der Name nichts zu tun haben.

Mans. Vielleicht verderbt für Manes = Mnachem.

Maul. Vielleicht ein Spitzname? Oder verdrbt für mohel (= Beschneider)?
Heiler. Bedeutung? Vielleicht = mohel (Beschneider) = Maller.
Mentler. Vielleicht verderbt für Mendel = Mnachem.

Messel. Vielleicht der gleichnamige Ort bei Darmstadt, doch kenne ich sonst keinen Nachweis, dass dort Juden gewohnt hätten.

Mohr. Bedeutet regelmässig "Bewohner des Hauses zum Mohren". Siehe also dieses Hausblatt. Doch kommt auch ein jüdischer Soldat Männle, genannt Emanuel Mohr, vor.

M'or katan. Siehe oben bei Lucerna.

Müller. Kommt 1631 in MF. vor, auch Ch. 133/150. Bedeutung unklar, keinesfalls Berufsbezeichnung. Vielleicht dasselbe wie das wiederholt vorkommende "Meiler" (z.B. Ch. 29/37, 69/71, 75/41, 77/47), vgl. oben. Lat. Müller.

Munk. Vielleicht verderbt für Menke = Mnachem.

Neugass. Tritt in Frankfurt auf für Leute, die in der "neuen Gasse" wohnten, nämlich in der an der Südpforte 1601/1611 hinzugebauten Sackgasse.

Nirusim. Siehe Ortsnamenverzeichnis unter Nehrsheim und Nordheim.
Pfefferkorn. Name ist aus d. Büchersturm bekannten Täuflings. Etwa ein Spitzname?
Pferse, Pfersche. Dsgl. unter Pfersee bei Augsburg.

Poter. Bedeutung? Vielleicht Zusammenhang mit Putir (s.u.).

Puttchen, Puttchin. Siehe oben Butch. Dock kommt Ch. 99/162 auch die Form Izak Putir -dies allerdings vereinzelt- vor.

Reiner. Bedeutung?

Remilt. Für die übliche Ableitung -Ortsname Römhild- fehlt jede quellenmässige Unterlage. Bedeutung unklar.

Rismann. Bedeutet "aus dem bayrischen Ries", z.B. aus Günzburg. Siehe Verzeichnis der Ortsfamiliennamen.

Rothschild. Bedeutet ursprünglich "Bewohner des Hauses zum roten Schild", tritt jedoch bereits bei Rafael zum gelben Ring auf in der Bedeutung "dem Hause zum roten Schild entstammend".

Sack, Sacke. Tritt schon im 15. Jahrhundert wie ein Zuname auf. Vielleicht Abkürzung für Isak.

Sathan. Merkwürdigerweise gleich Schotten. Siehe Ortsfamilienname - verzeichnis.
Schnapper. Spitzname. Bedeutet im frankfr. Mundart „der Hinkende". So auch Stoab T, 94: „Vatan Schnepper, ein lamer und schreel".
Schwanserweg. Bedeutung?

Schau. Bedeutung? Lediglich ein Lesefehler Rimas bei Ch. 345-22 statt Levi (!); teils als K'IO statt „Schuh" bei Sichel 14 jedoch unerklärlich.

Scheinfeld, Scheinfelt, Schinfeld. Ortsname. Scheinfeld b/Fürth; s. Ortsregister.

Scheier, Scheyer, Scheuer. Ursprünglich "Bewohner des Hauses zur Scheuer", dann "aus einer dem Haus zur Scheuer entstammenden Familie". Vor 1625 tritt bereits ein Mordchai auf, der nicht aus dem Haus zur Scheuer, sondern aus Hanau stammt. Wie er zu seinem Beinamen kommt, ist unklar.

Schrunkel. Bedeutung? So heisst auch Ch. 117/15 "Bär Schrunkel".

Schuster. Ursprünglich -wie Goldschmied, Geiger, Chasen usw.- eine Berufsbezeichnung. Bei Meir zum Warmbad (1621/1675) anscheinend bereits ein vom Beruf unabhäniger Familienname.

Schwarz. Vielleicht ein Spitzname: "der Schwarze".
Spatz, Spätzi, Spätzle. Spitzname: Frankfurterisch Spatz = Sperling, Spätzi = Kleiner Sperling.
Spira. = aus Speyer. Siehe Ortsnamenverzeichnis. „Spira" ist die in alten Urkunden übliche Form des Ortsnamens Speyer.

Stangen. Aus dem 16. Jahrhundert. Bedeutung? Vielleicht Zusammenhang mit dem noch älteren "Stenglin".

Stenglin. Bedeutung? Bereits aus dem 15. Jahrhundert.
Stern. s. Vorbemerkung zu Storch 15.
Trass. Bedeutung?

Treves(h). Die allgemein übliche Deutung "verderbt aus Dreifus", hat in Frankfurter Quellen keine Grundlage. In diesen Quellen heisst es ständig nur "Treves(h)" oder Trives(h) oder Trevis(h). Bedeutet wahrscheinlich „aus Trier".

Ulman, Ulmo. Bedeutet "aus Ulm". Siehe Ortsnamenverzeichnis.

Walsch, Wallisch, Welsch, Wohl. Bedeuten alle "der Wale", "der Welsche", d.i. aus Welschland. In Ch. herrscht zuerst die Form Welsch vor (s. Ch. 41/121, 19/128, 81/7, 131/133, 137/197 usw.). In der Kammer Feldordnung von 1505 wird die Wahl jüdischer „geborener Walch" verboten.

Wasint. Bedeutung unklar. Vielleicht "aus Weisenau".

Weiler. Bedeutet "von Weil". Siehe Ortsnamenverzeichnis.

Wetzel. Bedeutung unklar. Hängt vielleicht zusammen mit "Betzel", das gleichfalls zu Ende des 15. Jahrhunderts auftritt.

Wohl. Siehe oben Walsch.

Zunamen:	Vornamen:	Haus:	Erwähnt von/bis:	Sohn des:
Bach	Abraham	b/Wolf 25	vor 1587	
~~Bam~~	~~Jizchak~~	~~b/wss.Rose 34~~	~~vor 1587~~	
Balbam, Balbern	Michael	gr.Schild 13	1609/1625	Elieser
Ballin	Elia	b/Schwert 16	vor 1554	(in Worms)
"	Elieser	" 2.u.16	- 1554	"
"	Abraham	" 16	1595/1622	"
Bass	Salomon	b/gld.Krone II.19	1623	(v.Krakau)
Batsch	Männle	Weinfass 10	1621/1637	Sanwil
~~Bück~~	Moche / Kiffe	Rebstock, o.H.Hirsch 3, wss.Hirsch 5	1586/1613 / 1625/1639	Samuel / Mosche
Bernassor	Josef	b/Zus.blatt C.80	vor 1618	
"	Jakob	Zus.bl.C.80	1618/1625	Josef
Betzel	Salman	Zus.bl.C.1	1472/1575	
Bicke	Liebmann	Elefant 5	1508/1514	
Blad, Blatt, Bleid,	Jizchak	gld.Apfel 1,	1583/1601	
"	Gumpel	~~gld.Rose 34~~	~~1623/1625~~	
"	Bila	rt.Apfel 3	1590/1592	
"	Kalman	~~gr.Apfel 9~~	1607/1625	
"	Heir	" " 5	1599/1625	
Bloch	~~Meirke~~	b/Bär 41	vor 1625	
Buch	Chajim	b/Gemse 19	nach 1625	
Butch	Liebmann	~~b/wss.Rose 8~~ / b/Schw.Schild 15	~~1609~~ / 1625	
"	Isak	b/Schw.Schild 1	nach 1625	
Dusel	Mosche	Buchsbaum 5	1491/1497	
Dillmann	Jakob	Pysatzbl. C.79	1623/1626	
Frank	Schmul	Eichel 13	1596/1609	Elieser
Fröschle	Schlomo	b/Krug 7	1609	
"	Mosche	b/Krug 7 u. b/Krachbein 7	1625/1661	Schlomo
Gans	Abraham	Kessel 31a Widder 7	1531/1555	Jakob?
Grotwohl, Grutwohl	Gottschalk	b/wss.Rose 25	1535	
"	Samuel	g.Krone II.4,	1537/1571	Schlom
"	Joel	Hase 14, Schuh 1,	1560/1574	Schlomo
"	Jakob	Stiefel 3, gr.Baum 2,	1569/1599	Juda.
"	Löw	Hase 16	1576/1604	
"	Gutlin	Schuh 3	1582/1592	
"	Seligmann	Hase 18	1583/1622	Juda
"	Schlomo	g.Krone II.9,	1584/1586	Schmuel
"	Abraham	rt.Rose 40	1585/1597	
"	Bär	gld.Bär 1, g.Krone II,14,	1587/1628	Samuel
Grotwohl, Grutwohl	Samuel	silb.Krone 2, gld.Krone II,13,	1587/1620	Samuel
"	Schlam	Schuh 5	1592/1607	Jizchak
"	Joel	Schuh 9	1605/1628	Schlomo
"	Löw	Schuh 10	1613/1632	Schlam
"	Selkle	gr.Baum 5	1619/1664	Jakob
"	Salomon	gld.Greif 8	1624/1625	
"	Josef	b/~~Schumpeter~~ Heckhaus 7	nach 1625	Löw
Hahn	Josef	b/Friedhof 6	vor 1614	
"	Michel	b/rt.Hahn 22a	1625	
Hammerschlag	Simon	b/Trichter 5	1617	(v.Hebelhausen)
Hamil	Mosche	b/Wage 12	vor 1624	(v.Hildesheim)
"	Hirz	b/Ross 18	nach 1625	
Has	Samuel	silb.Krone 2 gld.Krone II.13	1587/1620	Schmuel
"	Bär	gld.Bär 1		
"	Michel	g.Krone II.14,	1587/1628	Samuel
"	Samuel	gr.Baum 4, gld.Bär 2	1601/1633 1609/1656	Jakob Bär
"	Michel	g.Krone II.19	1610/1629	Samuel
"	Salman	gld.Greif 8	1624/1625	
"	Schönchen	Notstall 6	nach 1625	
"	Bär	b/gld.Bär 2	nach 1625	Samuel
Heli, Helle, Helen, Heln, Henlin, Hena.	Natan	rt.Hirsch 44	1609/1629	Abraham
"	Abraham	rt.Hirsch 43	1623/1629	
"	Mosche	b/rt.Hirsch 44	nach 1625	Natan
Himels	Abraham	Elefant 37	1610/1620	Jakob
Honig	Seckle	Engel 20	1601/1619	(v.Worms)
"	Götz	b/Engel 20	nach 1625	Isak
Hundels	Götz	b/Widder 11	1593	(v.Posen)
Iserles	Schlomm	Engel 7, weiss. Schild 1,	1567/1617	Schmaja
"	Schimmel	wss.Schild 6	1603/1626	Schlomm
Kadisch	Löw	Kessel 45	1590/1619	(Koch)
"	Isak	Kessel 46	1609/1616	
"	Wolf	Kessel 48	1616/1631	Juda
Kastiliofa	Samuel	Birnbaum 7, Goldstein 1,	1604/1628	Meir

Katz,Kautz,Kutz.	Isak Katz	Scheuer 20	1604/1613	
"	Abrh.Kautz	Leuchte 11	1607/1622	Salomo
"	Samuel,die Katz,	Schloss 9	1619/1620	
Koel,Kol.	Isak	Löwe 20b	1530	
Kome,Komen,Kumin,Kuma,Kumen.	Abraham	Heppe 3, Schule 21	1609/1652	
"	Elle	b/Schule 21	nach 1625	Abraham
"	David	"	nach 1625	"
"	Jakob	"	nach 1625	"
"	Juda	"	nach 1625	"
"	Hirz	"	nach 1625	"
"	Tirza	"	nach 1625	"
~~Kranten,Kranzum,Kranthner~~	~~Mehr (seiner 1560/1628, wa es Sna erwähnt).~~	~~b/gld.Bär, b/gubrach 4, b/Kalbad 20, b/gldKrone II, b/Tiamen 9, b/Stalzer 4, b/Storch 12,~~	~~1601/1618 (von Trachtbrtz)~~	
Krotte.	Mosche	Schwert 9	1571/1626	Löw
Kulp.	Löw	Roseneck 3	1595/1638	(Wetzlar)
"	Meir	Roseneck 7	1619/1644	Löw."
"	Edel	b/ "	nach 1625	Meir.
"	Juda	b/ "	nach 1625	Meir.
"	Schlomo	b/ "	nach 1625	Meir.
Lang.	Josef	b/wld.Ente 7, b/Rad 17,	1596	(v.Krakau).
Lausenmayer.	Salman	b/Ross 5	nach 1560	(v.Friedberg)
"	Isak	b/Ross 5	nach 1560	"
Libna.	Isak	Halbmond 12	1607/1624	
Lieg.	Samuel	b/Scheuer 11	1628	(in Wien)
Litz,Loch.Lutz.	Isak Lutz	Knoblauch 5, Lindwurm 1,	1576/1635	Mendle
"	Löw Lutz	Leuchte 9	1592/1618	Schlomo
Loanz "	Mosche Litz,	Lindwurm 6	1615/1639	Isak
Luwerna,Luria,Loria	Elia Mosche Lucerna,	Taube 10, vor Hirsch 12, Schwan 14,	1551/1636 1570/1605	Rosche Löw
"	Löw Lucerna, b/ "		1575	
"	Aron Luria,	Taube 12	1577/1613	Mosche
Mans.	Moses	b/g.Krone II.19,	1623	(v.Krakau)
Maul.	Meir	Esel 14	1620	(v.Bürgel)
Mentler.	Hirz	Paradies 19	1608/1656	

Meiler.	Isak	b/Leiter 24	vor 1595	(von Thannhausen)
"	Meir	Leiter 24	1595/1630	Isak
"	Sorle	b/Leiter 24	nach 1625	
"	Leser	b/Leiter 24	nach 1625	Meir.
"	Rösle	b/Leiter 24	nach 1625	Meir.
"	Elchanaan	b/Leiter 24	nach 1625	Meir.
"	Möhrle	b/Leiter 24	nach 1625	Meir.
Mentler.	Hirz	Paradies 19	1608/1656	

Messel.	Mosche	Hufeisen 6	1618/1645	
Mohr.	Emanuel	Blaublatt Mohr	nach 1625	
M'or katan.	Mosche	Schwan 14	1570/1605	Löw
Müller.	Schlomo	Jizchak b/Zus.bl.50	vor 1564	(v.Reutlgn?)
Munk.	Esajas	b/Krug 7	1609	
Neugass.	Frommet	gld.Einhorn 2	1618/1659	Michel
" Pfefferkorn.	Bendit	b/Schiff 14	nach 1625	Isak
Poter.	Johannes Jakob	b/Hirsch 5 Affe 33	1476 / 1570. 1607/1613	
Puttchen, Putir. (s.auch Butch).	Bzak	b/schw.Schild 1	nach 1625	
Reiner.	Jakob	b/Eichel 1	um 1530	
Remilt.	Abraham	Garküche 1	1568/1578	Mosche
"	Kalman	Garküche 3	1602/1628	
"	Isak	Fisch 31	1625/1627	Abraham
"	Schimeon	b/Garküche 1	nach 1625	Abraham
"	Freidchen	Garküche 6	1628	
Rothschild.	Elias Rafael	b/Fisch 31 gelb.Ring 5	nach 1625 1609/1635	Isak Hänchen
Sack, Sacke.	Vifus	Löwe 15, rt.Rose 14,	1496/1507	(v.Nürnberg)
"	Salman	Löwe 16	1496/1510	"
"	Natan	Fisch 8	1522/1535	(v.Landau)
zum Sack.	Abraham	Zusatzbl.C.48	1560	
Schanserweg.	Elia	b/Schule 21	nach 1625	
Schau.	Abraham	Sichel 14	1602/1637	Isak
~~Scheinfeldt.~~	~~Samuel~~	~~Kranz 2~~	~~1591/1620~~	
Scheuer, Scheyer.	Mordchai	wilde Ente 7	1594/1635	Simcha
Schmaul. Schrunkel.	Meir Hirz	gelb. Löwe 4 Rebstock 4	1614 / 1627 1586/1617	(v.Kirchberg) Samuel
Schuster.	Meir	Warmbad 3	1621/1675	Abraham
Schwarz.	Mosche	b/Ochse 4	1571/1573	
~~Zaff~~ Stangen.	Abraham Hirz	gel. Schaf 1 b/Buchsbaum 9,15, b/Lilie 9	1584 / 1638 1527/1548	Juda
Stenglin.	Löw	~~xxxxxxx~~ b/Löwe 8	vor 1475	
"	Isak	b/Löwe 8	1475	
~~H~~ Trass.	Jaakov	b/Schlüssel 31	nach 1625	Schlam
Treves.	Naftali	Zusatzblatt C.19	1520/1534	
"	Elieser	Eichel 3	1551/1567	Naftali
"	Lazarus	Sichel 12	1595/1618	Isak

Wallich, Walsch.	Mein Mosche	b/gr. Schild 13	vor 1599	
	Föbus-Fosch	b/gr. Schild 13	1599/1643	
	Jakob	b/gr. Schild 13	1609	
	Lazarus	b/gr. Schild 13	vor 1609	
	Michael	gr. Schild 13	1609/1625	
	Abraham	b/rot. Hirsch 43	nach 1625	
"	Heyum	b/Ross 10	nach 1625	
Wasint.	Abraham	Flasche 4	1549/1562	Hakob
Wetzel.	Joselin	Kessel 1	1441/1502	
Wohl.	Rechle	wss.Schwan 12	1594/1625	Jakob
"	Marx	wss.Schwan 15	1595/1622	Löw
"	Seckle	wss.Schwan 19, Pfanne 14,	1619/1634	Löw
"	Löw	wss.Schwan 21	1625/1638	Mordch
"	David	b/wss.Schwan 15	nach 1625	Marx.